

Unternehmerische Verantwortung Bericht 2017



Die unternehmerische Verantwortung der Credit Suisse auf einen Blick

Als eine der weltweit führenden Banken bietet die Credit Suisse ihre Erfahrung und ihre Fachkompetenz Unternehmen, institutionellen Investoren, staatlichen Körperschaften und äusserst vermögenden Privatpersonen (UHNWI) auf der ganzen Welt sowie Retail-Kunden in der Schweiz an.

1856 gegründet, verfügen wir über eine globale Reichweite mit Geschäftsaktivitäten in rund 50 Ländern. Wir sind überzeugt, dass eine verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie das Engagement und die Expertise unserer über 46'000 Mitarbeitenden entscheidend sind für den langfristigen Geschäftserfolg unserer Bank. Dabei gehen wir von einem umfassenden Verständnis aus, welches das Bankgeschäft, unsere Rolle in der Gesellschaft und als Arbeitgeber sowie unsere Tätigkeiten zum Schutz der Umwelt beinhaltet. Nachfolgend einige Schlüsselzahlen aus dem Jahr 2017, die einen Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten in diesem Bereich geben:

[Gehe zu Inhalt >](#)



1

Verantwortung im Bankgeschäft

12,8%

Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis Ende 2017

806

Geschäftstransaktionen oder Kundenbeziehungen wurden auf Umwelt- und soziale Risiken untersucht

[Gehe zu Kapitel 1 >](#)



2

Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

Rund
CHF 158 Mia.

ist der Umfang an Krediten, welche die Credit Suisse Ende 2017 in der Schweiz ausstehend hatte

18'410

Mitarbeitende engagierten sich weltweit für gemeinnützige Anliegen

[Gehe zu Kapitel 2 >](#)



3

Verantwortung als Arbeitgeber

46'840

Mitarbeitende aus über 150 verschiedenen Ländern sind bei uns beschäftigt

48%

unserer Führungspositionen konnten wir intern besetzen

[Gehe zu Kapitel 3 >](#)



4

Verantwortung für die Umwelt

11'000

Stunden Schulungen in den Bereichen Umweltmanagement und Arbeitsplatzsicherheit

76%

unseres weltweit genutzten Stroms stammen aus erneuerbaren Energiequellen

[Gehe zu Kapitel 4 >](#)

Inhalt



Auf einen Blick 2 >

Vorwort 4 >

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung 6 >



1 Verantwortung im Bankgeschäft 12 >

- 1.1 Vertrauen und Kompetenz 13 >
- 1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit 23 >
- 1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen 30 >



2 Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft 40 >

- 2.1 Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft 41 >
- 2.2 Unser Engagement für Soziales 47 >



3 Verantwortung als Arbeitgeber 54 >

- 3.1 Verantwortung als Arbeitgeber 55 >



4 Verantwortung für die Umwelt 66 >

- 4.1 Verantwortung für die Umwelt 67 >

Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung 76 >

Vorwort



Urs Rohner, Präsident des Verwaltungsrates (links), und Tidjane Thiam, Chief Executive Officer (rechts)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

2017 war ein entscheidendes Jahr für unseren dreijährigen Restrukturierungsplan, den wir seit Ende 2015 umsetzen. Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, ein führender Vermögensverwalter mit ausgeprägten Kompetenzen im Investment Banking zu sein. Bei der Umsetzung unserer fünf wichtigsten strategischen Ziele haben wir im Verlauf des Jahres trotz des sich wandelnden und oft anspruchsvollen operativen Umfelds gute Fortschritte gemacht, um (i) unsere Kapitalisierung weiter zu stärken, (ii) profitables Wachstum zu erzielen, (iii) unsere Fixkostenbasis zu reduzieren, (iv) unsere Handelsaktivitäten zu reduzieren und die damit verbundenen Risiken zu reduzieren und (v) weitere Rechtsstreitigkeiten aus der Vergangenheit beizulegen. Die Transformation unseres Geschäfts ist der Schlüssel zu unserem langfristigen Erfolg, auch wenn unsere umfassende und unumgängliche Restrukturierung teilweise mit schwierigen Entscheidungen verbunden ist, insbesondere im Hinblick auf unser Kostensenkungsprogramm. In den Bereichen, in denen diese Massnahmen einen Stellenabbau zur Folge haben, setzen wir alles daran, diesen fair und verantwortungsvoll umzusetzen.

Ein auf Vertrauen basierendes Geschäft

Wir bemühen uns Tag für Tag um das Vertrauen unserer Anspruchsgruppen. Die Credit Suisse will weltweit ein verlässlicher und professioneller Partner für ihre Kunden sein sowie langfristig attraktive Renditen für ihre Aktionäre erwirtschaften. Dabei ist uns bewusst, dass die Reputation einer Bank heutzutage für viele Anspruchsgruppen ebenso wichtig ist wie ihre Leistung. Wir sind bestrebt, integer zu handeln und sicherzustellen, dass wir über wirksame Governance-Strukturen sowie ein striktes Compliance- und Kontrollregelwerk verfügen.

Weiterlesen >

All unsere Mitarbeitenden und Verwaltungsratsmitglieder sind verpflichtet, den Code of Conduct der Credit Suisse einzuhalten. Anfang 2017 führten wir neue Verhaltens- und Ethikstandards ein, um einheitliche Erwartungen und ein gemeinsames Verständnis unserer Unternehmenskultur und der Verhaltensweisen in allen Bereichen der Bank zu fördern. Die Credit Suisse misst dem Bereich der Compliance eine hohe Bedeutung zu. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass die Abteilung Compliance and Regulatory Affairs seit 2015 als eigenständige Funktion auf Geschäftsleitungsebene tätig ist und sämtliche regulatorischen und Compliance- Angelegenheiten für die Credit Suisse beaufsichtigt.

Verantwortung über das Bankgeschäft hinaus

Wir sind uns unserer unternehmerischen Verantwortung als globale Bank bewusst. So anerkennen wir die Bedeutung internationaler Vereinbarungen wie des UN Global Compact, die verantwortungsvolle Geschäftspraktiken fördern. Wir engagieren uns auch für gesellschaftliche Anliegen: In Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnerorganisationen unterstützen wir Projekte und Initiativen mit einer positiven wirtschaftlichen und sozialen Wirkung, zum Beispiel in den Bereichen finanzielle Integration, Mikrofinanz und Bildung. Unsere Partner profitieren dabei nicht nur von finanziellen Mitteln, sondern auch von den Kompetenzen und vom Expertenwissen unserer Mitarbeitenden. Wir bieten allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, an bis zu vier Tagen pro Jahr soziale Projekte zu unterstützen. Wir freuen uns, dass 2017 18'410 Mitarbeitende weltweit über 184'500 Stunden für Freiwilligenarbeit aufgewendet haben.

Im Jahr 2017 feierte die Credit Suisse zudem ihr 15-jähriges Engagement im Bereich Impact Investing, in dem die Bank bereits seit Langem eine Vorreiterrolle einnimmt. Ein Meilenstein war 2017 die Schaffung unseres Impact Advisory and Finance Departments, welches direkt dem CEO unterstellt ist. Dieses hat zum Ziel, unsere Vermögensverwaltungs-, institutionellen und Firmenkunden in der ganzen Gruppe durch die Förderung von Projekten und Initiativen zu unterstützen, die einen positiven sozialen und wirtschaftlichen Beitrag leisten und zugleich eine finanzielle Rendite erzielen.

Schutz von Umwelt und Klima

Umwelt- und Klimaschutz bilden einen der Eckpfeiler unserer unternehmerischen Verantwortung. Wir sind bestrebt, unser Geschäft ökologisch nachhaltig zu führen. Dazu gehört zum Beispiel, dass wir potenzielle Geschäftstransaktionen und Kundenbeziehungen, die sensitive Branchen betreffen, anhand interner Weisungen und Richtlinien prüfen. Unser Engagement zeigt sich auch in der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen im Bereich Green Finance. Auf der operativen Ebene fördern wir den effizienten Einsatz von Ressourcen in unserem Unternehmen und verringern mit unserem globalen Umweltmanagementsystem die direkten Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Umwelt und Klima. Seit 2010 arbeiten wir an allen unseren Betriebsstandorten weltweit treibhausgasneutral.

Dialog mit unseren Anspruchsgruppen

Wir sind überzeugt, dass ein aktiver Dialog für den Aufbau vertrauensvoller Beziehungen entscheidend ist. Wir interessieren uns für die Meinungen unserer Kunden und pflegen einen regelmässigen Meinungsaustausch mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen, wie Regulierungsbehörden, politischen Entscheidungsträgern, Medien und Nichtregierungsorganisationen, um genau zu verstehen, welche Erwartungen sie von uns als Bank haben. Der vorliegende Bericht soll Teil dieses konstruktiven Dialogs sein. Wir laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen, und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen zu den Themen und Aktivitäten, die wir in diesem Bericht ansprechen.

Freundliche Grüsse

Urs Rohner
Präsident des Verwaltungsrates

Tidjane Thiam
Chief Executive Officer

März 2018

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Dialog mit Anspruchsgruppen



Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Unternehmerische Verantwortung bedeutet für die Credit Suisse, nachhaltigen Mehrwert zu schaffen – für unsere Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und weiteren Anspruchsgruppen. Die Einhaltung der im Code of Conduct festgehaltenen Werte und Standards bildet dafür die Grundlage und soll in unserer gesamten Geschäftstätigkeit sowie in der Beziehung zu unseren Anspruchsgruppen Anwendung finden. Dabei gehen wir von einem umfassenden Verständnis aus, das die Bereiche Bankgeschäft, Wirtschaft und Gesellschaft, Arbeitgeber und Umwelt beinhaltet.

Als global tätige Bank legen wir Wert darauf, unser Geschäft verantwortungsvoll und wirtschaftlich erfolgreich zu führen. Durch unsere Tätigkeit stehen wir in enger wechselseitiger Beziehung mit der Wirtschaft und der Gesellschaft. Wir sind uns der hohen Ansprüche, die dadurch an uns gestellt werden, bewusst und pflegen deshalb einen offenen **Dialog mit unseren Anspruchsgruppen**. Dies ermöglicht es uns, deren Bedürfnisse und Interessen frühzeitig zu erkennen, konstruktiv an Lösungen zu arbeiten und wichtige Herausforderungen bei der Weiterentwicklung unserer Strategie zu berücksichtigen.

Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 10–11

Denn wir sind überzeugt, dass dieser Dialog sowie verantwortungsvolles Handeln eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Erfolg und die gesellschaftliche Akzeptanz unseres Geschäfts darstellen.

credit-suisse.com/verantwortung

Berichtsstruktur

Der vorliegende Bericht zur unternehmerischen Verantwortung ist inhaltlich entlang der vier Themenfelder Bankgeschäft, Wirtschaft und Gesellschaft, Arbeitgeber und Umwelt aufgebaut. Unsere Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung orientiert sich an den Standards der **Global Reporting Initiative (GRI)**. Zudem informieren wir über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der zehn Prinzipien des **United Nations (UN) Global Compact** und zeigen Beispiele für unsere Unterstützung der Ziele für eine **nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs)** auf. Ergänzende Informationen und detaillierte Angaben zu unseren GRI-Indikatoren sind im Internet verfügbar unter:

credit-suisse.com/gri

Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 76–77

Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 78

Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 79

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Dialog mit Anspruchsgruppen



Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung



Verantwortung im Bankgeschäft

- Vertrauen und Kompetenz
- Risikomanagement und Nachhaltigkeit
- Verantwortungsvolle Anlageprodukte und Dienstleistungen

Unsere grösste Verantwortung besteht darin, unser Unternehmen langfristig erfolgreich zu führen. Das kommt unseren Kunden, Aktionären, Mitarbeitenden sowie der Gesellschaft insgesamt zugute. Kompetenz, Compliance, Sorgfalt und verantwortungsvolles Handeln bilden hierfür die Basis. Dazu gehört auch die Berücksichtigung ökologischer und gesellschaftlicher Aspekte in unserer Geschäftstätigkeit.



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

- Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft
- Engagement für Soziales
- Sponsoring

Als global tätige Bank verstehen wir uns als festen Teil von Wirtschaft und Gesellschaft. Wir sind deshalb bestrebt, unser Unternehmen so zu führen, dass wir Wert für alle unsere Anspruchsgruppen schaffen. Durch unsere Rolle als Finanzintermediär ermöglichen wir Unternehmertum und Wirtschaftswachstum, und wir leisten einen volkswirtschaftlichen Beitrag als Arbeitgeber, Steuerzahler und Vertragspartner. Zudem unterstützen wir humanitäre und karitative Organisationen und Projekte sowie Anlässe in den Bereichen Kultur und Sport.

Code of Conduct



Verantwortung als Arbeitgeber

- Credit Suisse als Arbeitgeber
- Vielfalt und Integration

Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen und vielfältigen Karrierechancen in einem multikulturellen Umfeld wollen wir uns weltweit als attraktiver Arbeitgeber positionieren, um die besten Talente zu gewinnen.



Verantwortung für die Umwelt

- Klima und Biodiversität
- Umweltmanagement

Wir sind bestrebt, unsere Geschäftstätigkeit auf langfristige ökologische Nachhaltigkeit auszurichten. Wichtige Pfeiler unseres Ansatzes bilden dabei die Unterstützung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft sowie der Schutz der Biodiversität. Wir setzen uns für eine effiziente Nutzung von Ressourcen ein und prüfen Nachhaltigkeitsaspekte im Risikomanagement. Für unsere Kunden entwickeln wir Produkte und Dienstleistungen, die ökologische Aspekte berücksichtigen.

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Dialog mit Anspruchsgruppen



Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Wesentliche Themen	Wichtigkeit (hoch bis sehr hoch)	* Definition und Bedeutungsumfang	Siehe Seiten
1 Compliance-Kultur und Verhalten		↑ Einhaltung von Rechtsvorschriften / Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung / Korruptionsbekämpfung / Bekämpfung von Finanzmarktkriminalität (z. B. Betrugsfälle, wettbewerbsschädigende Praktiken) / Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften bezüglich Sanktionen / Steuerkonformität / Unternehmenskultur	13–22, 23–29, 55–58
2 Stabilität des Finanz- und des politischen Systems		□ Systemrisiko / Kapital und Liquidität / Total Loss-Absorbing Capacity (TLAC) / Rechtsstruktur / Abwicklungsfähigkeit / Stabilität des Finanz- und des politischen Systems / Negativzinsen	13–22, 41–46
3 Unternehmensperformance und Strategie		□ Geschäftsstrategie / Finanzergebnisse / Aktienkurs / Dividenden / Kapitalbasis, Liquiditäts- und Refinanzierungsposition / Stabilität des Unternehmens / operationelles Risiko (inkl. Business Continuity Management, Technologierisiken) / Kosteneffizienz / Kostenreduktionen	13–22, 41–46, 64
4 Konsumenten- und Anlegerschutz		↑ Eignung und Angemessenheit / Datensicherheit / Schutz der Privatsphäre / Gebührentransparenz	13–22
5 Digitalisierung / FinTech		↑ Blockchain / FinTech / digitale Transformation / Big Data, Automatisierung	22
6 Umgang mit Umwelt- und sozialen Risiken		↑ Umweltmanagementsystem / Beurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Transaktionen / Weisungen für sensitive Branchen / Folgen für Ökosysteme und Natur (inkl. Biodiversität, Land- und Forstwirtschaft) / verantwortungsvolles Supply-Chain-Management	23–29, 67–75
7 Corporate Governance		□ Operative Struktur / verbindliche Governance / Managementteam / Stimmrechte	13–22
8 Human Resources und Talent Management		□ Vielfalt und Integration / Gleichbehandlung / Schulungen und Kompetenzmanagement / Anwerben und Binden von Talenten / Gesundheit und Sicherheit / Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben / Mitarbeitende über 50 Jahre / Verschiebung von Stellen in die Business Delivery Centers	55–65
9 Verantwortungsvolle Anlagen		↑ Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen / Impact Investing (inkl. Mikrofinanz, Naturschutzfinanzierung) / Integration von ökologischen, sozialen und Governance-Themen (ESG) in Produkte und Dienstleistungen / Principles for Responsible Investment (PRI)	30–39, 67–70, 74
10 Menschenrechte		↑ Faire Arbeitsbedingungen, keine Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit / Berücksichtigung von Menschenrechtsaspekten in der Supply Chain und bei Geschäftsbeziehungen / Rechte indigener Völker / positiver Beitrag zur Verwirklichung der Menschenrechte	23–29
11 Klimawandel		↑ Reduktion des CO ₂ -Ausstosses im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit / Treibhausgasneutralität / Umgang mit Klimarisiken / Förderung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft durch das Produktangebot / Offenlegung klimabezogener Informationen	23–29, 67–75
12 Anreize und Vergütungspolitik		□ Verantwortungsvolle Vergütungspolitik / Vergütung der Geschäftsleitung / Kriterien für Anreize / Aufschub, Wertabschlagsbestimmungen (Clawbacks)	62–63
13 Qualität und Bandbreite von Dienstleistungen und Kundenberatung		□ Beratungsprozess, Kundenberater / Spektrum und Qualität von Produkten und Dienstleistungen / Fachwissen (z. B. Research, Beratung) / Performance und Preisgestaltung von Produkten und Dienstleistungen / Technologie	20–22, 30–39, 49, 55–58
14 Beitrag zur Volkswirtschaft		□ Einkauf, Beschaffungswesen / Steuern / Kreditvergabe an KMU (kleine und mittlere Unternehmen) und an Start-up-Unternehmen	41–46
15 Soziales Engagement		□ Philanthropie / Unterstützung sozialer und humanitärer Projekte / Mitarbeiterengagement einschliesslich kompetenzbasierter Freiwilligenarbeit / politisches Milizsystem in unserem Heimmarkt Schweiz	34, 36–37, 44, 47–53

○ Relevanz für die Anspruchsgruppen (Durchschnittswerte)
 ● Einfluss auf die Credit Suisse
 — Bandbreite der Sichtweisen von externen Anspruchsgruppen

* Erwartete künftige Wichtigkeit für die Credit Suisse (basierend auf einer Umfrage unter den Anspruchsgruppen)
 ↑ Zunehmende Wichtigkeit
 □ Keine Veränderung

Ausführliche Informationen zu den Finanzergebnissen der Credit Suisse Group sowie zur Corporate Governance und zur Vergütung sind im Geschäftsbericht 2017 enthalten.

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Dialog mit Anspruchsgruppen



Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 10–11

Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Wir wollen unsere Aktivitäten im Rahmen der Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung auf Themen fokussieren, die für unsere Anspruchsgruppen wie auch für die Geschäftstätigkeit der Credit Suisse relevant sind. Deshalb führen wir regelmässig ein Materiality Assessment zur Identifizierung wesentlicher wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Belange durch, die entweder einen erheblichen Einfluss auf den Geschäftserfolg unseres Unternehmens haben oder die Beurteilungen und Entscheidungen unserer Anspruchsgruppen wesentlich beeinflussen könnten.

Das Materiality Assessment basiert auf unserem ständigen [Dialog mit Anspruchsgruppen](#) in allen Bereichen unseres Unternehmens. Um sicherzustellen, dass die Liste der relevanten Themen, die in der Vergangenheit identifiziert wurden, aktuell bleibt und neue wichtige Themen aufgenommen werden, haben wir 2017 den Aktualisierungsprozess erweitert und auf eine grössere Anzahl und Vielfalt an externen und internen Anspruchsgruppen in allen Regionen, in denen wir tätig sind, ausgedehnt.

Wir haben eine strukturierte Umfrage unter unseren Anspruchsgruppen durchgeführt, die sowohl quantitative als auch qualitative Elemente enthielt. Ergänzt haben wir diese durch eine gezielte Medienanalyse, unabhängige Recherchen und Informationen aus unseren Monitoring-Instrumenten. Intern erhielten wir Feedback von verschiedenen Seiten, unter anderem von Leiterinnen und Leitern relevanter Geschäftseinheiten. Diese Informationen haben uns auch dabei geholfen, den Einfluss dieser wesentli-

chen Themen auf die Credit Suisse zu eruieren. Zu den Anspruchsgruppen, die uns direktes Feedback gaben, gehörten Kunden, Anleger und Analysten, politische Entscheidungsträger, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), lokale Gemeinschaften, Lieferanten, Hochschulen, Nachhaltigkeitsexperten und Mitarbeitende.

Die relevanten Themen und ihre jeweiligen Definitionen wurden anhand eines umfassenden dreistufigen Prozesses ermittelt, überprüft und verbessert. Dieser umfasste die Bestandteile Identifikation, Priorisierung und Prüfung. Basierend auf den Ergebnissen haben wir die bisherige Liste der relevanten Themen um einige Punkte ergänzt. Die Resultate widerspiegeln Durchschnittswerte der Einschätzungen gemäss der angewandten Beurteilungsmethode. Weiter analysierten wir die erwartete zukünftige Bedeutung der relevanten Themen für unsere Anspruchsgruppen, um aufkommende geschäftliche Themen antizipieren und frühzeitig identifizieren zu können.

Wir planen, auch in Zukunft ein Materiality Assessment durchzuführen. Wir glauben, dass dies es uns ermöglichen wird, neue Trends zu erkennen, unsere Strategie entsprechend weiterzuentwickeln und unsere Berichterstattung so zu gestalten, dass sie auf die Interessen und Bedürfnisse unserer Geschäftstätigkeit wie auch unserer Anspruchsgruppen zugeschnitten ist.

Das Materiality Assessment steht auch online zur Verfügung unter:

[credit-suisse.com/materialityassessment](https://www.credit-suisse.com/materialityassessment)

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Dialog mit Anspruchsgruppen



Die Credit Suisse und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Die 17 von der UNO im Jahr 2015 verabschiedeten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind ein Kernelement der UNO-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie basieren auf einem partizipativen Vorgehen, weshalb ihre Umsetzung in der gemeinsamen Verantwortung von Staaten, des Privatsektors, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft liegt. Die Credit Suisse trägt in unterschiedlicher Weise zur Umsetzung der SDGs bei, so unter anderem in unserer Rolle als Finanzintermediär und Arbeitgeber. Weitere Beispiele dafür, wie wir die SDGs unterstützen können, sind unsere bankweiten Impact-Investing-Aktivitäten sowie unsere Corporate-Citizenship-Initiativen (siehe Seiten 32–36 und 47–53). Der Fokus auf das Management von Nachhaltigkeitsrisiken unterstützt uns dabei, potenziell negative Auswirkungen bestimmter Geschäftstätigkeiten auf die Erreichung der SDGs zu verringern (siehe Seiten 23–29).



Dialog mit Anspruchsgruppen

Das Vertrauen unserer Stakeholder bildet die Grundlage unseres Geschäfts und ist für den langfristigen Erfolg von elementarer Bedeutung. Besonders in Zeiten komplexer regulatorischer und finanzmarktpolitischer Herausforderungen ist es entscheidend, dieses Vertrauen zu sichern und zu bewahren. Deshalb stehen wir im regelmässigen Dialog mit **Kunden, Aktionären, Anlegern, unseren Mitarbeitenden, politischen Entscheidungsträgern und Aufsichtsbehörden sowie NGOs und weiteren Anspruchsgruppen**. Der Austausch über den direkten Dialog, die Beteiligung an Initiativen und Foren, unsere Mitgliedschaft in Verbänden sowie die Ergebnisse von Umfragen fördern unser Verständnis für die verschiedenen – bisweilen auch widersprüchlichen – Sichtweisen unserer Anspruchsgruppen. Dieser Ansatz hilft uns dabei, deren Interessen und Erwartungen frühzeitig zu erkennen, unsere Position darzulegen und wo immer möglich Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu erarbeiten. Gleichzeitig gelangen wir durch den regelmässigen Meinungsaustausch zu einem besseren Verständnis unserer unternehmerischen Verantwortung.

Weiterführende Informationen

Informationen zum Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und zu Publikationen, mit denen wir zur öffentlichen Diskussion beitragen, finden sich online unter:

[credit-suisse.com/verantwortung/dialog](https://www.credit-suisse.com/verantwortung/dialog)

Weitere Informationen:

↘ siehe Grafik S. 11

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

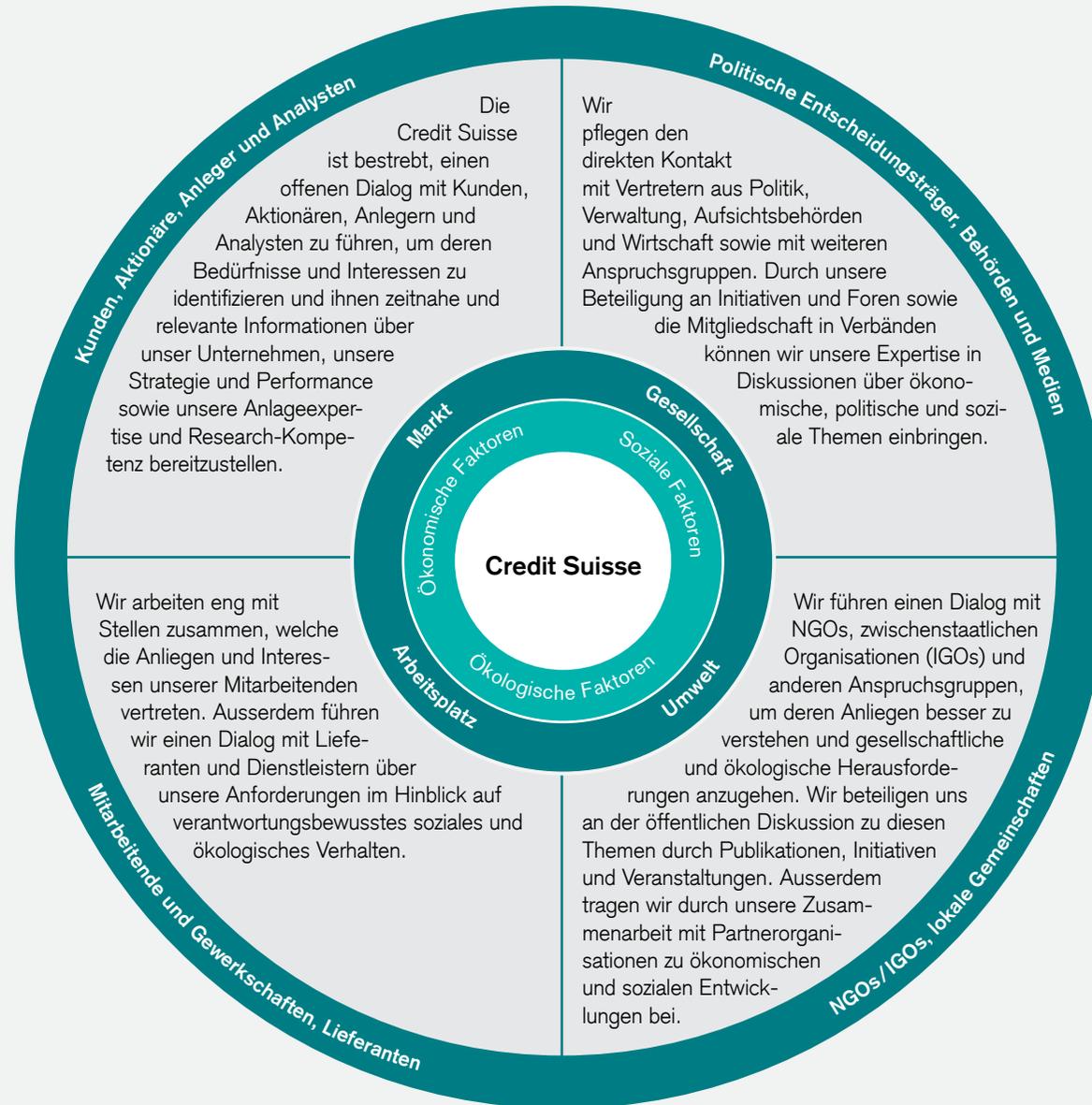
Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Dialog mit Anspruchsgruppen



Unsere Anspruchsgruppen





1 Verantwortung im Bankgeschäft

- 1.1 Vertrauen und Kompetenz 13 >
- 1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit 23 >
- 1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen 30 >

[Kapitel lesen >](#)





1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1 Vertrauen und Kompetenz

1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



Vertrauen und Kompetenz

Wir bieten unseren Kunden erstklassige Dienstleistungen und Beratung, unterstützen Massnahmen zur Erhöhung der Finanzstabilität und legen Wert auf eine strikte Compliance- und Kontrollkultur. Dadurch wollen wir das Vertrauen in unsere Bank stärken.

Wir legen bei unserer Tätigkeit besonderes Gewicht auf Professionalität und Integrität, damit wir das Vertrauen unserer Anspruchsgruppen gewinnen und behalten. Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, ein führender Vermögensverwalter mit ausgeprägter Kompetenz im Investment Banking zu sein. Als Anbieter integrierter Finanzdienstleistungen wollen wir die Möglichkeiten nutzen, die sich uns aufgrund der zunehmend komplexen Vermögensverwaltungs- und Geschäftsbedürfnisse von äusserst vermögenden Kunden (Ultra High Net Worth Individuals, UHNWI) und erfolgreichen Unternehmern weltweit bieten. Zu diesem Zweck setzen wir auf einen ausgewogenen Ansatz, der entwickelte Märkte und Schwellenländer kombiniert. Wir glauben, dass unsere Strategie einen bedeutenden Mehrwert für unsere Aktionäre generieren wird und auch unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und anderen Anspruchsgruppen zugutekommt.

Das Jahr 2017 war ein entscheidendes Jahr für unseren dreijährigen Restrukturierungsplan, der Ende 2015 eingeleitet wurde. Bei der Umsetzung unserer wichtigsten strategischen Ziele haben wir im Verlauf des Jahres gute Fortschritte gemacht. Insbesondere haben wir uns dem angestrebten profitablen Wachstum weiter genähert: Unseren ausgewiesenen Vorsteuergewinn für das Gesamtjahr 2017 steigerten wir auf CHF 1,8 Mia. und unseren bereinigten¹ Vorsteuergewinn auf CHF 2,8 Mia. Im vierten Quartal 2017 bewerteten wir unsere latenten Steuerguthaben neu und erfassten einen damit verbundenen Steueraufwand von CHF 2,3 Mia., der hauptsächlich auf die US-Steuerreform zurückgeht. Aufgrund dieser zahlungsunwirksamen Position weisen wir einen den Aktionären zurechenbaren Reinverlust für das Gesamtjahr 2017 aus. Unsere operative Leistung hat sich allerdings deutlich verbessert.

¹ Die bereinigten Ergebnisse sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen. Überleitung der bereinigten Ergebnisse zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen: siehe Seite 89.



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1 Vertrauen und Kompetenz

1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



Im Verlauf des Jahres 2017 haben wir mit dem Abschluss einer Bezugsrechtsemission im Juni und durch organisch generiertes Kapital unsere Kapitalbasis erheblich gestärkt und umstrukturiert. Per Ende 2017 lag unsere Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis bei 12,8 Prozent. Unsere Tier 1 Leverage Ratio auf Look-through-Basis stieg von 4,4 Prozent per Ende 2016 auf 5,2 Prozent. Unser konsequenter Fokus auf Kosten und unser strategischer Ansatz zur Produktivitätssteigerung führten dazu, dass wir unser Kostenziel 2017 erreichten. Wir haben nicht nur Kosten eingespart, sondern auch weiter in unser Kundengeschäft investiert und unsere Kontrollmechanismen verbessert.

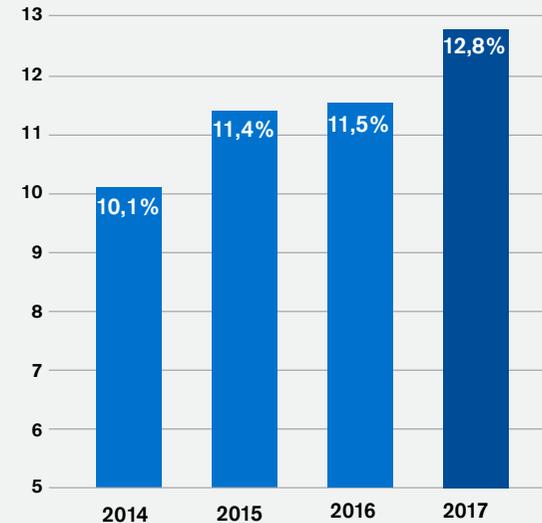
Unsere strategische Entscheidung, uns auf die Kundensegmente UHNWI und Unternehmer zu konzentrieren und mehr Kapital für unser Vermögensverwaltungsgeschäft und die damit verbundenen Bereiche¹ bereitzustellen, zahlt sich aus. Im Jahr 2017 sind wir unseren Gewinnzielen bedeutend näher gekommen und konnten umfangreiche Netto-Neugelder generieren, sodass die verwalteten Vermögen in unserem Wealth-Management-Geschäftsbereich² zum Jahresende einen neuen Höchststand erreichten.

In unserer Division Investment Banking & Capital Markets haben wir unseren Share of Wallet bei allen

¹ SUB, IWM, APAC WM&C und IBCM.

² Verwaltete Vermögen kombiniert aus SUB PC, IWM PB und APAC PB innerhalb von WM&C.

Stärkung der Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis



Schlüsselprodukten verbessert, indem wir den Produktmix in Richtung Beratungs- und Aktienemissionsgeschäft verlagerten und zugleich unsere führende Position im Leveraged-Finance-Geschäft beibehalten konnten. Mit der Redimensionierung der Division Global Markets sind deren Risiken und Kapitaleinsatz gesunken. Dadurch haben wir 2017 deren Profitabilität erheblich gestärkt und sind für 2018 auf gutem Weg, unsere Zielvorgaben in diesem Geschäft zu erreichen.

In unserer nicht zum Kerngeschäft gehörenden Strategic Resolution Unit (SRU) haben wir beträchtliche Fortschritte bei der Veräußerung von Altbeständen



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1 Vertrauen und Kompetenz

1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



und beim Risikoabbau gemacht. Im Jahr 2017 gaben wir bekannt, dass wir jetzt planen, die Division bis Ende des Jahres 2018 abzuwickeln. Die Fortschritte bei der SRU sind von entscheidender Bedeutung für die Restrukturierung der Gruppe. Sie tragen dazu bei, dass wir Kapitalressourcen freisetzen, die in potenziell rentablere Geschäftsfelder reinvestiert werden können, etwa in die Divisionen Swiss Universal Bank, International Wealth Management und Asia Pacific.



Detaillierte Informationen zu unserer Strategie und zu unserem Finanzergebnis sind im Geschäftsbericht 2017 der Credit Suisse Group AG aufgeführt.

Anpassung an das neue regulatorische Umfeld

Weltweit setzte sich die Umsetzung weitreichender regulatorischer Reformen 2017 fort mit dem Ziel, die Stabilität und Integrität des globalen Finanzsystems weiter zu stärken. Reformen der aufsichtsrechtlichen Vorschriften beabsichtigen, die Banken weniger konkursanfällig zu machen und, falls es zur Gefährdung ihres Fortbestands (Non-Viability, drohende Insolvenz) käme, eine einfachere Abwicklung zu ermöglichen. Als Ergebnis der Reformen haben die Banken ihr Kapital und ihre Liquidität erhöht, ihre Governance und die Kontrollen verbessert und ihre Strukturen entsprechend angepasst.

Die Credit Suisse hält es für wichtig, diese neuen Standards aktiv mitzugestalten. So arbeiten wir mit Regulatoren, internationalen Normungsgremien

und mit der Finanzindustrie seit Jahren konsequent am Umgang mit der «Too Big to Fail»-Problematik (TBTF). Im Jahr 2015 veröffentlichte das Financial Stability Board (FSB) den endgültigen Standard in Bezug auf die Total Loss-Absorbing Capacity (TLAC) und führte so einen international gültigen Mindeststandard für globale systemrelevante Banken (G-SIBs) ein. In der Schweiz sind die Verordnungen zur Umsetzung des TLAC-Standards Mitte 2016 in Kraft getreten. Die Schweizer Kapitalanforderungen sind wesentlich strenger als die Basler Mindeststandards; dasselbe gilt für die Vorgaben des Schweizer TLAC-Standards zur Höhe der TLAC-fähigen Anleihen. Die Credit Suisse begab 2017 Bail-in-Bonds für insgesamt USD 12 Mia. Darüber hinaus hat das FSB 2017 die Fortschritte der Credit Suisse bei der Verringerung ihrer systemischen Auswirkungen anerkannt und daher den für G-SIBs verlangten progressiven Puffer im Fall der Credit Suisse von 1,5 Prozent auf 1 Prozent gesenkt und dadurch die Bank in die Kategorie mit der geringsten Systemrelevanz eingestuft.

Die Credit Suisse machte 2017 bedeutende Fortschritte bei der Anpassung der Rechtsstruktur der Gruppe, mit der sie die TBTF-Problematik und zudem auch die Herausforderungen durch den erwarteten Ausstieg Grossbritanniens aus der EU angehen will. Im Rahmen der Umsetzung stimmen wir uns weiterhin regelmässig mit der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und anderen



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und Kompetenz

1.2

Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3

Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



Aufsichtsbehörden ab. In diesem Zusammenhang sowie zur Sicherstellung der operativen Kontinuität von abwicklungskritischen Supportdienstleistungen nahm die Credit Suisse Service AG, die Service-Company-Muttergesellschaft, im Juli 2017 in der Schweiz ihre Tätigkeit auf, im Zuge dessen Mitarbeitende sowie Nettovermögen und das Business Delivery Center in Polen von der Credit Suisse AG in die neue Gesellschaft übertragen wurden. Zudem wurden mehrere Zweigniederlassungen der Credit Suisse Services AG gegründet und haben ihren Betrieb aufgenommen. In Grossbritannien erfolgte die Betriebsaufnahme der Londoner Niederlassung im Juni 2017, in Indien jene der Niederlassung in Pune im November 2017, in Singapur jene der Niederlassung Singapur im Januar 2018 und in den USA jene der Credit Suisse Services (USA) LLC im Januar 2017. Dank dieser Gründungen können kritische Supportdienstleistungen bei einem Scheitern einer oder mehrerer Geschäftseinheiten während eines Abwicklungszeitraums weiterhin erbracht werden.

Im Februar 2017 gründeten die Credit Suisse (Schweiz) AG und die Credit Suisse Asset Management International Holding Ltd. (CSAM IHAG) mit einer Beteiligung von 49 Prozent beziehungsweise 51 Prozent die Credit Suisse Asset Management & Investor Services (Schweiz) Holding AG (CSAM Holding), eine in der Schweiz ansässige Holdinggesellschaft. Die CSAM Schweiz wurde im Februar 2017 gegründet und übernahm das Schweizer

Asset-Management-Geschäft der Credit Suisse AG mittels einer Vermögensübertragung gemäss dem Schweizer Fusionsgesetz. Alle Beteiligungsübertragungen erfolgten zum bei der übertragenden Gesellschaft erfassten Buchwert der Beteiligungen gemäss Swiss GAAP FER.

In Grossbritannien haben wir die Migration von Kunden zur Niederlassung Dublin der Credit Suisse AG fortgesetzt ebenso wie den strategischen Infrastrukturausbau bei der Credit Suisse International (CSI) und die Formulierung unserer Strategie zur Bewältigung des geplanten britischen EU-Austritts.

In den USA haben wir die erste Comprehensive Capital Analysis and Review (CCAR) eingereicht. Zudem haben wir die Datenlage und die Infrastruktur zur Unterstützung der Stresstest- und Kapitalplanungskapazitäten in den USA weiter verbessert und verstärkt.

Im Jahr 2018 arbeiten wir weiter an der Umsetzung unserer Pläne zum Umgang mit dem erwarteten Austritt Grossbritanniens aus der EU. Die Ausgestaltung einer Lösung mittels einer EU-Rechtseinheit sollte uns weiterhin den Zugang zu Kunden und Märkten der EU-27-Staaten ermöglichen, auch im Falle eines EU-Austritts Grossbritanniens ohne Vereinbarung zur Minderung der Auswirkungen eines solchen Austritts aus dem EU-Binnenmarkt. Zentral für die Umsetzung unserer EU-Strategie ist unter



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1 Vertrauen und Kompetenz

1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



Kundenzufriedenheit als entscheidender Faktor

Objektive und repräsentative Rückmeldungen von bestehenden und potenziellen Kunden sind für die Credit Suisse von entscheidender Bedeutung. So erhalten wir wertvolle Erkenntnisse, wie sich unser Service in allen Aspekten des Kundenerlebnisses verbessern lässt, von der persönlichen Beratung über die digitalen Kanäle bis hin zum Customer Service Center. Im Rahmen unseres fortlaufenden Engagements für einen intensiven Dialog mit unseren Kunden über ihre Bedürfnisse und Erwartungen planen wir im Jahr 2018 eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit in ausgewählten Märkten.

anderem ein kontinuierlicher Dialog mit inländischen, europäischen und lokalen Aufsichtsbehörden.

Ein Ziel der regulatorischen Reformen ist die Stärkung von Banken und Märkten. Als Antwort auf regulatorische Initiativen zu Derivaten hat die Credit Suisse im Einklang mit dem übrigen Markt das obligatorische Clearing für Over-the-Counter-Derivate eingeführt. Um die Märkte effizienter und fairer zu gestalten, haben die Behörden unter anderem die EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID) II eingeführt, die am 3. Januar 2018 in Kraft getreten ist. In den EU-Staaten und anderen betroffenen Ländern haben wir neue Bestimmungen eingeführt, die den Anlegerschutz und die Markttransparenz erhöhen. Angesichts der anhaltenden Verbreitung der Finanzkriminalität stehen Regeln und Kontrollen gemäss dem Know-Your-Customer-

Prinzip (KYC) und zur Bekämpfung der Geldwäsche (Anti-Money Laundering, AML) bei uns nach wie vor im Fokus. Im Jahr 2017 wurden vermehrt quasi-freiwillige Verhaltenskodizes übernommen. Hierzu zählen die vom Fixed Income, Currencies and Commodities (FICC) Market Standards Board (FMSB) entwickelten Standards sowie der FX Global Code of Conduct, der vom Global Foreign Exchange Committee herausgegeben wird. In Bezug auf die FMSB-Standards erklärten wir Ende 2017, dass sie allgemein anerkannten guten Praktiken entsprechen, und bestätigten, dass unsere betreffenden Einheiten sich verpflichtet haben, ihre Tätigkeit gemäss den in den FMSB-Standards enthaltenen Schlüsselprinzipien zu gestalten. Die Credit Suisse spricht sich nachdrücklich für die Annahme des Global FX Code of Conduct durch Devisenmarktteilnehmer aus und wird die zugehörige Verpflichtungserklärung bis Mitte 2018 auf globaler Basis unterzeichnen.

Integrität des Finanzsystems

Compliance and Regulatory Affairs operiert als eigenständige Funktion auf Geschäftsleitungsebene. Dies unterstreicht die grosse Bedeutung, welche die Credit Suisse dem Thema zumisst. Die Funktion hat das Mandat, sämtliche regulatorischen und Compliance-Fragen für die Credit Suisse zu überwachen. Zu diesem Zweck muss sie proaktiv und eigenständig agieren und in Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen diese laufend überprüfen und unterstützen, um das Compliance-Risiko wirksam zu steuern.



1 Verantwortung im Bankgeschäft

1.1 Vertrauen und Kompetenz

1.2
Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3
Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen



**Weitere
Informationen:**
↘ siehe S. 55–56

Mittels eines risikobasierten Ansatzes beurteilt die Interne Revision die Einhaltung der internen und externen Standards, Weisungen und Richtlinien. Unsere Mitarbeitenden sind für die Wahrung der finanziellen Integrität von zentraler Bedeutung. Wir legen deshalb höchste Massstäbe an die persönliche Verantwortung und das ethische Verhalten jedes und jeder Einzelnen. Die Mitarbeitenden der Credit Suisse auf allen Ebenen der Organisation sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, den Code of Conduct der Credit Suisse einzuhalten. Um sicherzustellen, dass wir kontinuierlich auf dem Laufenden über die neusten Vorschriften und Branchenstandards sind, sind unsere Mitarbeitenden verpflichtet, an einem gezielten und massgeschneiderten jährlichen Schulungsprogramm teilzunehmen. Es umfasst unter anderem die Entwicklungen in der Finanzindustrie und interne Best Practices für ein regelkonformes Wachstum. Anfang 2017 führten wir einen einheitlichen globalen [Ansatz zum Thema Verhalten und Ethik](#) ein. Er umfasst sechs Standards – Kundenfokus, Leistungsorientierung, Stakeholdermanagement, Verantwortung, Partner und Transparenz – und soll die Erwartungen in Bezug auf korrektes Verhalten bei den Mitarbeitenden noch stärker verankern.

Das Credit Suisse Business Continuity Management Program (BCM) ist ein unternehmensweiter Ansatz, der die Aufrechterhaltung von kritischen Unternehmensprozessen auch im Falle einer massiven internen oder externen Betriebsstörung unterstützen soll.

Ziel des BCM ist es, die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden zu wahren, die Vermögenswerte der Kunden und das Eigentum des Unternehmens zu schützen und die finanziellen, regulatorischen, reputationsbezogenen und strategischen Auswirkungen solcher Betriebsstörungen auf ein Minimum zu beschränken.

Zum Schutz vor Korruptionsrisiken gelten bei uns weltweite Standards zur Korruptionsbekämpfung. Wir setzen zudem alles daran, den Missbrauch unserer Produkte und Dienstleistungen durch Dritte zu unterbinden. Um die Erfüllung unserer Sorgfaltspflicht zu gewährleisten, geben wir unter anderem Weisungen zu Geschäftsbeziehungen mit politisch exponierten Personen (PEP), zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie zur Einhaltung geltender Gesetze über Wirtschafts- und Handelssanktionen heraus. Darüber hinaus verfügen wir über eine Reihe von Weisungen, Prozessen und internen Kontrollen mit Anforderungen wie der Überprüfung von Dritten, die für die Credit Suisse oder im Namen der Credit Suisse Geschäfte tätigen, sowie besondere Kontrollen von Geschenken und Einladungen, Praktika und anderen Beschäftigungsmöglichkeiten, Spenden und Sponsoringverträgen sowie Interessenkonflikten. Die Einhaltung dieser Weisungen wird durch strikte interne Kontrollen sichergestellt. Zudem beteiligen wir uns aktiv an der Entwicklung und Umsetzung von Branchenstandards zur Bekämpfung von Geld-



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1 Vertrauen und Kompetenz

1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



wäscherei und Korruption, beispielsweise im Rahmen der Wolfsberg-Gruppe – was unser Engagement zur Umsetzung der neusten Standards betreffend Geldwäscherei und Bestechung ebenso widerspiegelt wie unser Bestreben, mit aktuellen und relevanten Entwicklungen der Regulierung und der Märkte Schritt zu halten. Zudem sind unsere Mitarbeitenden angehalten, Transaktionen, die allenfalls ein Risiko für die Reputation der Credit Suisse bergen, in unserem bankweit standardisierten [Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess](#) zu erfassen.

Weitere Informationen:
↘ siehe S. 24–25

Fehlverhalten und Verstösse von Mitarbeitenden sind Gegenstand globaler Eskalations- und disziplinarischer Governance-Verfahren, die drei «Verteidigungslinien» umfassen. Unser Disziplinarverfahren schafft eine Struktur, die gewährleistet, dass die von der Bank definierten Standards für professionelles Verhalten sowie unsere Weisungen und Prozesse eingehalten und unter Berücksichtigung lokaler Unterschiede laufend durchgesetzt werden. Unsere Conduct and Ethics Boards haben die Aufgabe, eine unabhängige Überprüfung disziplinarischer Angelegenheiten vorzunehmen und bei Bedarf Massnahmen mitzugestalten oder zu überprüfen, die sich auf die Leistungsbeurteilung und die Vergütung von Mitarbeitenden auswirken können.

Ausserdem sind unsere Mitarbeitenden verpflichtet, potenzielles rechtliches, regulatorisches oder ethisches Fehlverhalten dem oder der zuständigen Vor-

gesetzten oder Compliance and Regulatory Affairs zu melden. Mitarbeitende haben zudem weltweit die Möglichkeit, solche Fälle unserer Anlaufstelle (Integrity Hotline) zu melden. Meldungen können anonym erfolgen, sofern dies nach den lokalen Gesetzen zulässig ist.

Verpflichtung zur Steuerkonformität

Die Weisungen der Credit Suisse halten fest, dass wir keine Vermögenswerte von Kunden entgegennehmen oder verwalten, wenn uns Informationen vorliegen oder bekannt werden, die einen Verdacht auf ein steuerrechtlich nicht konformes Verhalten nahelegen. Wir haben uns in den vergangenen Jahren intensiv mit den Regulierungs- und Reputationsrisiken im Zusammenhang mit unversteuerten Vermögen von Privatkunden befasst. So haben wir umfassende Steuerprogramme und Überprüfungen durchgeführt, die Kunden in praktisch allen unseren Hauptmärkten betrafen. Darüber hinaus untermauert unsere globale Weisung zur Steuerkonformität von Kunden unseren Null-Toleranz-Ansatz gegenüber Steuerhinterziehung und Beihilfe zur Steuerhinterziehung.

Die Credit Suisse hält sich an ihre Verpflichtung als Finanzinstitut, Informationen zur steuerlichen Klassifikation von Kunden zu erfassen, um sich am grenzüberschreitenden Informationsaustausch mit den Steuerbehörden anderer Länder zu beteiligen. Im Zusammenhang mit der Entwicklung hin zu einem erleichterten grenzüberschreitenden Austausch von



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1 Vertrauen und Kompetenz

1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



Bankdaten unter Steuerbehörden hat die Schweiz gemeinsam mit anderen Staaten einen von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) entwickelten globalen Meldestandard (Common Reporting Standard, CRS) unterzeichnet, der die Anforderungen zum automatischen Informationsaustausch (AIA) in Steuerangelegenheiten darstellt. Gemäss AIA sind Finanzinstitute verpflichtet, Informationen zu Vermögenswerten und Erträgen in Bezug auf Bankkonten bereitzustellen, die von Kunden mit Steuerwohnsitz in ausländischen Partnerstaaten geführt oder kontrolliert werden. Die Daten werden der inländischen Steuerbehörde der Bank gemeldet, sodass die Aufsichtsbehörden der Partnerstaaten steuerrelevante Kundeninformationen untereinander austauschen können. Die Schweiz gehört zu der Gruppe von Ländern, die steuerrelevante Daten seit 2017 zum erstmaligen Austausch im Jahr 2018 sammeln.

Im Rahmen ihrer Bestrebungen zum Aufbau eines steuerkonformen und international anerkannten Finanzplatzes unterzeichnete die Schweiz im Jahr 2013 mit den USA ein zwischenstaatliches Abkommen nach dem Modell 2, das die Umsetzung des US-amerikanischen Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA) im Juli 2014 erleichterte. Dieses Gesetz bezweckt einen breiten Informationsaustausch und Transparenz bezüglich Auslandskonten von US-Steuerpflichtigen. Es bedeutet, dass alle teilnehmenden nicht-US-amerikanischen Finanzins-

titute weltweit den US-Behörden über die Identität, das Einkommen und die Vermögen von US-Kunden regelmässig und automatisch Bericht erstatten müssen. Die Credit Suisse befolgt die Vorgaben des zwischenstaatlichen Abkommens und verfolgt die Entwicklungen in diesem Bereich weiterhin genau.

Kompetenter Service und professionelle Beratung

Im Rahmen der Kundenberatung prüfen wir die Eignung unserer Empfehlungen. So stellen wir sicher, dass unsere Kunden die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen besitzen, um die mit den Anlagen verbundenen Risiken zu verstehen, und dass unsere Empfehlungen zu ihrem Risikoprofil und ihren Anlagezielen passen. Bei der Ausführung von Aufträgen für unsere Kunden beurteilen wir die Angemessenheit der Transaktion für den betreffenden Kunden und sprechen potenzielle Diskrepanzen an. Der Beratungsprozess der Credit Suisse hilft uns, die Situation, das Risikoprofil sowie die finanziellen Bedürfnisse und Pläne unserer Kunden zu verstehen, und umfasst komplexe Analysetools zur Erkennung von Gegenparteirisiken und zur Simulation möglicher Renditen in verschiedenen Szenarien. Damit verfügen unsere Kunden über eine objektive Basis für ihre Anlageentscheidungen. Wir engagieren uns zudem seit einigen Jahren für die Stärkung des Anlegerschutzes und haben dafür Investitionen in entsprechende Systeme, Prozesse und die Ausbildung unserer Mitarbeitenden getätigt.



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1 Vertrauen und Kompetenz

1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 57

tigt – unter anderem auch in ein **obligatorisches Zertifizierungsprogramm für unsere Kundenberater**. Darüber hinaus unterstützen wir auch das Projekt zur Ausgestaltung eines Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG). Dieses ist Bestandteil umfassender gesetzgeberischer Bestrebungen, um einheitliche Wettbewerbsbedingungen für Finanzintermediäre zu schaffen, den Kundenschutz zu verbessern und die Schweizer Gesetzgebung an neue oder sich abzeichnende internationale Standards anzupassen. Dies dürfte letztlich auch mögliche Hürden für grenzüberschreitende Geschäfte und für den Marktzugang für Schweizer Finanzdienstleister abbauen. Das Finanzdienstleistungsgesetz wird voraussichtlich Code-of-Conduct-Bestimmungen für Finanzdienstleister enthalten, die den Anlegerschutz verbessern sollen.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- ① Compliance-Kultur und Verhalten
- ② Stabilität des Finanz- und des politischen Systems
- ③ Unternehmensperformance und Strategie
- ④ Konsumenten- und Anlegerschutz
- ⑬ Qualität und Bandbreite von Dienstleistungen und Kundenberatung

☐ credit-suisse.com/verantwortung/banking

Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 8



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1 Vertrauen und Kompetenz

1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



Herausforderung und Antwort 2017

Herausforderung: Wie reagiert die Credit Suisse auf die fortschreitende Digitalisierung?

Antwort: Die Digitalisierung verändert unsere Branche grundlegend, entsprechend wichtig ist für die Credit Suisse die Auseinandersetzung damit. So sehen wir beispielsweise, dass sie einen Einfluss darauf hat, wie Kunden mit ihrer Bank interagieren. Wir sind uns bewusst, dass innovative Konzepte entscheidend sind, damit wir unseren Kunden auch in Zukunft erstklassige Produkte und Dienstleistungen über die von ihnen bevorzugten Kanäle anbieten können. Die Credit Suisse arbeitet daran, das Angebot von digitalen Produkten und Dienstleistungen entlang des Kundenlebenszyklus zu erweitern. Ein Beispiel hierfür ist die Einführung von Viva Kids in der Schweiz im Jahr 2017. Das neue Angebot umfasst ein digitales Sparschwein – «Digipigi» – sowie zwei Apps und ist darauf ausgelegt, Finanzkompetenzen bei Kindern zu fördern. Gleichzeitig erkennen wir die Möglichkeit, mithilfe digitaler Lösungen

die Kosteneffizienz im ganzen Unternehmen zu verbessern und arbeitsintensive Prozesse zu unterstützen. Wir erwarten, dass der Einsatz digitaler Technologien in Zukunft dazu beitragen wird, dass die Gruppe ihre Effizienz weiter steigern, die Kundenbindung stärken, den globalen Zugang zu unseren Dienstleistungen vereinfachen sowie Reputations- und Verhaltensrisiken bereits in einem frühen Stadium erkennen und geeignete Schutzmassnahmen ergreifen kann.



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3
Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen



Risikomanagement und Nachhaltigkeit

Für unseren Geschäftserfolg ist es entscheidend, dass wir unsere Tätigkeit verantwortungsvoll ausüben. Von unseren Mitarbeitenden erwarten wir Professionalität, Integrität sowie die Einhaltung anwendbarer Gesetze und Vorschriften, von Sorgfaltspflichten und Branchenstandards. Nachhaltigkeitsaspekte sind fester Bestandteil unseres Risikoprüfungsverfahrens.

Risikobewusstes Handeln bei all unseren Geschäftsaktivitäten und verantwortungsvolles Verhalten sind entscheidend für unseren Erfolg. Deshalb sind alle Mitarbeitenden weltweit und die Mitglieder des Verwaltungsrats verpflichtet, den Code of Conduct der Credit Suisse einzuhalten. Zudem sollen unsere 2017 implementierten Verhaltens- und Ethikstandards sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden der Credit Suisse einheitliche Vorstellungen und Erwartungen bezüglich unserer Kultur und unseres Verhaltens haben. Angemessene Risiken einzugehen, Nachhaltigkeit zu gewährleisten und gegenüber der Gesellschaft verantwortungsvoll zu handeln, sind wichtige Elemente dieser Standards.

Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit

Unsere «Erklärung zur Nachhaltigkeit» erläutert die Ziele und Grundsätze, die unserem Ansatz in diesem Bereich zugrunde liegen. Sie nimmt zudem Bezug auf entsprechende internationale Vereinbarungen, zu denen sich die Credit Suisse freiwillig bekennt. Dazu gehört unter anderem der [UN Global Compact](#) mit zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mehr Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsverpflichtungen finden sich unter:

credit-suisse.com/nachhaltigkeitsverpflichtungen

**Weitere
Informationen:**
↳ siehe S. 78



1 Verantwortung im Bankgeschäft

1.1 Vertrauen und Kompetenz

1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess

Wir treffen eine Reihe von Massnahmen zur Prüfung von Risiken in unserem Geschäft. Falls Grund zur Annahme besteht, dass ein potenzielles Geschäft oder eine potenzielle Kundenbeziehung ein inakzeptables Risiko birgt oder nicht im Einklang mit bestehenden Abkommen oder unseren internen Vorgaben und Weisungen steht, wenden wir unseren gruppenweit standardisierten **Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess** an.

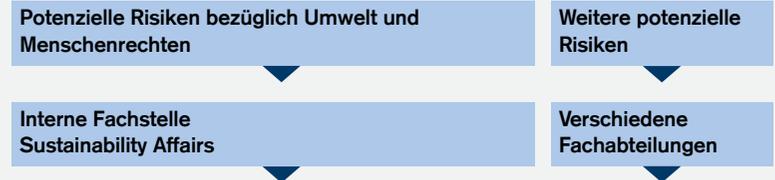
Weitere Informationen:
 ↘ siehe Grafiken S. 24–25

Potenzielle Risiken können aufgrund von Art und Zweck einer geplanten Transaktion oder Dienstleistung entstehen, aufgrund der Identität oder der Aktivitäten eines potenziellen Kunden oder des regulatorischen und politischen Umfelds, in dem eine Transaktion stattfindet.

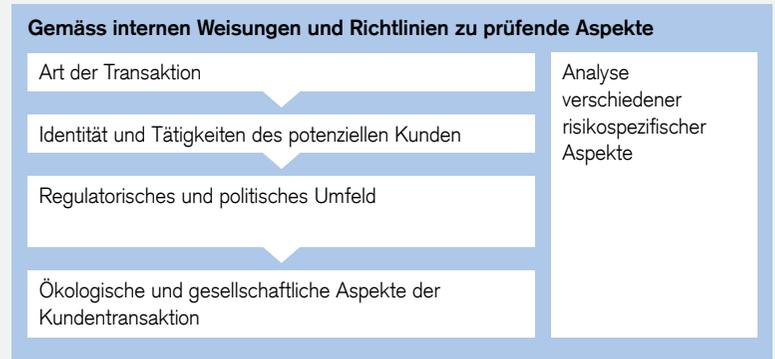
Im Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess klären wir auch Umwelt- und soziale Aspekte ab. Unsere interne Fachstelle Sustainability Affairs prüft dabei, ob die Aktivitäten des potenziellen Kunden mit den jeweiligen Branchenstandards im Einklang stehen und ob ein Geschäft unseren Sektorweisungen und -richtlinien für sensitive Branchen entspricht. Auf dieser Grundlage legt Sustainability Affairs seine Einschätzung einem vom jeweiligen Unternehmensbereich unabhängigen Verantwortlichen (dem Reputational Risk Approver) oder dem entsprechenden Risikokomitee vor. Diese haben die Befugnis, die Beteiligung an einer Transaktion zu erlauben, mit Auflagen

Prüfung von Nachhaltigkeitsrisiken im Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess

1. Klassifizierung von Risiken und Verantwortung



2. Beurteilung und Empfehlung



3. Überprüfung und Entscheid





1 Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
**Risikomanagement
und Nachhaltigkeit**

1.3
Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen



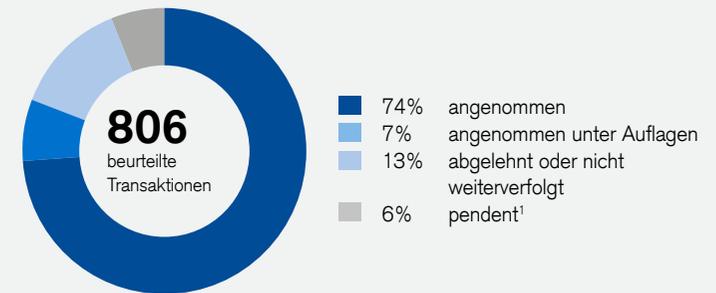
zu versehen oder abzulehnen. Bei besonders komplexen oder divisionsübergreifenden Transaktionen kann die Entscheidung an das Reputational Risk Sustainability Committee (RRSC) oder den Global Reputational Risk Approver herangetragen werden. Das RRSC, dem der Chief Risk Officer der Gruppe vorsitzt, trägt die oberste Verantwortung für die Überwachung von Prüfungsprozessen und Richtlinien sowie für die Diskussion von Reputationsrisiken und damit verbundenen Nachhaltigkeitsthemen. Mehr Informationen sind einsehbar unter:

credit-suisse.com/risikomanagement

Sektorweisungen und -richtlinien

Es gibt Wirtschaftszweige, die in sozialer oder ökologischer Hinsicht besonders exponiert sind, wie unter anderem die Bereiche Öl und Gas, Bergbau, Energieerzeugung sowie Forst- und Agrarwirtschaft inklusive der Zellstoff- und Papierindustrie sowie der Palmölproduktion. Zur Beurteilung möglicher Transaktionen mit Kunden aus diesen Branchen hat die Credit Suisse spezifische, weltweit gültige Weisungen und Richtlinien festgelegt, die Standards internationaler Organisationen wie der UNO oder der Weltbank berücksichtigen. Diese Weisungen und Richtlinien beinhalten unter anderem die Themen: Einhaltung sektorspezifischer, international anerkannter Standards bezüglich Umwelt und Menschenrechten; Massnahmen zur Berücksichtigung und zum Schutz der Umwelt; Schutz der Gesundheit und der Sicher-

Transaktionen, die 2017 hinsichtlich möglicher Umwelt- und sozialer Risiken beurteilt worden sind



Nicht erfasst bei diesen Daten sind jene potenziellen Transaktionen, die nicht in den formellen Prüfungsprozess gelangten, weil sie bereits nach Auffassung des Kundenberaters den Anforderungen und Richtlinien der Bank nicht genügten.

¹ Stand 31. Januar 2018.

Prüfung von Nachhaltigkeitsrisiken nach Sektor 2017

Beurteilte Transaktionen ¹	2017	2016
Metalle und Bergbau	162	129
Forst- und Agrarwirtschaft	58	53
Öl und Gas	199	132
Energieerzeugung und -übertragung	68	72
Chemische Produkte	31	24
Rüstung und Militär	32	24
Infrastruktur und Transport	48	40
Finanzindustrie	34	41
Andere	174	143
Total	806	658

¹ Inklusive Equator-Principles-Transaktionen (2017: 5 Transaktionen; 2016: 0 Transaktionen). Für umfassende Daten gemäss den Vorgaben der Equator Principles siehe:

credit-suisse.com/risikomanagement



1 Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
**Risikomanagement
und Nachhaltigkeit**

1.3
Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen



heit der Mitarbeitenden der jeweiligen Unternehmen und umliegender Gemeinschaften; Berücksichtigung der Menschenrechte der lokalen Bevölkerung; sowie Geschäftsfelder und -praktiken, deren Finanzierung die Credit Suisse ausdrücklich ausschliesst.

Die Sektorweisungen und -richtlinien werden regelmässig überprüft und aktualisiert, um die neusten Entwicklungen und Herausforderungen, etwa **in Bereichen wie dem Klimawandel**, zu berücksichtigen. Im Jahr 2017 haben wir unsere Richtlinien für die Stromerzeugung konsolidiert, die unter anderem Einschränkungen bei der Finanzierung von neuen Minenprojekten für thermische Kohle und von neuen Kohlekraftwerken beinhalten. Darüber hinaus haben wir unser Rahmenwerk zur Sorgfaltspflicht bei Aktivitäten mit Schieferöl und -gas aktualisiert und führten Diskussionen darüber, wie sich die Rechte indigener Völker expliziter in den Unternehmensweisungen berücksichtigen lassen. Ausserdem haben wir unseren Risikobeurteilungsprozess in Bezug auf den Schutz von UNESCO-Welterbestätten überprüft. Eine Zusammenfassung der Sektorweisungen und -richtlinien ist zu finden unter:

☐ credit-suisse.com/sectorweisungen

Die Credit Suisse befolgt auch die Equator Principles (EP) – ein Rahmenwerk für den Umgang mit ökologischen und sozialen Risiken, das auf Standards der International Finance Corporation (IFC) basiert und das mehr als 90 Banken der Finanzierung bestimm-

ter Arten von Industrie- und Infrastrukturprojekten zugrunde legen. Die Credit Suisse engagierte sich 2017 erneut aktiv im Steuerungsausschuss der Equator Principles Association und fungierte innerhalb dieser Vereinigung als Regionalvertretung für Europa. Weiter haben wir anlässlich des One Planet Summit im Dezember 2017 in Paris öffentlich unsere Unterstützung für die **Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures des Financial Stability Board (FSB TCFD)** erklärt. Zudem nehmen wir am Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl (RSPO) in der Kategorie «Banken und Investoren» teil. Der RSPO ist der führende Zertifizierungsstandard für Palmöl und fördert Anbau und Gebrauch nachhaltiger Palmölprodukte durch globale Standards und die Einbindung von Anspruchsgruppen über die gesamte Lieferkette hinweg.

Menschenrechte respektieren

Um unsere Verantwortung im Bereich der Menschenrechte wahrzunehmen, richten wir uns nach der Internationalen Charta der Menschenrechte sowie nach den entsprechenden Prinzipien des UN Global Compact. Wir berücksichtigen die darin enthaltenen Grundsätze in unseren Weisungen und unserer Geschäftstätigkeit. Unsere «Erklärung zur Achtung der Menschenrechte» erläutert die Grundlage unserer Verantwortung und beschreibt Vorgehen, Prozesse und Hilfsmittel, um diese umzusetzen. **Auch von unseren Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie die Menschenrechte anerkennen und achten.**

Weitere Informationen:
↘ siehe S. 74–75

Weitere Informationen:
↘ siehe S. 74–75

Weitere Informationen:
↘ siehe Box S. 28



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
**Risikomanagement
und Nachhaltigkeit**

1.3
Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen



Weiter orientieren wir uns am UNO-Rahmenwerk «Protect, Respect and Remedy» und an den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Um zu einem besseren Verständnis zu gelangen, was die Leitprinzipien für den Bankensektor bedeuten, hat die Credit Suisse 2011 gemeinsam mit anderen Finanzdienstleistern die Thun-Gruppe gegründet. Im Jahr 2017 veröffentlichte die Thun-Gruppe ihr zweites Diskussionspapier, das seinen Schwerpunkt auf mögliche direkte Verbindungen zu nachteiligen Auswirkungen auf die Menschenrechte im Kontext des Corporate und Investment Banking legt.

Den direktesten Berührungspunkt mit Menschenrechten und die grössten Einflussmöglichkeiten haben wir, so sind wir überzeugt, in unseren eigenen Tätigkeiten, allen voran in den Arbeitsbeziehungen zu unseren Mitarbeitenden. Ausserdem können gewisse Finanzdienstleistungen mit negativen Einflüssen im Bereich Menschenrechte verbunden sein, insbesondere, wenn sie mit Bezug zu Geschäftstätigkeiten unserer Kunden erfolgen, die negative Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung haben könnten. Kritische Aspekte von Transaktionen bezüglich Menschenrechten klären wir deshalb im Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess ab. Unser «Modern Slavery and Human Trafficking Transparency Statement» erläutert die Schritte, welche die Credit Suisse unternimmt, um das Auftreten von moderner Sklaverei oder Menschenhandel sowohl in

unserer Geschäftstätigkeit als auch in unserer Lieferkette zu verhindern. Das Statement sowie weitere Informationen zum Thema Menschenrechte sind einsehbar unter:

[credit-suisse.com/menschenrechte](https://www.credit-suisse.com/menschenrechte)

Dialog, Erfahrungsaustausch und Schulung

Die Credit Suisse führt mit verschiedenen Anspruchsgruppen einen Dialog zu Nachhaltigkeitsthemen. Hierzu zählt unsere aktive Teilnahme an Brancheninitiativen wie beispielsweise den Equator Principles und der Thun-Gruppe sowie in der Advisory Group des OECD-Projekts «Responsible Business Conduct in the Financial Sector». Diese Gruppe aus verschiedenen Interessenvertretern will praktische Lösungsansätze dafür festlegen, wie Finanzinstitute die Bestimmungen der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen in ihre Due-Diligence-Verfahren integrieren können.

2017 organisierte die Credit Suisse zudem in Hongkong einen runden Tisch über nachhaltige Soft Commodities wie Palmöl, Holz sowie Zellstoff und Papier, mit Fokus auf deren ökologische und soziale Auswirkungen und auf entsprechende Transparenz. Weiter veranstalteten wir in unserem Konferenzzentrum in der Nähe von Zürich eine zweitägige Zusammenkunft von Banken und Vertretern der Zivilgesellschaft, um über aktuelle Themen im Zusammenhang mit Biodiversität, Menschenrechten und Klimawandel



1 Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3
Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen



zu diskutieren. Bereits zum siebten Mal in Folge organisierten wir im vergangenen Jahr einen runden Tisch für den Dialog mit anderen globalen Banken über ökologische und soziale Risiken im Investment Banking. 2017 fand der Anlass in London statt. Um das erforderliche Wissen zum Umgang mit Umwelt- und Menschenrechtsrisiken in der Credit Suisse weiter zu verankern, haben wir 2017 über 200 Mitarbeitende mit Kundenkontakt oder in diversen Fachstellen im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken geschult.

**Weitere
Informationen:**
↳ siehe S. 8

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- ① Compliance-Kultur und Verhalten
- ⑥ Umgang mit Umwelt- und sozialen Risiken
- ⑩ Menschenrechte
- ⑪ Klimawandel

☐ credit-suisse.com/verantwortung/banking

Code of Conduct für Lieferanten und Third Party Risk Management (TPRM)

Die Credit Suisse arbeitet mit einer Vielzahl von Lieferanten und Dienstleistern aus zahlreichen Sektoren zusammen. Von diesen Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie verantwortungsvoll mit Risiken umgehen und ihr Geschäft auf gesellschaftlich und ökologisch verantwortungsvolle Weise betreiben. Unser Code of Conduct für Lieferanten soll sicherstellen, dass unsere Geschäftspartner sich an die Menschenrechte, an die Rechte von Arbeitnehmern und das Arbeitsrecht sowie an Umweltvorgaben halten. Zum Management von finanziellen, operationellen und Reputationsrisiken, und um steigenden regulatorischen Anforderungen an Geschäftsbeziehungen mit Drittparteien gerecht zu werden, haben wir 2016 das Third Party Risk Management (TPRM) Framework eingeführt. TPRM dient zur Abklärung von – unter anderem – möglichen ökologischen, sozialen und arbeitsrechtlichen Risiken in Beziehungen mit Drittparteien. TPRM erlaubt es zudem, diese Beziehungen kontinuierlich zu überwachen, Herausforderungen zu identifizieren und nachzuverfolgen sowie damit zusammenhängende Risiken besser zu verstehen. Weitere Informationen dazu finden sich unter:

☐ credit-suisse.com/lieferanten



1 Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3
Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen



Herausforderung und Antwort 2017

Herausforderung: Unsere Geschäftstätigkeit bringt es bisweilen mit sich, dass wir über kontroverse Transaktionen entscheiden müssen, bei denen die möglichen Folgen für Umwelt und Gesellschaft – je nach Perspektive – unterschiedlich beurteilt werden. Ein Beispiel hierfür ist die Dakota Access Pipeline, ein Energie-Infrastrukturprojekt in den USA, dem 2017 hohe öffentliche Aufmerksamkeit zukam und das mitunter auch deutlich kritisiert wurde. Wie geht die Gruppe solche Herausforderungen an?

Antwort: Unternehmen, die in exponierten Branchen tätig sind, spielen oft eine volkswirtschaftlich zentrale Rolle für die weltweite Energie- und Rohstoffversorgung. Darüber hinaus sind sie bisweilen wichtige Arbeitgeber in wirtschaftlich schwachen Regionen. Gleichzeitig anerkennen wir, dass Aktivitäten dieser Unternehmen in manchen Fällen erhebliche Auswirkungen auf Klima, Biodiversität, Wasserressourcen oder die Einwohner eines

bestimmten Gebiets haben können. Für potenzielle Transaktionen mit Unternehmen im Energie-Infrastruktursektor und in anderen sensiblen Branchen führt die Credit Suisse deshalb eine umfassende Analyse zur Identifizierung und Kontrolle dieser Risiken durch. Wir haben zudem branchenspezifische Weisungen auf Basis der Standards internationaler Organisationen wie der UNO oder der Weltbank erarbeitet. Um unterschiedlichen Sichtweisen Rechnung zu tragen, sind wir im Dialog mit NGOs und anderen wichtigen Anspruchsgruppen, bilateral sowie durch Veranstaltungen und multilaterale Gespräche. Auch wenn unterschiedliche Meinungen aufeinandertreffen, sind wir der Auffassung, dass dieser Meinungs austausch alle Parteien ermutigt, Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Beispiele dieses Dialogs waren 2017 unter anderem unsere Gespräche mit NGOs und Vertretern indigener Völker im Zusammenhang mit Bedenken hinsichtlich der Dakota Access Pipeline wie auch

unsere Durchführung einer zweitägigen Zusammenkunft mit Banken und Vertretern der Zivilgesellschaft, an der Themen im Zusammenhang mit Biodiversität, Menschenrechten und Klimawandel diskutiert wurden.

Weitere Informationen sind einsehbar unter:

[www.credit-suisse.com/
risikomanagement](http://www.credit-suisse.com/risikomanagement)



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3
**Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen**



Verantwortungsvolle Anlage- produkte und -dienstleistungen

Die Kundennachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, die ökologische, soziale und Governance-Kriterien berücksichtigen, wächst kontinuierlich. Die Credit Suisse bietet Anlegern eine breite Palette von Anlageprodukten und Dienstleistungen, die der Gesellschaft und der Umwelt einen Nutzen bringen sollen.

Immer mehr Privatkunden, gemeinnützige Stiftungen und institutionelle Kunden wie zum Beispiel Pensionskassen wollen eine finanzielle Rendite mit einer positiven sozialen oder ökologischen Wirkung kombinieren. Die Credit Suisse hat 2017 ihr Angebot an Produkten und Dienstleistungen weiter ausgebaut, die auf ökologischen und sozialen Nutzen fokussieren. Dank Daten über ökologische, soziale und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) sorgen diese zudem für mehr Transparenz, während sie zugleich das Risikomanagement in den Anlageportfolios der Kunden optimieren sollen.

Unsere verantwortungsvollen Anlageprodukte und Dienstleistungen decken eine Vielzahl von Anlageklassen und unterschiedliche Risiko-Rendite-Profile ab. Zur weiteren Unterstützung von Projekten und

Initiativen, die positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen haben, haben wir 2017 das [Impact Advisory and Finance Department \(IAF\)](#) gegründet. Wir arbeiten auch mit Experten von Forschungsinstituten, NGOs und führenden Think-tanks zusammen, um unseren Ansatz zu optimieren, und wir betreiben internes Research zu Nachhaltigkeitsthemen. Darüber hinaus führen wir Schulungen für Kundenberater in diesem Bereich durch und wollen einen Beitrag zu internationalen Entwicklungen leisten, so etwa zu den 2015 eingeführten UNO-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) und zum Pariser Abkommen zur Stärkung der globalen Antwort auf die Bedrohung durch den Klimawandel, das 2016 in Kraft trat.

**Weitere
Informationen:**
↳ siehe S. 33



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und Kompetenz

1.2
Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3
Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



Weitere Informationen:
↘ siehe S. 34

Weitere Informationen:
↘ siehe Grafik

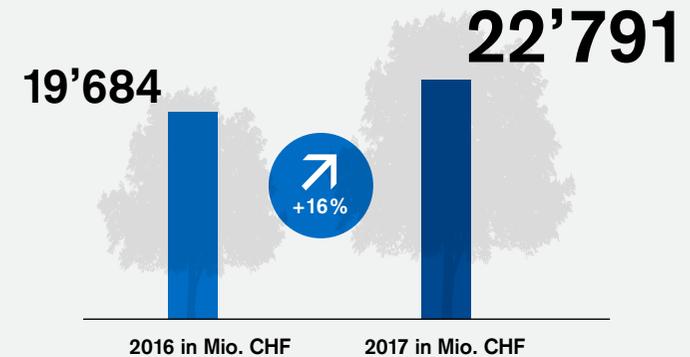
Wir entwickeln Produkte und Dienstleistungen auf der Basis unseres **wertbasierten Investment- und Philanthropie-Ansatzes (P&SI)**. Die verantwortlichen Teams helfen Kunden dabei, im Rahmen der Vermögensverwaltung soziale und ökologische Ziele zu berücksichtigen, beispielsweise durch Investitionen in Produkte in Bereichen des Impact Investing, wie etwa Mikrofinanz, oder durch den Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien in ihre Anlageportfolios. Die Höhe der verwalteten Vermögen mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien betrug bei der Credit Suisse Ende 2017 mehr als CHF 22,7 Milliarden.

Nachhaltige Anlagen

Nachhaltige Anlagen waren in den letzten Jahren ein schnell wachsendes Marktsegment mit einer besonders starken Nachfragesteigerung seitens institutioneller Anleger, gemeinnütziger Stiftungen und jüngerer Kunden. Vor allem institutionelle Anleger wurden in Studien von Thinktanks und Hochschulen als treibende Kraft hinter der steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Anlagen identifiziert.

Die Credit Suisse bietet Lösungen, die ESG-Kriterien als festen Bestandteil unseres Vermögensverwaltungsansatzes in Anlageprozesse und -entscheidungen einbeziehen. Unser Angebot an nachhaltigen Anlagen umfasst Portfoliolösungen sowie Produkte über eine Reihe von Anlageklassen hinweg, inklusive Aktien, festverzinsliche Anlagen, Immobilien, alternative Anlagen, thematische Anlagen und Index-

Vermögenswerte mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien¹



¹ Zu dieser Kategorie gehören Vermögenswerte, die Nachhaltigkeits- bzw. ökologische, soziale und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) inklusive Anwendung von Positiv- und/oder Ausschlusskriterien erfüllen und dabei soziale und/oder ökologische Effekte berücksichtigen.

lösungen. Weiter bieten wir Kunden strategische Beratung und Portfolio Health Checks sowie Anlageberatung gestützt auf Nachhaltigkeitskriterien, erstellen individuelle Nachhaltigkeitsportfolio-Berichte und organisieren Anlässe mit Kunden und anderen Anspruchsgruppen zu nachhaltigen Anlagen.

Wir sind Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI). Dabei handelt es sich um ein freiwilliges, von Investoren initiiertes Rahmenwerk, das hilft, ein besseres Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit zu entwickeln sowie ESG-Kriterien in Anlageentscheidungen einzubeziehen. Wir unterstützen zudem die Green-Bond-Prinzipien und sind Partner der Climate-Bonds-Initiative. Wir beteiligen uns



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und Kompetenz

1.2
Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3
Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



an Organisationen wie Swiss Sustainable Finance (SSF), Sustainable Finance Geneva und Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), einem Fachverband für nachhaltige Anlagen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Ausserdem tragen wir zum Dialog über Entwicklungen im Bereich nachhaltige Anlagen bei. Beispielsweise waren wir 2017 Gastgeber eines Expert Panel an unserem Standort in Hongkong. Der Schwerpunkt lag auf Markttrends sowie politischen und regulatorischen Aspekten davon, wie die Finanzzentren in Zürich und Hongkong die UNO-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung unterstützen können – vor allem bei der Förderung von Anlagemöglichkeiten.

Die Credit Suisse betrachtet Nachhaltigkeit auch als wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung und das Management von Immobilien. Der Bereich Global Real Estate der Credit Suisse (ehemals Real Estate Investment Management) verzeichnete per Ende 2017 ein verwaltetes Anlagevermögen von mehr als CHF 44,6 Milliarden und ein Portfolio von rund 1'300 Immobilien in 20 Ländern.

Das Engagement von Global Real Estate für nachhaltige Immobilien widerspiegelt sich in den Anlagelösungen und in dessen nachhaltigem Anlageansatz für das ganze Portfolio. Alle verwalteten Objekte werden vom Gebäudetechnologieunternehmen Siemens Schweiz AG überwacht und kontrolliert

mit dem Ziel, für jede Liegenschaft über ihren ganzen Lebenszyklus hinweg Transparenz zu schaffen. Ausserdem berücksichtigt Global Real Estate die globalen Ziele bezüglich Klima, Energie und erneuerbarer Energien und erfüllt die entsprechenden regulatorischen Anforderungen.

Um seine Nachhaltigkeitsperformance systematisch zu erfassen, nimmt Global Real Estate regelmässig am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teil. Derzeit nutzen mehr als 850 Immobilienfondsverwalter und -gesellschaften mit einem Immobilienbestand im Gesamtwert von mehr als USD 3,7 Billionen die GRESB-Plattform. Im Jahr 2017 wurde unser Global Real Estate mit 14 Green Star Awards von GRESB für seine Nachhaltigkeitsperformance ausgezeichnet.

Impact Investing

Im Jahr 2017 feierte die Credit Suisse ihr 15-jähriges Engagement im Bereich Impact Investing. Die Bank hat in diesem Bereich, der in Zukunft voraussichtlich stark wachsen dürfte, eine Vorreiterrolle eingenommen. Beim Impact Investing geht es um die aktive Platzierung von Vermögen in Unternehmen, die sowohl finanzielle Renditen als auch messbare, positive Effekte auf Gesellschaft und/oder Umwelt erzielen. Das Impact-Investing-Geschäft der Credit Suisse umfasst betreute Vermögen¹ von rund USD 3,3 Milliarden und mehr als USD 670 Millionen Kundenbestände. Anlässlich des 15-jährigen Beste-

¹ Anlagen in Investmentfonds und -strukturen, die von der Credit Suisse verwaltet werden.



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3
**Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen**



hens unserer Tätigkeit in diesem Bereich fanden rund 40 Veranstaltungen auf der ganzen Welt statt. Dazu gehörte etwa der Credit Suisse Salon, ein Thought-Leadership-Event der Bank, der sich 2017 damit befusste, wie man durch philanthropische Tätigkeit und Anlageaktivitäten Wirkung erzielen kann.

Im Jahr 2017 haben wir das Impact Advisory and Finance Department (IAF) gegründet. Es hat zum Ziel, Projekte und Initiativen zu unterstützen, die einen positiven sozialen und wirtschaftlichen Beitrag leisten und zugleich eine finanzielle Rendite erzielen. Das IAF berichtet direkt an den CEO und leitet und koordiniert entsprechende Aktivitäten der Gruppe. Das IAF soll Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Impact Investing und Nachhaltigkeit in der ganzen Gruppe ermöglichen und fördern, um für Vermögensverwaltungskunden, institutionelle Kunden wie auch Firmenkunden Vorteile zu erzielen.

Impact-Investing-Aktivitäten umfassen unter anderem Anlagen in kleine und mittelgrosse Unternehmen mit einer sozialen oder ökologischen Ausrichtung sowie die Entwicklung von Finanzprodukten, die etwa zur Unterstützung von Kleinbauern und von talentierten Studierenden in Entwicklungsländern dienen. Unsere sechs Higher Education Notes, von denen die letzten beiden 2017 lanciert wurden, sind ein Beispiel für diese Aktivitäten. Ausserdem treten wir als Impact-Berater für den Asia Impact Investment Fund I L.P. auf. Dieser investiert in rasch

Barrierefreier Zugang bei der Credit Suisse



Es ist uns ein grosses Anliegen, unsere Produkte und Dienstleistungen allen unseren Kunden zugänglich zu machen. Deshalb schulen wir Mitarbeitende, damit diese auf die Bedürfnisse von Kunden mit einer Behinderung eingehen können. Zudem sind alle Schweizer Geschäftsstellen mit mobilen Induktionsschleifen ausgerüstet, die Hintergrundgeräusche filtern, um so hörbehinderten Kunden die Verständigung am Bankschalter oder bei persönlichen Gesprächen zu erleichtern. Auch haben wir schweizweit 491 Geldautomaten mit Sprachfunktion in Betrieb. Durch das Anschliessen von Kopfhörern an die Automaten wird automatisch eine Sprechfunktion gestartet, die auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch eingestellt werden kann. An 74 Standorten in der Schweiz befinden sich tiefergestellte Geldautomaten, die für Rollstuhlfahrer gut zugänglich sind. Wir ergreifen auch laufend bauliche Massnahmen, um Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Zugang zu unseren Geschäftsstellen und Bürogebäuden zu gewährleisten. Zudem bieten wir auf Anfrage Bankauszüge in Gross- oder Brailleschrift an und ermöglichen Mitarbeitenden mit Sehbehinderung durch neue Technologien (z. B. Vergrösserungssoftware) einen barrierefreien Zugriff auf Online-Informationen und -Anwendungen.

[credit-suisse.com/barrierefreiheit](https://www.credit-suisse.com/barrierefreiheit)



1 Verantwortung im Bankgeschäft

1.1 Vertrauen und Kompetenz

1.2 Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3 Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



Der wertbasierte Investment- und Philanthropie-Ansatz der Credit Suisse (P&SI)

Philanthropie

- **Individuelle oder familiäre gemeinnützige Strukturen:** Wir bieten Lösungen für die Errichtung und das Management einer eigenen gemeinnützigen Stiftung für Kunden. Diese Lösungen können Beiträge zu Governance-Strukturen und Dienstleistungen im Hinblick auf Anlagestrategie und Vermögensverwaltung umfassen.
- **Gemeinnützige Kundenstiftungen:** Accentus, Empiris, Symphasis und SymAsia: Alternativen für Kunden zur Einrichtung einer eigenen gemeinnützigen Stiftung. Dieses Angebot richtet sich an Kunden, welche die Einrichtung und Verwaltung einer gemeinnützigen Stiftung delegieren, aber dennoch bei der Wahl der geförderten Projekte mitbestimmen wollen. Die Credit Suisse übernimmt die Betriebskosten der Stiftungen. Weitere Informationen finden sich unter: [credit-suisse.com/kundenstiftungen](https://www.credit-suisse.com/kundenstiftungen)

Soziale und ökologische Effekte

Impact Investing

- **Finanzielle Integration:** Die Bereitstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für Menschen am unteren Ende der Einkommenspyramide. Wir sind seit 2002 führend im Bereich Mikrofinanz und finanzielle Integration mit betreuten Vermögen von rund USD 2,9 Milliarden, von denen rund USD 413 Millionen von Kunden gehalten für die Finanzierung von Mikrofinanzinstitutionen verwendet werden. Dies umfasst eine Palette von Anlagen für private und institutionelle Kunden. Ausserdem bieten wir mehrere globale Mikrofinanzfonds, strukturierte Produkte und einen Private-Equity-Dachfonds an. Weitere Informationen finden sich unter: [credit-suisse.com/finanzielleintegration](https://www.credit-suisse.com/finanzielleintegration)
- **Höhere Bildung:** Unterstützung von talentierten, aber unterprivilegierten Studierenden. Wir verschaffen ihnen durch entsprechende Anlageprodukte Zugang zu einem Hochschulstudium und ermöglichen ihnen dadurch bessere Beschäftigungsaussichten und ein höheres Einkommen. Weitere Informationen finden sich unter: [credit-suisse.com/highereducation](https://www.credit-suisse.com/highereducation)
- **Naturschutzfinanzierung:** Schaffung neuer, langfristiger und diversifizierter Ertragsquellen, die wesentlich zur Erhaltung der Biodiversität und der natürlichen Ökosysteme beitragen können. Weitere Informationen finden sich unter: [credit-suisse.com/naturschutzfinanzierung](https://www.credit-suisse.com/naturschutzfinanzierung)
- **Faire Landwirtschaft:** Förderung verantwortungsbewusster Produktionsmethoden durch Unterstützung von Kleinbauern zur Erreichung besserer Handelsbedingungen sowie Garantie eines Mindestpreises.
- **Soziale Unternehmen:** Finanzielle Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen, die soziale Ziele verfolgen.

Soziale und ökologische Effekte + finanzielle Rendite

Nachhaltige Anlagen

- **Nachhaltige Portfoliolösungen:** Basierend auf den persönlichen Werten und Zielen unserer Kunden, bieten wir nachhaltige Anlagelösungen an, bei denen Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden, um die Ziele eines finanziellen Ertrags und sozialer und/oder ökologischer Effekte zu kombinieren. Dieses Angebot umfasst strategische Beratung, Portfolio Health Checks, Beratungs- und Vermögensverwaltungsmandats-Lösungen sowie individuelle Nachhaltigkeitsportfolio-Berichte. Beim Screening und beim Aufbau von Portfolios wenden wir eine Kombination nachhaltiger Anlageansätze an. Der Ausschlussansatz reduziert das Portfolioengagement in Sektoren, die unter ESG-Gesichtspunkten strittig sein können, wie beispielsweise Glücksspiele. Der normenbasierte Ansatz soll Beteiligungen an Unternehmen vermeiden, die mit umstrittenen Tätigkeiten in Verbindung stehen. Über den Best-in-Class-Ansatz ermitteln wir Unternehmen, die innerhalb einer Vergleichsgruppe positiv im Hinblick auf ESG-Kriterien abschneiden. Hierfür bewerten wir ihre Fähigkeit zum erfolgreichen Umgang mit ESG-bezogenen Themen, wie etwa CO₂-Ausstoss oder Arbeitsbedingungen. Mithilfe von Anlagen in Bereichen, die direkt mit Nachhaltigkeitsaspekten in Verbindung stehen, wie beispielsweise Energieeffizienz, Wasser, Bildung oder das Gesundheitswesen, soll das Nachhaltigkeitsprofil des Portfolios weiter verbessert werden.
- Ergänzend zu unseren Portfoliolösungen verfolgen wir das Ziel von Nachhaltigkeit auch durch einzelne **nachhaltige Anlageprodukte**, beispielsweise den Credit Suisse (CH) Sustainability Fund Balanced CHF, den Credit Suisse (Lux) European Climate Value Property Fund, den CSIF (Lux) Equities Emerging Markets Sustainability Blue und den CSIF III World ex CH Sustainability Index Blue – Pension Fund.
- Das **Global Real Estate** (ehemals Real Estate Investment Management) der Credit Suisse betrachtet Nachhaltigkeit als wesentliche Bedingung für die Entwicklung und das Management seiner Immobilienbestände. Seine aktive Nachhaltigkeitsstrategie adressiert zunehmende regulatorische Anforderungen und soll den Rahmen für ein zukunftsfähiges Immobilienportfolio schaffen.



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und Kompetenz

1.2
Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3
Verantwortungsvolle Anlageprodukte und -dienstleistungen



wachsende Unternehmen, die soziale Herausforderungen in Asien angehen. Die Credit Suisse ist auch Mitgründer der Initiative Sustainable Finance Collective Asia, welche die Finanzierung der Kreislaufwirtschaft, nachhaltiger Energieversorgung und von Projekten mit positiver sozialer Wirkung fördert.

Auch im Bereich Naturschutzfinanzierung bauen wir unsere Aktivitäten kontinuierlich aus. Dies ist ein schnell wachsender Environmental-Finance-Markt, dessen Schwerpunkt auf der Schaffung langfristiger und diversifizierter Ertragsquellen liegt, die für die Bewahrung der Biodiversität und der Gesundheit natürlicher Ökosysteme eine wichtige Rolle spielen können. Im Jahr 2016 gehörten wir zu den vier Gründungsmitgliedern der Coalition for Private Investment in Conservation (CPIC), einer sektorübergreifenden Initiative, deren Ziel es ist, durch neue renditeorientierte Anlageprodukte mehr privates Kapital für die Naturschutzfinanzierung zu generieren. Als Mitglied des Steuerungsausschusses der CPIC unterstützten wir diese in ihren Anfangsaktivitäten und waren an ihrer Entwicklung von Investitionsplänen im Bereich der nachhaltigen Fischerei beteiligt. Auch veranstalteten wir im Jahr 2017 die vierte Annual Conservation Finance Conference in New York, die grösste jährliche Veranstaltung in diesem Bereich. Zudem haben wir unsere Aufgabe als Berater für äusserst vermögende Privatpersonen im Bereich Naturschutzfinanzierung ausgebaut. Wir betreiben eine Reihe von Aktivitäten im Bereich

Green Finance, um einen positiven Einfluss auf die Umwelt auszuüben und zugleich einen finanziellen Mehrwert für unsere Kunden zu generieren. Beispielsweise unterstützten wir 2017 das Schweizer Entsorgungsunternehmen Helvetia Environnement bei der Platzierung seiner ersten grünen Unternehmensanleihe und halfen dem Kanton Genf bei der Emission der ersten grünen Kommunalanleihe in Schweizer Franken. Ausserdem bieten wir in einem breiten Spektrum von Anlageklassen in der Vermögensverwaltung und im Investment Banking [Green-Finance-Produkte und -Dienstleistungen](#) an.

Im Bereich finanzielle Integration sollen Investitionen ökonomisch benachteiligten Personen, besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern, den Zugang zu Finanzdienstleistungen erleichtern. 2017 kamen unsere Aktivitäten in diesem Bereich mehr als 3,3 Millionen Menschen zugute. Wir bieten eine Reihe von Beratungsdienstleistungen und Kapitalmarkttransaktionen an. Unser Angebot umfasst zudem mehrere globale Mikrofinanzfonds, strukturierte Produkte sowie einen Private-Equity-Dachfonds. Darüber hinaus sind wir Mitglied (mit Sitz im Verwaltungsrat) sowohl der European Microfinance Platform, eines Netzwerks von rund 130 Organisationen, als auch der Swiss Capacity Building Facility, einer öffentlich-privaten Partnerschaft der Schweizer Finanzbranche mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA). Wir arbeiten auch mit dem Global Impact Investment Network (GIIN) bei einer

Weitere Informationen:
↘ siehe S. 39



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3
**Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen**



Weitere Informationen:

↘ siehe Box
S. 49

Reihe von Projekten zusammen, darunter im Mikrofinanzbereich. Ausserdem trägt unsere **Financial Inclusion Initiative (FI; früher Microfinance Capacity Building Initiative)** zur Marktentwicklung und Innovation in diesem Bereich bei. Die Initiative zielt darauf ab, die Fähigkeit von Finanzdienstleistern zu stärken, den immer vielfältigeren finanziellen Bedürfnissen von Menschen am unteren Ende der Einkommenspyramide gerecht zu werden. Zu diesem Zweck unterstützen wir die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen mit den Schwerpunkten Bildung, Landwirtschaft, Geschlechtervielfalt und weiteren Themen. Zudem stellen wir unseren Financial-Inclusion- und Impact-Investing-Partnern durch mehrere Volunteering-Programme das Know-how unserer Mitarbeitenden zur Verfügung. Ausserdem investieren wir in Early-Stage-Innovation und Finanztechnologie durch unsere Partnerschaft mit dem von Accion gegründeten FinTech Accelerator Venture Lab.

Philanthropie

Im Bereich Philanthropie arbeiten wir eng mit Kunden zusammen, um ihnen dabei zu helfen, ihre persönlichen Werte und Ziele in ihre philanthropischen Engagements und in ihre Anlagestrategie zu integrieren. Wir stellen eine Reihe von Tools zur Verfügung, die helfen sollen, mittels der Philanthropie einen messbaren Effekt zu erzielen und zur Lösung sozialer oder ökologischer Herausforderungen beizutragen. Zudem können wir Unterstiftungen unter der Schirmherrschaft einer der gemeinnützigen Dachstiftungen

der Credit Suisse errichten: Accentus, Empiris und Symphasis in der Schweiz oder SymAsia in Singapur. Seit ihrer Gründung haben die Schweizer Dachstiftungen mehr als 2'600 gemeinnützige Initiativen weltweit mit insgesamt über CHF 114 Millionen unterstützt. Im Jahr 2017 wurden 330 Projekte in Entwicklungsländern und in der Schweiz durchgeführt. SymAsia in Asien hat seit Gründung im Jahr 2010 zweckgebundene Zustiftungen von rund USD 84 Millionen erhalten und rund USD 42 Millionen vergeben.

Finanzierung erneuerbarer Energien

Unsere Divisionen Investment Banking & Capital Markets sowie Global Markets unterstützen Kunden durch diverse Produkte und Dienstleistungen, darunter Beratungsleistungen bei Fusionen und Übernahmen, Restrukturierungen und Abspaltungen sowie Wertschriftenemissionen durch Börsengänge und Privatplatzierungen. Unsere Kompetenzen im Bereich erneuerbare Energien umfassen unter anderem Solar- und Windenergie, Geothermie, Biomasse, Biokraftstoffe, Brennstoffzellen und Energieeffizienz. Im Jahr 2017 fungierte die Credit Suisse als alleiniger Structuring Agent und alleiniger Bookrunner bei der ersten Verbriefung von Sunnova im Umfang von USD 255 Millionen, bei derjenigen von Dividend Solar im Umfang von USD 129 Millionen sowie bei der Verbriefung im Solarbereich von Tesla Energy im Umfang von USD 340 Millionen, der grössten, die bisher im Markt abgeschlossen wurde. Die Credit



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3
**Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen**



Suisse strukturierte und platzierte 2017 auch zwei weitere Verbriefungen, womit die Emissionen von forderungsbesicherten Wertpapieren, die durch Kredite, Leasing- und Stromabnahmeverträge unterstützt wurden, insgesamt USD 1 Milliarde erreichten. Darüber hinaus setzte die Credit Suisse USD 600 Millionen für Asset-Backed-Warehouse-Kapazitäten im Solarbereich ein.

Seit 2009 wurden durch eine Zusammenarbeit unserer Strategic Transactions Group mit der Abteilung Debt Capital Markets Solutions rund USD 3 Milliarden in 22 Projekte im Bereich erneuerbare Energien investiert. Eine wegweisende Transaktion im Jahr 2016 beinhaltete die Auflegung eines Fonds zur Finanzierung von Solarprojekten für Wohnimmobilien mit einem Investitionsvolumen von USD 300 Millionen zusammen mit SolarCity, das in der Folge von Tesla übernommen wurde. Im Jahr 2017 setzten wir weiterhin Kapital für kommerzielle und industrielle Solarfonds mit Onyx und Tesla ein.

Research

Wir führten 2017 divisionsübergreifend Research mit Einbezug von Nachhaltigkeitsthemen durch. So veröffentlichte Investment Strategy & Research von Investment Solutions and Products – einer Division innerhalb von International Wealth Management – mehrere Research-Updates zu Nachhaltigkeitsthemen. Im Mai 2017 lancierte das Team eine Reihe

von Research-Themen unter dem Namen Super-trends. Hierbei handelt es sich um langfristige Trends, bei denen wir erwarten, dass sie insbesondere für Anleger mit einem mehrjährigen Anlagehorizont wichtig sein werden. Viele dieser Super-trends umfassen mehrere Unterthemen. Beispielsweise berücksichtigt der Millennials-Supertrend die Entwicklungen in den Bereichen nachhaltige Unternehmen, saubere Energie und soziale Unternehmen. Zusätzlich zu den Supertrends veröffentlichte Investment Strategy & Research auch eine Analyse über Elektrofahrzeuge und führt Anlagelisten über Unternehmen, die hohe ESG-Ratings erzielen.

Das Credit Suisse Research Institute (CSRI) ist der Thinktank der Credit Suisse. Das Institut untersucht langfristige wirtschaftliche Entwicklungen, die sich global innerhalb und ausserhalb der Finanzdienstleistungsbranche auswirken oder dies in Zukunft tun könnten. Das CSRI veröffentlicht eigene Studien zu verschiedenen Themen, von Wirtschaft oder Geldpolitik über die Gleichstellung der Geschlechter bis hin zum Verbraucherverhalten.

Im Investment Research veröffentlichen wir globale volkswirtschaftliche Einschätzungen und Marktausblicke. Eine unserer zentralen Research-Publikationen für Kunden untersuchte 2017 die Rolle der Corporate Governance in Familienunternehmen. Zuvor führten wir auch Untersuchungen zur wichtigen Rolle durch, welche die Geschlechtervielfalt für die Unter-



1

Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3
**Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen**



nehmensperformance spielt, und veröffentlichten die Ergebnisse 2016 in unserer Studie «Gender 3000».

Wir befassen uns zudem über das thematische Research mit ESG-Aspekten. Das Global Markets Equity Research der Credit Suisse hat eine Methode entwickelt, um die Wahrscheinlichkeit der Erzielung von implizierten Renditen bei Infrastrukturinvestitionen zu berechnen. Credit Suisse HOLT, ein Team bei Equities, das sich mit der Unternehmensperformance und der Bewertung börsenkotierter Unternehmen befasst, bietet ein Governance-Rahmenwerk an, das 2'500 Anreizpläne, gestützt auf deren Orientierung an vermögensbildenden Prinzipien und an Best Practices für leistungsabhängige Vergütungen, systematisch beurteilt. Die Anleger erhalten Einblicke in die Strategie eines Unternehmens, in Strategieänderungen und in die Qualität des Verwaltungsrats. Das Team erweitert nun seine

systematischen Einschätzungen, um die Qualität und Bewertung des Exposure eines Unternehmens gegenüber CO₂-Emissionen zu untersuchen. Dieses neue Tool soll es Anlegern ermöglichen, die Bedeutung der Treibhausgasemissionen von Unternehmen zu beurteilen, indem sie die Emissionsintensität messen und die Auswirkungen der CO₂-Kosten auf die Kapitalrendite quantifizieren. Das Tool kann zum Studium einzelner Unternehmen, zum Aufbau massgeschneiderter Scorecards in Bezug auf CO₂- und Finanzkennzahlen sowie zur Analyse von Portfolios mittels Benchmarks verwendet werden.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- ⑨ Verantwortungsvolle Anlagen
- ⑬ Qualität und Bandbreite von Dienstleistungen und Kundenberatung

☐ credit-suisse.com/verantwortung/banking

**Weitere
Informationen:**
↘ siehe S.8



1 Verantwortung im Bankgeschäft

1.1
Vertrauen und
Kompetenz

1.2
Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3
Verantwortungsvolle
Anlageprodukte und
-dienstleistungen



Herausforderung und Antwort 2017

Herausforderung: Im Rahmen der Bemühungen, einen ausgewogenen und nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen unseres Planeten zu finden, besteht eindeutig Bedarf nach einem Zugang zu neuen Energiequellen, Rohstoffen und sauberen Technologien. Die Finanzierung von Anlagen, die eine umweltverträgliche Entwicklung unterstützen – bekannt als Green Finance –, gewinnt deshalb an Bedeutung und Ausmass. Welchen Beitrag leistet die Credit Suisse zu Green Finance?

Antwort: Unsere Green-Finance-Lösungen umfassen eine Vielzahl von Anlageklassen, die darauf abzielen, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft zu fördern, indem die Kompetenz verschiedener Fachabteilungen in allen unseren Divisionen zum Tragen kommt. Im Bereich der Vermögensverwaltung umfasst unser Angebot beispielsweise eine Reihe von Fonds, die auf Nachhaltigkeit, Green-Bond-

Anlagen und nachhaltige Immobilien sowie auf Produkte und Dienstleistungen im Bereich Naturschutzfinanzierung ausgerichtet sind. Im Investment Banking bieten wir Beratung für Kunden auf Käufer- und Verkäuferseite in den Bereichen Fusionen und Übernahmen, Projekt- und Unternehmensfinanzierung sowie Anleihen- und Aktienemissionen für öffentliche und private Platzierungen an. Die Credit Suisse war seit 2010 an rund 100 Transaktionen mit einem Wert von USD 77 Milliarden im Bereich der erneuerbaren Energien beteiligt. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2017 Kunden bei einer Reihe von Green-Bond-Emissionen unterstützt. In unserer Division Global Markets arbeitet das HOLT-Team der Credit Suisse an der Einbeziehung von Daten über CO₂-Emissionen in ihre Aktien-Research-Plattform mit dem Ziel, es den Anlegern zu ermöglichen, die CO₂-Intensität und die CO₂-adjustierte Rendite im Zusammenhang mit der operativen Leistung zu beurteilen. Schliesslich befasst sich Energy Infrastructure Partners der Credit Suisse

als Investment-Manager mit Spezialisierung auf Anlagen im europäischen Energiesektor mit Direktinvestitionen in die kapitalintensiven Teile der Wertschöpfungskette wie Energieübertragung, -erzeugung, -speicherung und -effizienz.



2 Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1 Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft 41 >

2.2 Unser Engagement für Soziales 47 >

[Kapitel lesen >](#)





2

Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1 Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft

2.2 Unser Engagement für Soziales



Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft

Indem wir unser Geschäft verantwortungsvoll und effizient führen, schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden und Aktionäre. Durch unsere Tätigkeit sind wir zudem ein wichtiger Teil der Wirtschaft und der Gesellschaft.

Unsere wichtigste Aufgabe als global tätige Bank besteht darin, unseren Kunden rund um die Welt als verlässlicher und professioneller Partner zur Seite zu stehen und ihnen eine breite Palette an Finanzprodukten und -dienstleistungen anzubieten, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Hierbei erfüllen wir auch Funktionen, die als systemrelevant gelten. Dazu gehören beispielsweise das Spareinlagengeschäft und die Kreditvergabe. Als Finanzintermediär spielt die Credit Suisse eine wichtige Rolle, indem wir weltweit Kapital zwischen Kreditnehmern und Kapitalgebern vermitteln – von Unternehmen über die öffentliche Hand bis zu Privatpersonen und institutionellen Kunden. Indem wir Unternehmen bei der Finanzierung ihrer Innovations- und Wachstumspläne helfen, fördern wir das Wirtschaftswachstum und tragen dazu bei, dass Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Durch die Übernahme von Markt- und Kreditrisiken tragen Banken wesentlich zur effizienten Funktionsfähigkeit des volkswirtschaftlichen Kreislaufs bei. In diesem Zusammenhang ist ein wirksames Risikomanagement entscheidend. Im Kreditwesen bedeutet das beispielsweise, dass wir die mit der Kreditvergabe verbundenen Risiken analysieren, bewerten, überwachen und marktgerecht bepreisen. Mit unserer Kapitalpolitik wollen wir dafür sorgen, dass die Bank potenzielle Kreditverluste in unterschiedlichen Stressszenarien absorbieren könnte.

Unterstützung des Wirtschaftswachstums, Partnerschaft mit Unternehmen

Die Bedeutung der Banken für die weitere Entwicklung und das Wachstum der Wirtschaft zeigt sich an unseren Aktivitäten in unserem Schweizer Heimmarkt. In der Schweiz betreuen wir Privatkunden,



2 Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1 Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft

2.2 Unser Engagement für Soziales

Firmenkunden sowie institutionelle Kunden sind ein zuverlässiger Finanzpartner für rund 100'000 Firmen, also für etwa jedes dritte Unternehmen. Der Grossteil unserer Firmenkunden sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU). In der Regel haben diese keinen direkten Zugang zu den Kapitalmärkten und sind daher im Hinblick auf Betriebskapital und/oder Investitionen oft auf Bankkredite angewiesen.

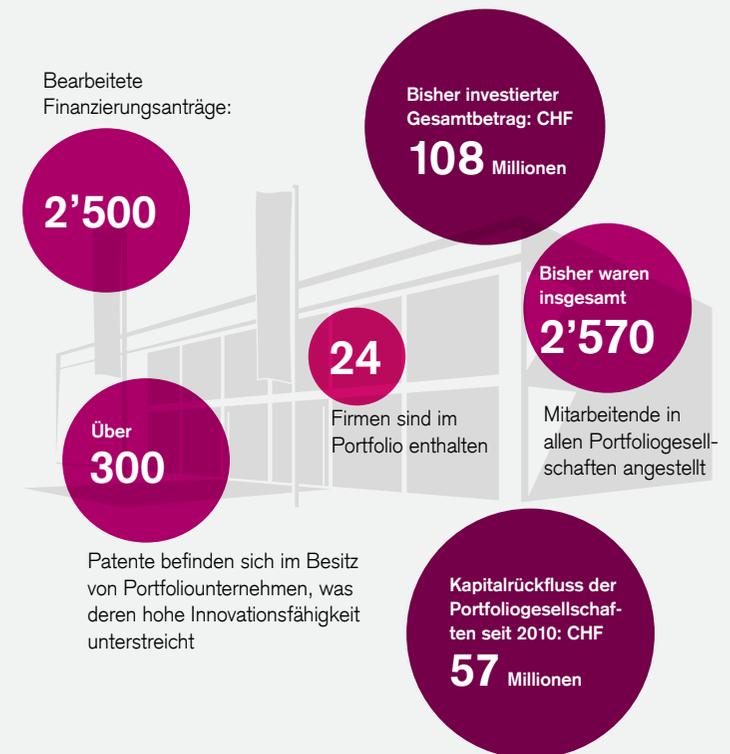
Risikokapital für Wachstum und Innovation

Die SVC – AG für KMU Risikokapital wurde 2010 von der Credit Suisse und dem Swiss Venture Club gegründet. Die Tochterfirma der Credit Suisse investiert Risikokapital in innovative KMU mit Wachstumspotenzial. Seit sieben Jahren trägt die SVC – AG für KMU Risikokapital zur Förderung und Stärkung der Schweizer Unternehmerlandschaft bei und kann dabei eine positive Gesamtbilanz ziehen. In dieser Zeit finanzierte sie 44 Unternehmen mit insgesamt CHF 108 Millionen Risikokapital und konnte dadurch dazu beitragen, dass Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten wurden und dass der Werkplatz Schweiz nachhaltig gestärkt wird. Zu den jüngsten Erfolgsgeschichten zählen unter anderem die TradePlus24 AG, ein FinTech, spezialisiert auf die Vergabe von Geschäftskrediten, welches Firmen eine einfache, innovative Möglichkeit bietet, ihr Betriebskapital zu erhöhen und vollautomatisch Kredite auf ihre Debitoren aufzunehmen, sowie auch ScanTrust, ein Jungunternehmen, das Produktfälschungen mit einem kopiersicheren QR-Code verhindern möchte. Dank der Unterstützung der SVC – AG für KMU Risikokapital sind beide Firmen jetzt bestens gerüstet, um ihr Geschäft weiter auszubauen. Weitere Informationen finden sich unter:

svc-risikokapital.ch

Es ist unser Ziel, diese Unternehmen durch eine faire, wettbewerbsfähige und risikoadjustierte Kreditpolitik zu unterstützen. Wir setzen alles daran, unseren Schweizer Firmenkunden eine individuelle Beratung und bestmögliche Unterstützung zu bieten, damit sie ihre Geschäftstätigkeit effektiv gestalten können. Insgesamt hatten wir in der Schweiz Ende 2017 Kredite im Umfang von rund CHF 158 Milliarden

SVC – AG für KMU Risikokapital Schlüsselzahlen 2010–2017





2

Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1 Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft

2.2 Unser Engagement für Soziales



ausstehend. Diese umfassen unter anderem Hypotheken und Kredite an Firmen, die öffentliche Hand und Privatkunden. Auch den in der Schweiz ansässigen multinationalen Unternehmen stehen wir als langfristiger strategischer Finanzpartner zur Seite.

Als die «Bank für Unternehmer» bieten wir eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen in Bereichen wie Unternehmensnachfolgeplanung oder internationale Geschäfte sowie unser gesamtes Know-how aus Investment Banking und Vermögensverwaltung, um sowohl die betrieblichen als auch die privaten finanziellen Bedürfnisse von Unternehmern zu erfüllen.

Fester Bestandteil von Wirtschaft und Gesellschaft

Wir leisten in vielerlei Hinsicht einen direkten Beitrag zur Wirtschaft und zur Gesellschaft – zum Beispiel als Steuerzahler. Über die vergangenen fünf Jahre zahlte die Credit Suisse weltweit einen Jahresdurchschnitt von CHF 0,6 Milliarden an Gewinnsteuern. Darüber hinaus entrichtet die Credit Suisse noch weitere, gewinnunabhängige Steuern, die sich allein 2017 auf etwa CHF 0,4 Milliarden beliefen.

Ausserdem leisten wir einen Beitrag als Kunde und Vertragspartner. 2017 kaufte die Credit Suisse weltweit Waren, Dienstleistungen und Lizenzen im Wert von rund CHF 5,9 Milliarden ein. Lieferanten müssen die strengen Anforderungen bezüglich

Geschäftsethik und Integrität, Gesundheit und Sicherheit für Mitarbeitende sowie Umweltschutz erfüllen, die in unserem Code of Conduct für Lieferanten definiert sind. Verlässliche Geschäftsbeziehungen mit diesen externen Partnern helfen uns, die Qualität und den Wert der gekauften Produkte und Dienstleistungen sicherzustellen. Zudem haben wir unser **Third Party Risk Management (TPRM) Framework** in die täglichen Beschaffungs- und Anbietermanagementprozesse eingebunden, um Risiken bei der Zusammenarbeit mit Lieferanten einschätzen zu können.

Die **Credit Suisse spielt auch als Arbeitgeber eine wichtige Rolle**. Unseren insgesamt 46'840 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern bieten wir weltweit fortschrittliche Arbeitsbedingungen, eine wettbewerbsfähige Vergütung und interessante Karrieremöglichkeiten innerhalb verschiedener Geschäftsbereiche. Rund 16'490 unserer Mitarbeitenden sind in unserem Heimmarkt Schweiz beschäftigt. Damit gehören wir zu den grössten Arbeitgebern des Landes.

Förderung eines konstruktiven Dialogs

Die Credit Suisse legt Wert auf den Dialog mit verschiedenen Anspruchsgruppen – von Kunden, Mitarbeitenden und Investoren über Politiker, Gesetzgeber und Aufsichtsbehörden bis zu Vertretern aus Wirtschaft und Gesellschaft, um deren Anliegen zu verstehen und konstruktive Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu finden. Dieser Austausch

Weitere Informationen:

↘ siehe Box S. 28

Weitere Informationen:

↘ siehe S. 55–65



2

Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1 Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft

2.2 Unser Engagement für Soziales



Unterstützung des Politiksystems in der Schweiz



In unserem Heimmarkt Schweiz beteiligen wir uns im Rahmen eines offenen Dialogs nicht nur am regelmässigen Informations- und Ideenaustausch mit Politikern, sondern unterstützen auch aktiv das Schweizer Milizsystem in der Politik. Dieses System beruht darauf, dass sich Bürgerinnen und Bürger ausserberuflich in den politischen Gremien des Bundes, der Kantone und der Gemeinden engagieren. In der Schweiz sind Parlamentarier keine Berufspolitiker; eine staatliche Finanzierung der Parteien gibt es nicht. Einen Beitrag zur Stärkung dieses Politiksystems und zur Förderung der politischen Vielfalt leisten wir durch finanzielle Unterstützung an politische Parteien auf deren Antrag, unabhängig von politischen Programmen und Positionen. Die finanzielle Unterstützung bedingt keinerlei Verpflichtungen für die politischen Parteien. Der einzige massgebende Faktor für die Unterstützung durch die Credit Suisse ist die Anzahl der Parlamentsmandate jeder Partei auf Kantons- und Bundesebene: Um Unterstützung zu erhalten, muss eine Partei mindestens fünf Sitze in der Bundesversammlung (dem Schweizer Parlament)

aufweisen. Durch diese transparente und auf objektiven Kriterien beruhende Regelung leistet die Credit Suisse einen parteipolitisch neutralen Beitrag zugunsten der staatstragenden Funktionen der Parteien. Für diese finanzielle Unterstützung stellt die Credit Suisse jährlich maximal CHF 1 Million zur Verfügung. Dieses Engagement wird regelmässig überprüft. Die Unterstützung ist auf den Heimmarkt der Credit Suisse begrenzt; die Credit Suisse bietet keine finanzielle Unterstützung für politische Parteien in anderen Ländern. In den USA haben unsere Mitarbeitenden jedoch die Möglichkeit, firmenintern über ein Political Action Committee persönlich zu spenden.

Unterstützung von Mandatsträgern

Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden mit grosszügigen Arbeitszeitregelungen die Ausübung eines politischen Nebenamts. Diesen Personen wird gestattet, bei voller Vergütung bis zu 20 Prozent ihrer Arbeitszeit für ein öffentlich gewähltes Amt einzusetzen – unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit und ihren Überzeugungen. Zudem organisiert die Abteilung Public Affairs and Policy der Credit Suisse jährlich ein Mandatsträgertreffen für die rund 380 Mitarbeitenden, die sich in einer politischen Behörde engagieren. Das ermöglicht ihnen die Teilnahme an Workshops und Diskussionen mit Kollegen sowie dem Top-Management der Bank. Das Mandatsträgertreffen widmete sich 2017 dem Schwerpunkt «Digitale und analoge Herausforderungen in der Lokalpolitik». Nach der Begrüssung durch Urs Rohner, den Präsidenten des Verwaltungsrats der Credit Suisse, erarbeiteten die Teilnehmenden verschiedene Themen in Workshops, die vom Talent-Development-Team der Credit Suisse geleitet wurden.



2 Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1 Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft

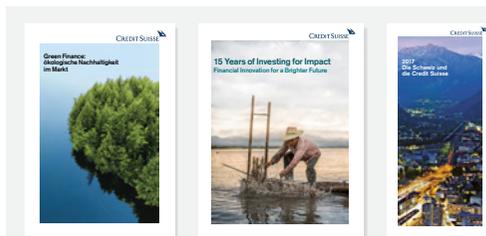
2.2 Unser Engagement für Soziales



hat in den letzten Jahren angesichts internationaler Entwicklungen und Diskussionen rund um die Rolle der Finanzindustrie in der Weltwirtschaft weiter an Bedeutung gewonnen. Um diesen Dialog zu pflegen, sind wir Mitglied verschiedener Dach- und Branchenverbände sowie von Thinktanks. Nähere Einzelheiten zu unseren Verbandsmitgliedschaften finden sich unter:

☐ credit-suisse.com/netzwerk

Ausserdem tragen wir zur öffentlichen Diskussion bei, indem wir Publikationen, Analysen und Fachbeiträge zu Themen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft veröffentlichen und bei unabhängigen Forschungsinstituten Studien zu verschiedenen Themen in Auftrag geben. Ein Beispiel dafür ist der Global Wealth Report des Credit Suisse Research Institute, der jährlich umfassende Informationen über die Entwicklung des weltweiten Privatvermögens bietet. In der



Publikationen zu Themen wie Green Finance und zur Rolle der Credit Suisse in der Schweiz finden sich unter:

☐ credit-suisse.com/publikationen

Schweiz veröffentlichen wir seit nunmehr vier Jahrzehnten das Credit Suisse Sorgenbarometer. Dieses basiert auf den Ergebnissen einer repräsentativen Umfrage unter Schweizer Bürgerinnen und Bürgern über die drängendsten Sorgen der Bevölkerung. Die Ergebnisse der 2017 durchgeführten Umfrage haben gezeigt, dass die grösste Sorge der Schweizer Stimmberechtigten die Altersvorsorge ist, knapp vor der Arbeitslosigkeit. Weitere Informationen zu diesen Publikationen finden sich unter:

☐ credit-suisse.com/gwr

☐ credit-suisse.com/sorgenbarometer

Engagement über das Kerngeschäft hinaus

Die Credit Suisse versteht sich als integralen Teil der Gesellschaft und fördert deren Zusammenhalt und Stabilität durch eine Reihe sozialer Initiativen in verschiedenen Regionen. Diese Engagements reichen von unserer Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnerorganisationen bis zu Freiwilligeneinsätzen von Mitarbeitenden der Credit Suisse auf der ganzen Welt. Ein weiteres Beispiel ist das Sponsoring, das in unserer Unternehmensstrategie und -kultur seit mehr als drei Jahrzehnten fest verankert ist. Der Schwerpunkt unserer Sponsoring-Aktivitäten liegt auf den Bereichen Sport und Kultur, wobei wir besonderen Wert auf die Nachwuchsförderung legen. Weitere Informationen über unsere Sponsoring-Engagements sind einsehbar unter:

☐ credit-suisse.com/sponsoring

Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 47–53



2 Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1 Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft

2.2 Unser Engagement für Soziales



Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 8

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- ② Stabilität des Finanz- und des politischen Systems
- ③ Unternehmensperformance und Strategie
- ⑭ Beitrag zur Volkswirtschaft
- ⑮ Soziales Engagement

☐ credit-suisse.com/verantwortung/gesellschaft

Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit

Zusammen mit der SVC Stiftung für das Unternehmertum und sechs gemeinnützigen Organisationen hat die Credit Suisse 2015 den Verein Check Your Chance gegründet, um die erfolgreiche Arbeit unserer Initiative zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit gemeinsam mit weiteren Partnern fortzuführen. 2017 half der Verein, der vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) unterstützt wird, rund 1'100 Jugendlichen, denen es nicht gelungen war, nach Abschluss einer Lehre oder eines Studiums eine erste Stelle zu finden, oder die noch keine Erstausbildung absolviert hatten. Check Your Chance interveniert frühzeitig, um Jugendliche gezielt zu unterstützen – unter anderem mit Beratung bei der Berufswahl und bei Bewerbungen sowie der Vermittlung von erfolgreichen Gesprächstechniken. Auf diese Weise kann der Verein Jugendlichen helfen, die finanziellen und sozialen Herausforderungen der Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden. Im Jahr 2017 lancierte Check Your Chance mit 0800 GO4JOB erfolgreich die erste landesweite Helpline, um frühzeitig einen Kontakt zu Jugendlichen, denen der Einstieg ins Berufsleben schwerfällt, sowie deren Eltern und Lehrern herzustellen.

☐ check-your-chance.ch

☐ Herausforderung und Antwort 2017

Herausforderung: Die Entwicklungen rund um den erwarteten Ausstieg Grossbritanniens aus der EU, die neue US-Regierung sowie ein verschärfter Wettbewerb zwischen den Finanzplätzen prägten 2017 das weltweite operative Umfeld. Welchen Beitrag hat die Credit Suisse zu den Debatten geleistet?

Antwort: Wir haben den konstruktiven Dialog mit Politikern, Normungsgremien, Regulierungsbehörden, Branchenverbänden und anderen wichtigen Anspruchsgruppen im Verlauf des Jahres fortgesetzt. In diesem Rahmen haben wir auch Berichte zu Themen wie Wettbewerbsfähigkeit und Digitalisierung veröffentlicht. Zudem haben wir an diversen Arbeitsgruppen teilgenommen, deren Ziel die Verbesserung der Rahmenbedingungen in den jeweiligen Rechtsordnungen war. So haben wir uns an Arbeitsgruppen in der Schweiz und in Grossbritannien beteiligt, wo der Schwerpunkt auf Herausforderungen rund um den «Brexit» lag. Darüber hinaus haben wir zu den Vorschlägen der neuen US-Regierung zur künftigen Regulierung der Finanzmärkte Stellung genommen.



2

Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft und
Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales



Unser Engagement für Soziales

Die Credit Suisse, unsere Kunden und Mitarbeitenden engagieren sich seit Jahren für integratives Wachstum und gesellschaftliche Anliegen. Gemeinsam unterstützen wir ausgewählte Partnerorganisationen mit finanziellen Mitteln und unserem Fachwissen, um soziale und humanitäre Projekte weltweit zu ermöglichen.

Langfristiger Geschäftserfolg ist abhängig von einem wirtschaftlich stabilen und sozial intakten Umfeld. Um nachhaltig soziale Verbesserungen zu ermöglichen, arbeiten wir weltweit in strategischen Partnerschaften und unterstützen mit unseren globalen und regionalen Initiativen die **Ziele für eine nachhaltige Entwicklung** der Vereinten Nationen (**Sustainable Development Goals, SDGs**). Dabei setzen wir unser Finanz- und Humankapital wirksam ein – mit positivem Einfluss auf die Gesellschaft, unsere Mitarbeitenden und das Kerngeschäft.

Integratives Wachstum durch Bildung und Zugang zu Finanzdienstleistungen

Wir erachten Bildung und den Zugang zu Finanzdienstleistungen als zentrale Treiber von Wachstum und als wirkungsvolle Hilfe zur Selbsthilfe. Zugleich

Non-profit Board Service Program

Wir unterstützen unsere Partnerorganisationen nicht nur mit finanziellen Beiträgen, sondern auch mit der Expertise unserer Mitarbeitenden. Unser «Non-profit Board Service Program» wurde 2009 in den USA initiiert und 2015 global ausgerollt. Es hilft interessierten Mitarbeitenden sowohl bei der Vorbereitung auf ihre Rolle als Mitglieder in Vorständen von Nonprofit-Organisationen (NPOs) als auch bei der Vermittlung entsprechender Mandate. Die Tätigkeit in einem solchen Vorstand ist nicht nur ein Dienst an der Gesellschaft. Unsere Analyse hat ergeben, dass sie auch die Führungsstärke, Strategikompetenz und Überzeugungskraft unserer Mitarbeitenden steigert und ihre Fähigkeit verbessert, unter ungewohnten Umständen und mit heterogenen Netzwerken zu arbeiten. Bisher haben über 410 Mitarbeitende am Board Service Program teilgenommen, und über 280 haben eine Schulung erhalten.

Weitere Informationen:
↳ siehe S. 79



2

Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1
Unsere Rolle
in Wirtschaft und
Gesellschaft

2.2
Unser Engagement
für Soziales



Weitere Informationen:

↘ siehe Boxen
auf S. 48–50

können wir die Wirkung unseres Engagements in diesem Bereich verstärken, indem wir unseren Partnerorganisationen zusätzlich zur finanziellen Unterstützung die wichtigste Ressource der Credit Suisse zur Verfügung stellen: unsere Mitarbeitenden. Die Schwerpunkte unseres gesellschaftlichen Engagements liegen demnach neben dem **Mitarbeiterengagement** auf den Bereichen **Bildung** und **Financial Inclusion** (Ermöglichung von Zugang zu formellen Finanzdienstleistungen).

Mitarbeitende: Expertise, Entwicklung, Engagement

Mit über 184'500 Stunden Freiwilligenarbeit leisteten unsere Mitarbeitenden 2017 einen zentralen Beitrag zu unserem Engagement für die Gesellschaft. Im Rahmen unserer Human-Capital-Strategie ermöglichen wir jedem Mitarbeitenden, sich bis zu vier Tage pro Jahr an sozialen Projekten unserer Partner zu beteiligen.

Bildung

Bildung trägt zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit bei und fördert soziale Mobilität. Deshalb setzt sich die Credit Suisse mit ihrer globalen Bildungsinitiative sowie regionalen Bildungsprogrammen für den verbesserten Zugang zu Bildung und mehr Qualität im Bildungswesen ein. So unterstützen wir beispielsweise die KIPP Foundation in den USA, City Year UK in Grossbritannien und Teach For All in mehreren Ländern, um benachteiligten Jugendlichen neue Perspektiven zu bieten. Zudem arbeiten wir im Rahmen unseres Programms mit Fokus auf die Vermittlung von Finanzkompetenzen für Mädchen eng mit Plan International, Aflatoun International und seit 2017 auch mit unserem langjährigen Partner Room to Read zusammen. Als globales Finanzinstitut ist sich die Credit Suisse besonders bewusst, wie wichtig der Erwerb von Finanzkenntnissen für eine aktive Teilnahme am Geschäfts- und Gesellschaftsleben ist. Unser Programm zur Vermittlung von Finanzkompetenzen für Mädchen ist eng mit der Financial Inclusion Initiative und unserem Kerngeschäft abgestimmt und

hat zum Ziel, die finanziellen und sozialen Kompetenzen von rund 100'000 Mädchen und jungen Frauen in Brasilien, China, Indien, Ruanda, Sri Lanka und Tansania zu fördern, um ihnen den Zugang zur Sekundarstufe zu erleichtern.

☐ credit-suisse.com/verantwortung/bildung

Globale Bildungsinitiative – Fokus auf die Vermittlung von Finanzkompetenzen 2014–2017

1'495

Schulen profitierten von
unserer Unterstützung

94'246

Mädchen und junge Frauen weltweit
profitierten von der Vermittlung
finanzieller und sozialer Kompetenzen

3'458

Lehrpersonen
wurden
ausgebildet



2

Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft und
Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales



Auch 2017 haben wir uns auf Programme konzentriert, die den Kompetenz- und Wissensaustausch zwischen Mitarbeitenden und Partnerorganisationen ins Zentrum stellen. So können unsere Fachleute gezielt ihr Wissen für einen guten Zweck einsetzen und erhalten gleichzeitig die Möglichkeit, ihre persönlichen und beruflichen Kompetenzen zu erweitern. Auch wird dadurch die Unternehmenskultur gestärkt und die team- und kulturübergreifende Zusammenarbeit gefördert. Interne Umfragen haben zudem gezeigt, dass die Arbeitsplatzzufriedenheit durch das gemeinnützige Engagement steigt. 2017 haben unsere Mitarbeitenden weltweit 65'700 Stunden für gemeinnützige Anliegen geleistet, bei denen sie ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen eingebracht haben.

Verstärkte Wirkung durch unser Kerngeschäft sowie Kunden und Partner

Die Teams, die unsere beiden globalen Initiativen in den Bereichen finanzielle Integration und Bildung verantworten, arbeiten in der Entwicklung von Impact-Investing-Produkten und im Rahmen von Beratungen und Dienstleistungen im Bereich Philanthropie eng mit internen Fachstellen zusammen. 2017 markierte das 15-Jahre-Jubiläum unserer Tätigkeit in den Bereichen Mikrofinanz und **Impact Investing**, bei denen die Bank ein Vorreiter war. Anlässlich dieses Jubiläums fanden rund 40 Veranstaltungen auf der ganzen Welt statt. Dazu gehörte etwa der Credit Suisse Salon, an dem

**Weitere
Informationen:**
↘ siehe S. 32–36
und S. 51

Finanzielle Integration

Die Credit Suisse ist führend im Bereich finanzielle Integration und Mikrofinanz und betreute per Ende 2017 Vermögen¹ in Höhe von rund USD 2,9 Milliarden, die für die Finanzierung von Mikrofinanzinstitutionen verwendet werden. 2017 jährte sich unser Engagement in Impact Investing und Mikrofinanz zum 15. Mal (siehe Seiten 32–36 und 51). Neben finanziellen Mitteln benötigen Mikrofinanzinstitutionen auch Talente und Know-how, um nachhaltig wachsen und eine diversifizierte Palette von Produkten und Dienstleistungen anbieten zu können. Unsere Financial Inclusion Initiative (FII; ehemals Microfinance Capacity Building Initiative; umbenannt, um der zunehmenden Vielfältigkeit der Branche Rechnung zu tragen) zielt auf die Stärkung dieser Institutionen, damit diese den finanziellen Bedürfnissen der Kunden am unteren Ende der Einkommenspyramide bestmöglich entsprechen können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung von Finanzprodukten und -dienstleistungen in Bereichen wie der Finanzierung von Landwirtschaft und Kleinbauern, der Wohnbau- und Bildungsfinanzierung sowie Finanzdienstleistungen spezifisch für Frauen. Weitere Informationen finden sich unter:

☐ credit-suisse.com/financialinclusion

Über
110

Mikrofinanzinstitutionen
und FinTech-Start-ups
wurden unterstützt

4'150

lokale Mitarbeitende von
Mikrofinanzinstitutionen
wurden geschult

Über
228'100

Menschen erhielten Zugang zu
neuen oder verbesserten Produkten
und Dienstleistungen

¹ Anlagen in Investmentfonds und -strukturen, die von der Credit Suisse verwaltet werden.



2

Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft und
Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales



Credit Suisse CEO Tidjane Thiam sowie die Menschenrechtsanwältin Amal Clooney und der Präsident der Weltbank, Jim Yong Kim, teilnahmen. Mittels Impact Investing bieten wir unseren Kunden Investitionsmöglichkeiten in alternative Anlagen, die neben einer finanziellen Rendite auch positive soziale und/oder ökologische Effekte erzielen – unter anderem auch rund um die Themen finanzielle Integration und Bildung. Darüber hinaus beziehen wir unsere Kunden vermehrt bei der Entwicklung und Durchführung von Volunteering- und Sensibilisierungsprogrammen mit ein. In der Schweiz haben Kunden sowie Mitarbeitende zudem die Möglichkeit, mittels Micro-Donations ausgewählte Partnerorganisationen zu unterstützen, indem sie zu deren Gunsten Zahlungen mit Kredit- oder Debitkarte aufrunden oder die Zinserträge ihres Kontos spenden. 2017 haben wir die Auswahl der teilnehmenden Organisationen auf 20 erweitert.

Weitere Informationen:

↘ siehe S. 8

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- 13 Qualität und Bandbreite von Dienstleistungen und Kundenberatung
- 15 Soziales Engagement

☐ [credit-suisse.com/verantwortung/gesellschaft](https://www.credit-suisse.com/verantwortung/gesellschaft)

Weitere Informationen zu unseren Initiativen in den Bereichen finanzielle Integration, Bildung und Mitarbeiterengagement sind einsehbar unter:

☐ [credit-suisse.com/verantwortung/initiativen](https://www.credit-suisse.com/verantwortung/initiativen)

Global Citizens Program

Das Global Citizens Program (GCP) ist das internationale Flagship-Programm der Credit Suisse für kompetenzbasierte Freiwilligenarbeit. Das GCP wurde entwickelt, um den Kompetenz- und Wissensaustausch zwischen unseren Mitarbeitenden und sozialen Einrichtungen zu fördern, und bietet unseren Mitarbeitenden die Gelegenheit, ihre Talente zu nutzen und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig tragen sie zum Aufbau von Kapazitäten bei unseren Partnerorganisationen in den Bereichen Bildung und finanzielle Integration bei. Die Einsätze im Rahmen dieses Programms zur Führungskräfteentwicklung erstrecken sich über Zeiträume von einer Woche bis zu drei Monaten und sind zu einem wichtigen Bestandteil unseres Weiterbildungsangebots geworden. Seit dem Start des Programms im Jahr 2010 haben weltweit über 305 Mitarbeitende an Projekten in 50 Ländern teilgenommen. Weitere Informationen sind einsehbar unter:

☐ [credit-suisse.com/verantwortung/gcp](https://www.credit-suisse.com/verantwortung/gcp)

Mitarbeiterengagement

Freiwilligenarbeit weltweit 2017

18'410

Mitarbeitende, die
Freiwilligeneinsätze
geleistet haben

230

Partner, die wir sowohl
finanziell als auch durch
kompetenzbasierte
Freiwilligenarbeit unter-
stützen

53

Länder, in denen unsere
Partner aktiv sind



2

Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft und
Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales



Beitrag zur Umsetzung der SDGs mittels Finanzdienstleistungen und Bildung

Seit 2015 arbeiten Vertreter des öffentlichen und des privaten Sektors zusammen, um die von den Vereinten Nationen festgelegten SDGs umzusetzen. Obwohl es sich bei Finanzdienstleistungen selbst nicht um ein nachhaltiges Entwicklungsziel handelt, sind sie sowohl auf Mikro- als auch auf Makroebene von entscheidender Bedeutung für die Erreichung dieser Ziele. Finanzinnovationen sind erforderlich, um die Finanzierungslücke von USD 2,3 Billionen auf Makroebene zu schliessen. Gleichzeitig sind Familien mit geringem Einkommen auf neue und vielfältige Finanzdienstleistungen auf Mikroebene angewiesen, um Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, einer Unterkunft und Beschäftigung zu erhalten.

Wir sind davon überzeugt, dass die Credit Suisse einen positiven Beitrag zur finanziellen Integration leisten kann, indem sie einen besseren Zugang zu Finanzdienstleistungen fördert und durch Impact Finance Kapital für Unternehmen bereitstellt, die mit ihren Angeboten globale Herausforderungen angehen. Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir sowohl Anlageprodukte, die ein breites Spektrum von Themen abdecken, als auch Bankprodukte für Menschen auf der untersten Stufe der Vermögenspyramide.

Unsere globale Bildungsinitiative und unsere Financial Inclusion Initiative, die von der Credit Suisse Foundation finanziert werden, sind zwei der Programme, mit denen die Bank die Umsetzung der SDGs unterstützt. Insgesamt profitieren Tausende Kunden von diesen Initiativen und von vielen unserer Anlagevehikel, die verwaltete Vermögen in Milliardenhöhe halten. Darüber hinaus geben unsere Mitarbeitenden ihr Know-how über Programme wie das Global Citizens Program und Virtual Volunteering an unsere Partner weiter und fördern auf diese Weise den Wissensaustausch zwischen der globalen Finanzwelt und lokalen Organisationen. 2017 wurden bei der Credit Suisse 15 Jahre Mikrofinanz und Impact Investing gefeiert. Um unser Engagement für die Bewältigung sozialer Herausforderungen durch Impact Finance zu unterstreichen, haben wir vor Kurzem das Departement Impact Advisory and Finance gegründet, das unmittelbar dem CEO der Gruppe unterstellt ist. Dadurch wollen wir unsere Aktivitäten im Bereich Impact Investing und nachhaltige Entwicklung ausweiten sowie die Produktinnovationen für unsere Kunden und die Gesellschaft insgesamt erfolgreich weiter vorantreiben.





2 Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1
Unsere Rolle
in Wirtschaft und
Gesellschaft

2.2
Unser Engagement
für Soziales



Herausforderung und Antwort 2017

Herausforderung: Wie stellt die Credit Suisse sicher, dass ihre Aktivitäten dort eine positive soziale Wirkung entfalten, wo sie am meisten gebraucht werden, und zugleich relevant für die Bank und ihre Kunden sind?

Antwort: In einer sich schnell wandelnden Branche und Gesellschaft passen wir uns nicht nur an veränderte Anforderungen und Bedürfnisse an, sondern möchten uns auch aktiv an deren Gestaltung beteiligen. Beispielsweise, indem wir Trends und Anliegen frühzeitig erkennen, unsere Programme danach ausrichten und Thought Leadership zu Kernthemen wie Finanzkompetenz fördern. So haben wir 2017 gemeinsam mit Pro Juventute, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Rechte und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz einsetzt, die erste Schweizer Taschengeld-Studie veröffentlicht. Dies im Rahmen der Einführung von Viva Kids, einem neuen Produktangebot, das mit «Digipigi» ein digitales Sparschwein beinhaltet und zum

Ziel hat, Finanzkompetenzen bei Kindern zu fördern. Zudem führten wir ein globales Forschungsprojekt durch, um zu untersuchen, mit welchem Ansatz die Vermittlung von Finanz- und Lebenskompetenzen, insbesondere für Mädchen, am effektivsten verbessert werden kann. Dadurch konnten wir unsere Programme weiter stärken und den Wissenstransfer zu diesem Thema fördern.



2 Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1
Unsere Rolle
in Wirtschaft und
Gesellschaft

2.2
Unser Engagement
für Soziales



Ausgewählte Projekte 2017¹



Kompetenzbasierte Freiwilligenarbeit in der Region Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik sind wir bestrebt, unsere Partnerorganisationen mit verschiedenen Formen des Mitarbeiterengagements – sei es mit praktischer oder kompetenzbasierter Freiwilligenarbeit – zu unterstützen. In Singapur beispielsweise förderte die Credit Suisse 2017 ein Unternehmerprogramm der Halogen Foundation. Diese Initiative zielt darauf ab, den Geschäftssinn junger Menschen im Alter von 15 bis 19 Jahren aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu fördern. Mehr als 100 Mitarbeitende der Credit Suisse leisteten innerhalb von acht Monaten rund 300 Stunden Freiwilligenarbeit, um 36 Schüler bei ihren beruflichen Plänen zu unterstützen und deren Präsentationsfähigkeiten zu verbessern. Die so erworbenen Kompetenzen sollen den Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern und soziales Engagement fördern.



Stärkung der Kapazitäten von Nonprofit-Organisationen in den USA

In den USA haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Kapazitäten von NPOs durch Freiwilligenarbeit und Finanzhilfe umfassend zu stärken. Aufbauend auf unseren bestehenden Programmen (siehe Box S. 47), führte Corporate Citizenship Americas unter unseren Partnerorganisationen eine Umfrage zu deren Weiterbildungsbedarf durch und erarbeitete zusammen mit Mitarbeitenden aus der Führungskräfteentwicklung der Credit Suisse ein Curriculum zur Deckung dieses Bedarfs. Im Rahmen einer fünfteiligen Schulung stellte anschliessend eine Gruppe von Mitarbeitenden von Human Resources ihre Fachkompetenzen zugunsten unserer Partnerorganisationen zur Verfügung. Der erste dieser Workshops wurde im Dezember 2016 angeboten. Im ersten Quartal 2017 veranstaltete die Bank vier weitere Schulungen: zum Führen schwieriger Gespräche, zum Konfliktmanagement, zur Personalführung bei Veränderungen und zu Coachingkompetenzen für Führungskräfte. Insgesamt nahmen 114 Mitarbeitende aus 22 unserer Partnerorganisationen an den Schulungen teil.



Partnerschaft zur Förderung der Kunsterziehung in Grossbritannien

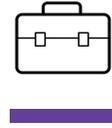
In Grossbritannien stehen Bildung und Unterstützung für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Zentrum unserer Bemühungen: Die Credit Suisse knüpfte an ihre Sponsoring-Beziehung mit der National Gallery und die Gründungspartnerschaft der Credit Suisse EMEA Foundation mit City Year UK an und unterstützte die Gestaltung und Umsetzung eines Bildungsprogramms, um die Ungleichheit zu bekämpfen, die beim Zugang zu Kunstangeboten herrscht. Mit dem Programm erhalten benachteiligte junge Menschen Zugang zur Sammlung der Kunstgalerie. Dabei werden sie von Fachausbildern des Museums sowie von geschulten Freiwilligen von City Year UK begleitet. Im Schuljahr 2016–2017 nahmen mehr als 50 Schülerinnen und Schüler an dem Programm teil. Es profitieren alle Beteiligten: Die Schüler erhalten den Freiraum, ihre Kreativität auf eine Art und Weise zu entdecken, die kritisches Denken und Selbstvertrauen fördert, während die Freiwilligen von City Year UK Führungs- und Kreativkompetenzen sowie mehr Selbstbewusstsein beim Sprechen über Kunst entwickeln. Die Initiative hat die National Gallery zudem veranlasst, ihr Bildungsprogramm zu überarbeiten, und zu einem Umdenken in Bezug auf die Arbeit mit bestimmten Schulen in benachteiligten Gemeinden geführt.



Zusammenarbeit mit strategischen Partnern in der Schweiz

In der Schweiz arbeiten wir mit über 80 gemeinnützigen Organisationen zusammen, um Bedürftigen zu helfen und wichtige gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen. Dank des Einsatzes unserer Mitarbeitenden und Kunden können wir unseren Partnern wertvolle fachliche Kompetenzen, Arbeitskraft und finanzielle Unterstützung in Form von Spenden zur Verfügung stellen. Mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und Pro Juventute kooperieren wir insbesondere auf der strategischen Ebene, zum Beispiel bei der Entwicklung zusätzlicher Möglichkeiten im Bereich der Freiwilligenarbeit. Im Rahmen unseres Kernthemas Finanzkompetenz veröffentlichten wir gemeinsam mit Pro Juventute die erste umfassende Schweizer Taschengeld-Studie. In verschiedenen Programmen setzen wir uns zudem weiterhin für die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit ein und fördern Kinder und Jugendliche in den Bereichen Wirtschaftswissen und Schuldenprävention.

¹ Eine Liste weiterer regionaler Projekte 2017 ist einsehbar unter: [credit-suisse.com/verantwortung/projekte](https://www.credit-suisse.com/verantwortung/projekte)



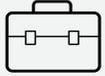
3 Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber

55 >

[Kapitel lesen >](#)





3

Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber



Verantwortung als Arbeitgeber

Das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Kunden sind grundlegend für unseren langfristigen Erfolg. Dieses Ziel erreichen wir nur mit qualifizierten, verantwortungsbewussten und motivierten Mitarbeitenden.

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt unmittelbar mit den Fähigkeiten, der Erfahrung und dem Verhalten unserer Mitarbeitenden zusammen. Damit wir uns im Markt behaupten können, müssen wir unseren Kunden erstklassige Lösungen und Dienstleistungen bieten. Dies gelingt nur, wenn wir als attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber die besten Mitarbeitenden langfristig für uns gewinnen können.

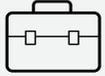
Wir bieten unseren Mitarbeitenden mit interessanten Tätigkeitsfeldern, fortschrittlichen Arbeitsbedingungen sowie vielfältigen Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten langfristige Karriereperspektiven in einem internationalen Umfeld. So können wir das Wissen und die Erfahrungen unserer Mitarbeitenden in der Bank halten und maximalen Nutzen für unsere Kunden daraus ziehen.

Verhaltens- und Ethikstandards

Wie wir mit Kunden, externen Stakeholdern und untereinander interagieren, ist für die Umsetzung unserer Strategie von zentraler Bedeutung. Gleichzeitig achten Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende, Gesetzgeber und politische Entscheidungsträger vermehrt auf Ethik, Verhalten und Integrität von Banken. Daher haben wir eine neue Governance eingeführt, die festlegt, wie wir bei der Credit Suisse mit dem Thema Verhalten und Ethik umgehen. Diese Governance umfasst ein Group Conduct and Ethics Board (CEB), dedizierte CEBs auf Ebene der Divisionen und ein gemeinsames CEB für unsere Corporate Functions. Anfang 2017 haben wir **sechs Verhaltens- und Ethikstandards** für das gesamte Unternehmen eingeführt, um ein gemeinsames Verständnis und einheitliche Erwartungen in Bezug auf unsere Kultur und unser Verhalten sicherzustellen. Die Initiative wird vom Verwaltungsrat und von der

Weitere Informationen:

↳ siehe S. 18



3

Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber



Geschäftsleitung der Credit Suisse getragen, was ihre strategische Bedeutung für die Bank unterstreicht.

Unsere Verhaltens- und Ethikstandards sind in unsere HR-Kernprozesse eingebettet, zum Beispiel in das Performance Management, die Rekrutierung, den Beförderungsprozess, die Entwicklung und den Disziplinarprozess. Die Geschäftsleitung hat an einer Reihe von Videos mitgewirkt, in denen sie allen Mitarbeitenden ihre Unterstützung und ihre Einschätzung der einzelnen Standards erläutert. Mit der Einführung des Credit Suisse Employee Award auf der Basis unserer Verhaltens- und Ethikstandards würdigen wir darüber hinaus das Engagement der Mitarbeitenden und fördern die weitere Umsetzung dieser Verhaltensnormen in der gesamten Bank.

Eine Kultur der Leistung und der Entwicklung

Die Zielvorgaben für unsere Mitarbeitenden sind auf die Strategie der Bank ausgerichtet, die unsere Kunden ins Zentrum unserer gesamten Tätigkeit stellt. Entsprechend messen wir unsere Mitarbeitenden daran, wie und was sie zur Erreichung der Geschäftsziele beitragen. 2017 haben wir das bestehende Kompetenzmodell mit den neuen Verhaltens- und Ethikstandards ersetzt, um sicherzustellen, dass die Leistung der Mitarbeitenden an unseren Erwartungen bezüglich Verhalten und Unternehmenskultur gemessen wird. Unser global einheitlicher Beur-

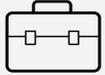
teilungsprozess ermöglicht es Linienvorgesetzten, jährlich die Leistungen, das Verhalten und das Entwicklungspotenzial ihrer Mitarbeitenden noch besser zu beurteilen. Damit wir unseren Talentpool wirksam steuern und gleichzeitig die individuelle Entwicklung unserer Angestellten fördern können, haben wir 2017 für unsere Mitarbeitenden wiederum Potenzial-einschätzungen erhoben. Die Führungsverantwortlichen lernen in verschiedenen Schulungen, wie sie ihre Mitarbeitenden bestmöglich bei der Erreichung beruflicher Ziele unterstützen können.

Wir vergüten unsere Mitarbeitenden marktgerecht und leistungsbezogen auf der Basis von Gehaltsstrukturen, die sich an der Zielerreichung orientieren. Dabei gilt es, den Ansprüchen von Mitarbeitenden, Aufsichtsbehörden und Aktionären gerecht zu werden. [Unsere Vergütungsprogramme](#) sind auf unsere strategischen Ziele abgestimmt und werden in enger Abstimmung mit den Aktionären und gemäss den regulatorischen Vorgaben entwickelt.

Führungskräfteentwicklung

Professionelle und vorbildliche Führungskräfte sind entscheidend für eine starke Unternehmenskultur und das Erreichen unserer Geschäftsziele. 2017 haben wir ein neues Konzept zur Entwicklung unserer Führungskräfte eingeführt. Ein zentraler Bestandteil davon ist das Management Excellence Program, ein obligatorisches Programm für alle neuen Führungs-

Weitere Informationen:
 ↘ siehe Box auf S. 62



3

Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber



kräfte innerhalb der Bank. Ein globaler und divisionsübergreifender Ausbildungsplan bietet zusätzlich gezielt Möglichkeiten zur Entwicklung der Führungsfähigkeiten für unsere erfahrenen Manager. Sämtliche neuen Ausbildungsprogramme basieren auf unseren Verhaltens- und Ethikstandards und auf dem Leadership Code, unserem spezifischen Führungsmodell. Beide Bestandteile des Ausbildungsplans schaffen einen Rahmen für erwartetes Führungsverhalten, helfen, die Führungskultur bei der Credit Suisse auszubauen, und fördern die Entwicklung von Führungskompetenzen. Die Programme umfassen eine Mischung aus modularen Classroom Trainings, E-Learning-Kursen, Mentoring und Coaching, Arbeit in Lerngruppen, Assessments sowie Networking-Möglichkeiten.

Kundenkompetenzen und Compliance

Mit unseren Schulungs- und Entwicklungsprogrammen stellen wir sicher, dass wir die Qualität unserer Service- und Beratungsdienstleistungen weiterentwickeln und uns laufend den sich verändernden Markt- und Kundenbedürfnissen anpassen. Mit dem Ausbildungsprogramm One Curriculum bieten wir unseren Mitarbeitenden in den Divisionen Swiss Universal Bank und International Wealth Management ein umfassendes Onboarding mit Informationen und Schulungen zur Beratung, zu spezifischen Produkten der Credit Suisse sowie zu Risk und Compliance. Unsere Verhaltens- und Ethikstandards sind integraler Bestandteil dieses Onboarding-Programms. Seit

2017 müssen unsere Front-Office-Mitarbeitenden zudem die Zertifizierung durch die Swiss Association for Quality (SAQ) absolvieren. Damit soll die Zusammenarbeit zwischen Schweizer Banken und Instituten auf dem Gebiet der Ausbildung intensiviert werden. Bisher haben rund 1'900 Mitarbeitende der Credit Suisse das SAQ-Zertifikat erhalten, und über 500 Mitarbeitende befinden sich derzeit im Zertifizierungsprozess.

Unser breites Spektrum an Weiterbildungsprogrammen umfasst Seminare, E-Learning-Kurse, Videoschulungen und Online-Lerngemeinschaften. Zudem können unsere Mitarbeitenden Schulungsprogramme auf ihren mobilen Geräten absolvieren, womit die Benutzerfreundlichkeit verbessert und

Weiterbildungsaktivitäten 2017

64'300

Kursteilnehmende

51'100

durchgeführte Schulungstage

580

Leadership-Schulungen für Führungskräfte

17

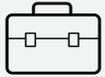
Stunden Training pro Mitarbeitenden (Durchschnitt)

81%

durchschnittliche Zufriedenheit von Kursteilnehmenden

741'400

Teilnehmende an E-Learning-Kursen



3

Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber



ein Angebot an kürzeren Schulungseinheiten geschaffen wird. So entwickelten wir 2017 über 70 neue obligatorische E-Learning-Programme zu regulatorischen Themen wie Finanzkriminalität, operatives Risikomanagement und Einhaltung unserer Verhaltens- und Ethikstandards. Zusätzlich absolvieren unsere Kundenberater Schulungen zum grenzüberschreitenden Geschäft sowie zu sich verändernden EU-Vorgaben wie beispielsweise der EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID) II. 2017 hat jeder Mitarbeitende mindestens sechs Pflichtmodule absolviert, abhängig von seinem Verantwortungsbereich.

Vielfalt und Integration

Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, Perspektiven, Kenntnissen und Erfahrungen ermöglicht es uns, Kundenerwartungen, unterschiedliche kulturelle Gegebenheiten und regionale Märkte besser zu verstehen. Die Credit Suisse beschäftigt Mitarbeitende aus 179 Ländern. Wir legen grossen Wert auf Chancengleichheit – unabhängig von ethnischer oder nationaler Zugehörigkeit, Geschlecht oder Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Religion, Alter, Familienstand, Schwangerschaft, Behinderung oder sonstigen gesetzlich geschützten Merkmalen.

Unsere internen Experten arbeiten weltweit eng mit den Geschäftsbereichen zusammen, um sicherzustellen, dass unser «Diversity & Inclusion»-Ansatz

fest in der Unternehmenskultur verankert ist. Zudem arbeiten sie bei der Planung und Umsetzung der Massnahmen zur Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Arbeitsumfelds mit Führungsverantwortung

Interne Mobilität

Interne Mobilität ist für eine Karriere bei der Credit Suisse ein wesentlicher Aspekt. Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, in neuen Unternehmensbereichen Erfahrungen zu sammeln und ihre Kenntnisse der Bank durch die Übernahme neuer Funktionen oder den Umzug in ein anderes Land zu vertiefen. So können sie auch ihre Interessen und Fähigkeiten weiterentwickeln. Wir möchten Mitarbeitende belohnen, die sich für unsere vielfältigen kulturellen Werte engagieren, die eine gute Erfolgsbilanz vorweisen können und die bereit sind, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Kennzahlen 2017

Über

4'100

Mitarbeitende haben ihre Funktion innerhalb der Bank gewechselt

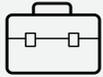
Über

800

Stellen wurden im Rahmen unserer internen Initiative «Internals First» besetzt

48%

der Führungspositionen im oberen Management (Managing Directors und Directors) wurden intern besetzt



3

Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber



lichen zusammen. Wir legen ausserdem Wert darauf, uns mit externen Organisationen im Bereich Vielfalt und Integration auszutauschen. Eine Liste der 2017 unterstützten Organisationen, Initiativen und Veranstaltungen sowie weitere Informationen sind einsehbar unter:

[credit-suisse.com/verantwortung/partnerschaften](https://www.credit-suisse.com/verantwortung/partnerschaften)

Frauenförderung

Wir sind uns der positiven Wirkungen bewusst, die durch eine grössere Geschlechtervielfalt erzielt werden, und wollen deshalb einen angemessenen

Frauenanteil in Führungspositionen sicherstellen. So hat die Credit Suisse im Juni 2016 die «Women in Finance Charter» unterzeichnet. Damit haben wir uns verpflichtet, den Aufstieg von Frauen in Führungspositionen in unseren britischen Rechtseinheiten zu fördern. Weitere Informationen finden sich unter:

[credit-suisse.com/verantwortung/mentoring](https://www.credit-suisse.com/verantwortung/mentoring)

Nachwuchs fördern

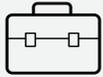
Wir bieten attraktive Karriereperspektiven, um Nachwuchstalente und Studienabgänger zu gewinnen und sie im Unternehmen zu halten. Nachwuchskräfte erhalten entsprechende Schulungen, Mentoring und Karriereberatung, um ihnen beim Übergang in eine Vollzeitbeschäftigung zu helfen. Ein Beispiel dafür ist unser Programm «Steps to Success», das nun bereits zum fünften Mal durchgeführt wird und Hochschulstipendien für britische und US-amerikanische Studierende aus unterprivilegierten und unterrepräsentierten Schichten finanziert. Wir rekrutieren unsere Mitarbeitenden weltweit an führenden Schulen und Universitäten, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir bieten universitäre Ausbildungen wie den Studiengang «Financial Risk Analytics and Business Management» am BITS Pilani in Indien an, aber auch interaktive Webinare zu Fallstudien im Bereich Impact Investing und nachhaltige Anlagen, die Experten aus unserer Division Asia Pacific für interessierte Studierende von Universitäten aus aller Welt durchführen. Zudem unterstützen wir die Entwicklung unserer jüngsten Mitarbeitenden. Lernende der Credit Suisse waren 2017

Nachwuchsförderung im Heimmarkt Schweiz 2017

315	Hochschulabsolventen in Career-Start-Programmen
222	Studierende in einem Praktikum (zwölf Wochen bis sechs Monate)
601	Young Talents ¹ (Lernende im kaufmännischen und im IT-Bereich, HMS und Junior Banker)
68	Mittelschulabsolventen
533	Lernende im kaufmännischen und im IT-Bereich ¹
Insgesamt 1'138	Absolventen verschiedener Schulstufen profitierten von einem systematischen Ausbildungsprogramm ²

¹ Inkl. Neue Aargauer Bank.

² Inkl. Career Starter, Praktika, Junior Banker und Lehrstellen.



3

Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber



Mitarbeitende in Zahlen

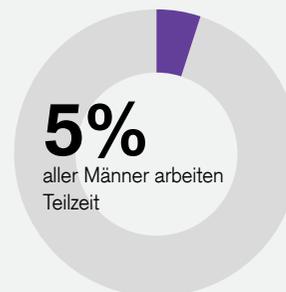
Stand 31. Dezember 2017

46'840 fest Beschäftigte (Vollzeitstellen)

36% Frauenanteil (Vollzeitstellen)

38% Frauenanteil (Personenanteil)

20% Anteil Frauen in höheren Führungspositionen
(Managing Directors und Directors)



Anteil Frauen im Verwaltungsrat / in der Geschäftsleitung

2 von 12 Mitglieder des Verwaltungsrats

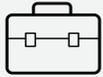
1 von 11 Mitglieder der Geschäftsleitung

auf Einsätzen in Wrocław, Schanghai und New York, um an Projekten mitzuarbeiten und ihre multikulturellen Kompetenzen zu erweitern. Im Jahr 2017 haben wir zudem weltweit Programmierwettbewerbe veranstaltet, um die besten Entwickler zu einer Karriere im Bereich Finanztechnologie zu ermuntern. Auch in unserem Schweizer Heimmarkt, wo die Credit Suisse zu den wichtigsten Arbeitgebern gehört, bieten wir einer grossen Anzahl junger Menschen diverse Möglichkeiten, in die Bankindustrie einzusteigen.

Attraktives Arbeitsumfeld und flexibles Arbeiten

Bei der Credit Suisse profitieren die Mitarbeitenden von zeitgemässen und flexiblen Arbeitsmodellen. Unsere nach dem Smart-Working-Modell konzipierten Arbeitsbereiche erlauben es unseren Mitarbeitenden, ihren Arbeitsplatz entsprechend ihren Bedürfnissen zu wählen. Mittlerweile arbeiten rund 15'000 Mitarbeitende an verschiedenen Standorten weltweit in einer Smart-Working-Umgebung.

Auch die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sind uns ein grosses Anliegen. Mit unseren internen Richtlinien möchten wir die Sicherheit unserer Arbeitsbereiche gewährleisten. Fachexperten sorgen bei der Sicherheit für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der die Einhaltung der vor Ort geltenden rechtlichen Anforderungen sicherstellt. Als erster Finanzdienstleister wurde die Credit Suisse 2011 in der Schweiz nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) für



3 Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zertifiziert. 2016 wurde die Credit Suisse in der Schweiz zudem mit dem Label «Friendly Work Space» der Gesundheitsförderung Schweiz ausgezeichnet. Dies belegt die erfolgreiche Umsetzung unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements.

In Kooperation mit verschiedenen Fachstellen haben wir diverse Angebote entwickelt, die unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen, ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen bestmöglich miteinander zu vereinbaren. Zur Förderung eines Dialogs, der auch kollektiven Anliegen unserer Mitarbeitenden Rechnung trägt, arbeiten wir seit Jahren eng mit Arbeitnehmervertretungen wie dem Europäischen Betriebsrat oder der Personalkommission der Credit Suisse (PKOM) in der Schweiz zusammen. Weitere Informationen zum Thema sind verfügbar unter:

credit-suisse.com/verantwortung/flexibilitaetgesundheit

Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 8

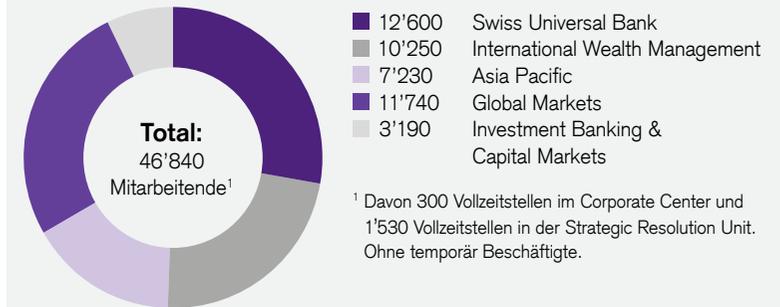
Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- ① Compliance-Kultur und Verhalten
- ⑧ Human Resources und Talent Management
- ⑫ Anreize und Vergütungspolitik
- ⑬ Qualität und Bandbreite von Dienstleistungen und Kundenberatung

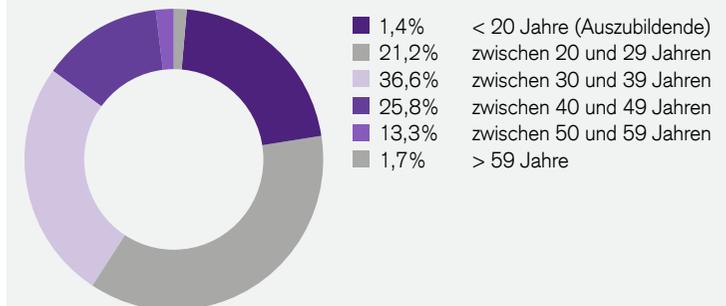
Anzahl Mitarbeitende

Vollzeitstellen, Stand 31. Dezember 2017

Pro Division

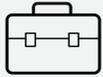


Altersstruktur



Fluktuation

2017:	2016:
11,1% Natürliche Fluktuation	10,0% Natürliche Fluktuation
5,1% Freisetzen	5,6% Freisetzen



3

Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber

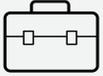


Verantwortungsvolle Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik ist ein wichtiges Element unserer Bemühungen, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen. Sie ist zentraler Teil unserer auf Integrität, Fairness und nachhaltige Ergebnisse ausgelegten Anreizstruktur. Die Hauptelemente des Vergütungskonzepts für die Mitarbeitenden der Gruppe bestehen aus einer fixen Vergütung (Basissalär, Vorsorge- und andere Leistungen) und einer variablen leistungsbezogenen Vergütung, die auf der Grundlage der Leistung der Gruppe sowie individueller Leistungsbeurteilungen festgelegt wird. Die variable leistungsbezogene Vergütung wird für Personen mit einer Vergütung von CHF/USD 250'000 oder höher aufgeschoben und hauptsächlich in Form von aktienbasierten Ansprüchen sowie Contingent Capital Awards (CCAs) zugeteilt. Jegliche aufgeschobene Vergütung enthält Bedingungen, die es der Gruppe ermöglichen, die Vergütung vor der Übertragung unter bestimmten Umständen zu kürzen oder zu streichen. Für die Geschäftsleitung umfasst die variable leistungsbezogene Vergütung kurzfristige Incentive Awards (STI), die an die Erfüllung von Leistungszielen im Vorjahr geknüpft sind, und langfristige Incentive Awards (LTI), die darauf basieren, zukünftige Leistungsergebnisse an zuvor festgelegten Leistungszielen über einen Zeitraum von drei Jahren zu messen. Die maximal mögliche Höhe von STI und LTI wird für jedes Geschäftsleitungsmitglied individuell festgelegt und als Mehr-

faches des Basissalärs ausgedrückt. Am Ende der jeweiligen Leistungszyklen wird die maximale Auszahlungshöhe für jeden Anspruch auf 100 Prozent der möglichen Höhe begrenzt.

Nach der Veröffentlichung des Vergütungsberichts 2016 haben einige Aktionäre Bedenken bezüglich des vorgeschlagenen Betrags der variablen leistungsbezogenen Vergütung für die Geschäftsleitung geäußert. Angesichts dieser Bedenken haben der Chief Executive Officer und alle Mitglieder der Geschäftsleitung vorgeschlagen, sowohl ihre STI-Ansprüche für 2016 als auch ihre LTI-Ansprüche für 2017 um 40 Prozent zu reduzieren. Der Verwaltungsrat hat auch beschlossen, den vorgeschlagenen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats auf dem von den Aktionären für 2015 und 2016 genehmigten Niveau zu belassen. Alle überarbeiteten Vergütungsanträge wurden von den Aktionären an der Generalversammlung vom 28. April 2017 bewilligt. Jedoch ergab die Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016 einen Ja-Stimmen-Anteil von nur 58 Prozent. Vor diesem Hintergrund hielt Kai S. Nargolwala nach seiner Ernennung zum neuen Vorsitzenden des Vergütungsausschusses im Jahr 2017 Sitzungen mit Investoren ab, die rund 40 Prozent unseres Aktienkapitals repräsentieren, um ihre Anliegen und Ansichten zur Vergütung besser zu verstehen und Feedback →



3

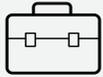
Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber



zu den vorgeschlagenen Änderungen an unserer Vergütungsstruktur zu erhalten. Im Rahmen der umfassenden Überprüfung unseres allgemeinen Vergütungskonzepts hat der Vergütungsausschuss die Rückmeldungen der Aktionäre sorgfältig geprüft und dabei auch die Ziele unserer Vergütungsstrategie berücksichtigt. Der Vergütungsausschuss kam zu dem Ergebnis, dass das Vergütungskonzept insgesamt zwar nach wie vor angemessen sei, in bestimmten Bereichen jedoch verfeinert werden müsse, insbesondere, was die Geschäftsleitung betrifft, um so den Bezug zwischen der Umsetzung unserer Strategie und unserer Vergütung zu stärken. Weitere Einzelheiten zu den Änderungen, die 2018 in Kraft treten sollen, finden sich im Vergütungsbericht 2017.

Was die Vergütung der Gruppe im Jahr 2017 anbelangt, so belief sich die variable leistungsbezogene Gesamtvergütung auf CHF 3,2 Mia., was einem Anstieg von 3 Prozent gegenüber 2016 entspricht, nachdem eine Anpassung durch den Vergütungsausschuss nach unten vorgenommen wurde, um die Auswirkungen der US-Steuerreform auf das Konzernergebnis 2017 zu berücksichtigen. In Übereinstimmung mit Schweizer Recht wird die Gruppe an der Generalversammlung 2018 den Aktionären Empfehlungen für die Vergütung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats zur verbindlichen Abstimmung vorlegen. Umfassende Informationen zur Vergütung der Gruppe, der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats finden sich im Vergütungsbericht 2017.



3

Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber

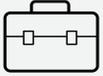


Auswirkungen von Kosteneinsparungen

Bei der Erläuterung unserer neuen Strategie im Oktober 2015 gaben wir bekannt, dass wir gezielte Massnahmen zur Effizienzsteigerung umsetzen werden, um unsere Kostenbasis zu reduzieren, Operating Leverage zu schaffen und Ressourcen freizusetzen, die in Wachstumsinitiativen und die Verbesserung unseres Kontrollumfelds reinvestiert werden können. Auf unserem letzten Investor Day im November 2017 bestätigten wir unser für 2018 angestrebtes Ziel einer bereinigten operativen Kostenbasis¹ von unter CHF 17 Mia., was zu kumulierten Nettoeinsparungen¹ in Höhe von über CHF 4,2 Mia. seit 2015 führen würde. Realisiert werden sollen diese Kosteneinsparungen durch verschiedene personalstrategische Initiativen, die Reduktion der Komplexität des Geschäfts und die Aufgabe von Aktivitäten, die nicht im Einklang mit unserer Strategie stehen. Parallel zur Senkung unserer Kosten¹ investieren wir weiterhin in unser Kundengeschäft, in die Umsetzung regulatorischer und Compliance-bezogener Anforderungen, in die Fortführung unseres technologischen Wandlungsprozesses durch Digitalisierung, Robotik und Automatisierung sowie in Massnahmen zur Effizienzsteigerung. Für die Jahre 2019 und 2020 strebt die Credit Suisse eine bereinigte operative Gesamtkostenbasis zu konstanten Wechselkursen¹ zwischen CHF 16,5 Mia. und CHF 17 Mia. an, entsprechende Marktbedingungen und Investitionsmöglichkeiten vorausgesetzt.

Beim Personalabbau arbeiten wir eng mit Gremien wie der Personalkommission der Credit Suisse (PKOM) in der Schweiz zusammen, welche die Interessen der von den Massnahmen betroffenen Mitarbeitenden vertreten. Mithilfe eines umfassenden Verfahrens unterstützen wir diese Mitarbeitenden in der schwierigen Phase der Neuorientierung und sind bestrebt, die Anzahl der Freisetzungen möglichst gering zu halten, indem wir interne Transfers und natürliche Fluktuation nutzen. Die PKOM attestiert der Bank, dass sie ihre soziale Verantwortung wahrnimmt und ein gutes Massnahmenpaket zur Unterstützung von freigesetzten Mitarbeitenden anbietet. Im Jahr 2017 haben wir Massnahmen zur Redimensionierung unserer Belegschaft in einer Reihe von Geschäftszentren ergriffen. Zum Jahresende verfügten unsere Business Delivery Centers (BDCs) über insgesamt rund 10'000 Mitarbeitende, was einem Anteil von etwa 21 Prozent des globalen Personalbestands der Bank entspricht. Das BDC-Modell wird mit dem strategischen Fokus, bankweite Effizienzen zu erzielen, weiter transformiert.

¹ Unser Kostensenkungsprogramm wird auf Grundlage der bereinigten operativen Kostenbasis zu konstanten Wechselkursen gemessen. Die bereinigte operative Kostenbasis zu konstanten Wechselkursen ist analog zu sämtlichen anderen Offenlegungen der Credit Suisse bereinigt um Restrukturierungskosten, erhebliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit Geschäftsverkäufen, Goodwill-Wertberichtigungen aus dem vierten Quartal 2015, bestimmte Änderungen in der Rechnungslegung (die erst nach der Lancierung des Kostensenkungsprogramms eingeführt wurden) sowie Volatilität im Zusammenhang mit Bewertungsanpassungen aufgrund der Veränderung der eigenen Kreditrisikoprämien (Debit Valuation Adjustments, DVA) und unterliegt Wechselkursanpassungen. Die bereinigten Ergebnisse sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen.



3 Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber



Herausforderung und Antwort 2017

Herausforderung: Verantwortungsvoll mit Ressourcen umgehen und darauf achten, dass unsere Aufgaben von Mitarbeitenden an den am besten geeigneten Standorten ausgeführt werden: Welchen Einfluss hat dies auf die Unternehmensstruktur der Credit Suisse?

Antwort: Angesichts fortlaufender Veränderungen in der Finanzdienstleistungsindustrie, tiefer Zinsen und steigender Kosten haben wir auch 2017 zusätzliche Dienstleistungen von unseren Hauptniederlassungen an unsere eigenen Business Delivery Centers (BDCs) weltweit übertragen. Dadurch wurden einerseits Arbeitsplätze an Hauptniederlassungen abgebaut, andererseits aber neue Aufgaben an unsere eigenen BDCs übertragen. Mittlerweile sind rund 21 Prozent unserer Belegschaft weltweit in BDCs tätig. Gezielte Trainings zur Verbesserung der Kompetenzen und Führungsfähigkeiten helfen uns, in unseren BDCs Karrieremöglichkeiten zu bieten und so die besten Talente zu gewinnen und an uns zu binden. Dies erlaubt

es uns, die Position der BDCs aktiv zu stärken und dort zunehmend Funktionen mit mehr Verantwortung anzusiedeln.



4 Verantwortung für die Umwelt

4.1 Verantwortung für die Umwelt

67 >

[Kapitel lesen >](#)





4

Verantwortung für die Umwelt

4.1 Verantwortung für die Umwelt



Verantwortung für die Umwelt

Wir berücksichtigen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt, indem wir entsprechende Produkte und Dienstleistungen entwickeln und Nachhaltigkeitsaspekte im Risikomanagement prüfen. Zur Verbesserung unserer Umweltbilanz setzen wir verschiedene betriebliche Massnahmen um.

Die Credit Suisse ist überzeugt, dass es sowohl im Interesse unseres Unternehmens als auch unserer Kunden liegt, Massnahmen zu entwickeln und zu unterstützen, die zu einer ökologisch nachhaltigeren Wirtschaft beitragen. Unser Engagement stützt sich dabei auf unseren Verhaltenskodex, den Code of Conduct. Die «Erklärung zur Nachhaltigkeit» beschreibt unsere Ziele in Bezug auf den Ausgleich von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Belangen in der Geschäftstätigkeit der Bank. Weitere wichtige Referenzrahmen bieten die entsprechenden Prinzipien des UN Global Compact sowie die von der UNO 2015 verabschiedeten **Ziele für eine nachhaltige Entwicklung** (Sustainable Development Goals, SDGs).

Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 78–79

In unserem Bankgeschäft kommen Umweltaspekte unter anderem beim Risikomanagement von potenziellen Geschäftstransaktionen zum Tragen. So klären

wir über unseren Reputations-Risiko-Prüfungsprozess mögliche signifikante Risiken in Bezug auf Umwelt, Klima oder Biodiversität ab. Zudem bietet die Credit Suisse ihren Kunden eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen an, die auf Umwelt- und soziale Themen fokussieren mit dem Ziel, Kapitalquellen für die Entwicklung von Zukunftsmärkten zu erschliessen.

Klimawandel

Im Jahr 2016 trat das Pariser Abkommen zur Stärkung der globalen Antwort auf die Bedrohung durch den Klimawandel in Kraft. Das übergeordnete Ziel des Abkommens ist es, den Anstieg der globalen Erwärmung auf deutlich weniger als zwei Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Als globales Finanzinstitut anerkennt die Credit Suisse ihren Teil der Verantwortung bei der Bekämpfung des Klimawandels durch die Unterstüt-



4

Verantwortung für die Umwelt

4.1 Verantwortung für die Umwelt



zung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft. Unsere Prinzipien und unser Ansatz als Bank in Bezug auf Klimaschutz sind in unserer «Erklärung zum Klimawandel» dargestellt. Diese umfasst den Umgang mit Klimarisiken in unserer Geschäftstätigkeit, die Mobilisierung finanzieller Mittel sowie die **Reduktion unseres ökologischen Fussabdrucks**.

Weitere Informationen:
↘ siehe S. 72

Weitere Informationen:
↘ siehe S. 39

Weitere Informationen:
↘ siehe S. 74–75

Weitere Informationen:
↘ siehe S. 71

Neben unseren Aktivitäten im Bereich **Green Finance** legten wir 2017 auch einen Schwerpunkt auf das Thema Klima im Risikomanagement. Unter anderem prüften wir mögliche Ansätze zur Umsetzung der 2017 veröffentlichten Empfehlungen zur klimabezogenen Berichterstattung der **Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)** des **Financial Stability Board (FSB)**. Ausserdem waren wir Mitunterzeichner einer öffentlichen Erklärung, in der wir unsere Unterstützung für die Empfehlung bekundeten.

Die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden ist ein wichtiger Teil der globalen Anstrengungen zur Bekämpfung des Klimawandels – rund ein Drittel aller weltweiten CO₂-Emissionen stammt aus dem Immobiliensektor. Wir arbeiten seit 2010 an allen unseren Betriebsstandorten weltweit treibhausgasneutral – gestützt auf unsere **Strategie zur Senkung, Substitution und Kompensation von Treibhausgasemissionen**. Dadurch konnten wir in den vergangenen zwei Jahren eine Reduktion unserer globalen Netto-Treibhausgasemissionen von insgesamt

41 Prozent (99'400 Tonnen CO₂-Äquivalenten) erreichen.

Wir begegnen der Herausforderung Klimawandel nicht nur in unseren betriebsgenutzten Liegenschaften, sondern auch in unserer Rolle als Immobilien-Investment-Manager mit einem weltweiten Immobilienportfolio von mehr als CHF 44,6 Milliarden per Ende 2017.

Zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Reduktion von CO₂-Emissionen analysiert und optimiert das Credit Suisse Global Real Estate (ehemals Real Estate Investment Management) sein Liegenschaftenportfolio systematisch. In Zusammenarbeit mit dem langjährigen Partner Siemens Schweiz AG implementiert es spezifische Massnahmen zur Gebäudeoptimierung. Als Resultat dieses systematischen Ansatzes konnte Global Real Estate die CO₂-Emissionen seines Portfolios seit 2010 um 12,5 Prozent verringern.

Zudem betreibt es das Gütesiegel «greenproperty», nach dem per Ende 2017 rund CHF 3 Milliarden verwaltete Vermögen zertifiziert waren. Das Portfolio des Credit Suisse Global Real Estate umfasst ausserdem rund 1 Million Quadratmeter Fläche, die nach dem Schweizer Minergie-Label zertifiziert wurden. Weitere 200'000 Quadratmeter weltweit verfügen über eine Zertifizierung nach dem LEED-Standard (Leadership in Energy and Environmental



4

Verantwortung für die Umwelt

4.1 Verantwortung für die Umwelt



Design). Aufgrund der ökologischen, der sozialen und der Governance-Performance (ESG-Performance) seines Immobilienportfolios wurde Global Real Estate vom Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) 2016 als «globaler Branchenführer» und «regionaler Branchenführer» ausgezeichnet.

Wir beteiligten uns 2017 am Dialog zur Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige, klimafreundliche Geschäftspraxis. In der Schweiz sind wir seit mehreren Jahren Gastgeber der Lifefair-Forum-Veranstaltungsreihe, die sich unter anderem mit Klimaaspekten auseinandersetzt. So diskutierten 2017 Experten aus Wirtschaft, Politik und NGOs zu Digitalisierung und Mobilität, Energiezukunft sowie Logistik und Nachhaltigkeit.

Mehr Informationen zum Thema Klima sowie unsere «Erklärung zum Klimawandel» finden Sie unter:

[credit-suisse.com/klima](https://www.credit-suisse.com/klima)

Biodiversität und natürliches Kapital

Die Bedeutung von Finanzdienstleistungen zur Förderung von Nachhaltigkeit und Biodiversität wurde unter anderem durch das erneute Bekenntnis zum Thema «Green Finance» verdeutlicht, das führende Persönlichkeiten aus aller Welt im Dezember 2017 am «Climate Finance Day» des One Planet Summit formulierten. So ist der Schutz der Biodiversität integraler Bestandteil unseres Bekenntnisses zu Nachhaltigkeit. Um Fragen rund um die Bio-

diversität in unserem Risikomanagementprozess zu berücksichtigen, decken wir das Thema in unseren sektorspezifischen Weisungen und Richtlinien ab. Die Anforderungen unserer Weisung zu Forst- und Agrarwirtschaft sind auf Nachhaltigkeitsinitiativen für die betroffenen Sektoren abgestimmt, so auch auf die Standards des Runden Tisches für nachhaltiges Palmöl (RSPO) – dessen Mitglied wir sind – und des Forest Stewardship Council (FSC). Um eine verantwortungsvolle Wald- und Agrarnutzung zu fördern und Netto-Waldumnutzungen zu verhindern, enthalten unsere Weisungen auch Einschränkungen für Finanzierungsaktivitäten betreffend Wälder mit hohem Schutzwert, Vorgaben zur besonderen Sorgfalt bei Geschäftsaktivitäten in Torfgebieten sowie das Verbot von Finanzdienstleistungen für Geschäftsaktivitäten in Schutzgebieten wie den UNESCO-Welterbestätten.

Die Credit Suisse geht die Frage von ökologischer Nachhaltigkeit und nachhaltiger Landnutzung auf verschiedene Arten an. 2017 haben wir uns an einer Reihe von internationalen Diskussionen zum Thema nachhaltige Landnutzung und Agrarwirtschaft beteiligt. Dazu gehörten beispielsweise Workshops der ASEAN Bankers Association und der Bursa Malaysia zu nachhaltiger Finanzierung. Darüber hinaus organisierte die Credit Suisse das *Asia Pacific Land Use Forum (APLUF)* in Bangkok, an dem verschiedene Anspruchsgruppen über Risiken und mögliche Lösungen bei der Planung und Steuerung land- und forstwirtschaftlicher Aktivitäten diskutierten. Wir be-

Weitere Informationen:

[APLUF in Bangkok](#)



4

Verantwortung für die Umwelt

4.1 Verantwortung für die Umwelt



Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 35

teiligten uns ferner an einer Podiumsdiskussion mit NGOs und anderen Banken anlässlich der Vorstellung des WWF-Berichts in London über den Beitrag der Banken zum Schutz der Welterbestätten. Überdies bauten wir unsere Rolle als Berater des Sustainable Palm Oil Transparency Toolkit (SPOTT) aus, indem wir dem beratenden Fachausschuss für die SPOTT-Toolentwicklung im Bereich Holz, Zellstoff und Papier beitraten. Zudem verstärkten wir unsere Beratungstätigkeiten für Kunden im Bereich Biodiversität.

Die Credit Suisse hat bei der **Naturschutzfinanzierung (Conservation Finance)** eine Vorreiterrolle eingenommen. Naturschutzfinanzierung konzentriert sich auf die Schaffung neuer, langfristiger und diversifizierter Ertragsquellen zum Erhalt der Biodiversität und natürlicher Ökosysteme. Im Jahr 2016 waren wir Mitbegründer der Coalition for Private Investment in Conservation (CPIC), die wir bis Ende 2017 in Zusammenarbeit mit dem CPIC-Steuerungsausschuss leiteten. Ziel dieser Initiative ist, mit der Entwicklung von Anlagekonzepten für neue renditeorientierte Anlageprodukte in diesem Sektor einen Beitrag zur Erhaltung von Ökosystemen zu leisten. Darüber hinaus sind wir seit fünf Jahren Gastgeber der Credit Suisse Annual Conservation Finance Conference in New York, an der Spezialisten Lösungsansätze zur Weiterentwicklung der Naturschutzfinanzierung diskutieren.

Mitarbeitende für Umweltthemen sensibilisieren

Wir bieten Mitarbeitenden Gelegenheit zum persönlichen Engagement für die Umwelt und informieren über entsprechende Themen. So waren per Ende 2017 global rund 1'900 Mitarbeitende bei einem unserer regionalen Sustainability Networks angemeldet. Zudem nahmen wir auch dieses Jahr an der symbolischen Klimaaktion Earth Hour teil, in deren Rahmen am 25. März 2017 in 48 Gebäuden während einer Stunde das Licht ausgeschaltet wurde. Im Jahr 2017 haben die Credit Suisse und beauftragte Dienstleister zudem 11'000 Stunden Schulungen in den Bereichen Umweltmanagement und Arbeitssicherheit durchgeführt. Bereits zum zehnten Mal hat sich die Credit Suisse an der Aktion «bike to work» beteiligt. In den Monaten Mai und Juni legten 79 Teams von Mitarbeitenden in der Schweiz ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurück und radelten dabei insgesamt 118'566 Kilometer weit, was ungefähr einer dreifachen Umrundung der Erde entspricht.

Mehr Informationen sind verfügbar unter:

[credit-suisse.com/naturschutzfinanzierung](https://www.credit-suisse.com/naturschutzfinanzierung)

Betriebliches Umweltmanagement

Unser Ziel ist es, Umweltressourcen effizienter zu nutzen und Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Da der Energieverbrauch die grösste direkte Umweltbelastung in unserer betrieblichen Tätigkeit darstellt, steht das Energiemanagement dabei im Zentrum. Um unternehmensweit Umweltbelastungen



4 Verantwortung für die Umwelt

4.1 Verantwortung für die Umwelt

zu reduzieren und Kosten zu senken, implementieren wir fortlaufend Massnahmen im Rahmen unseres global nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems. 2017 lag der Fokus wie in den Vorjahren auf einer weiteren Steigerung der Energieeffizienz und auf der Senkung des Strom- und Energieverbrauchs. So haben wir durch die Virtualisierung der globalen Serverinfrastruktur in

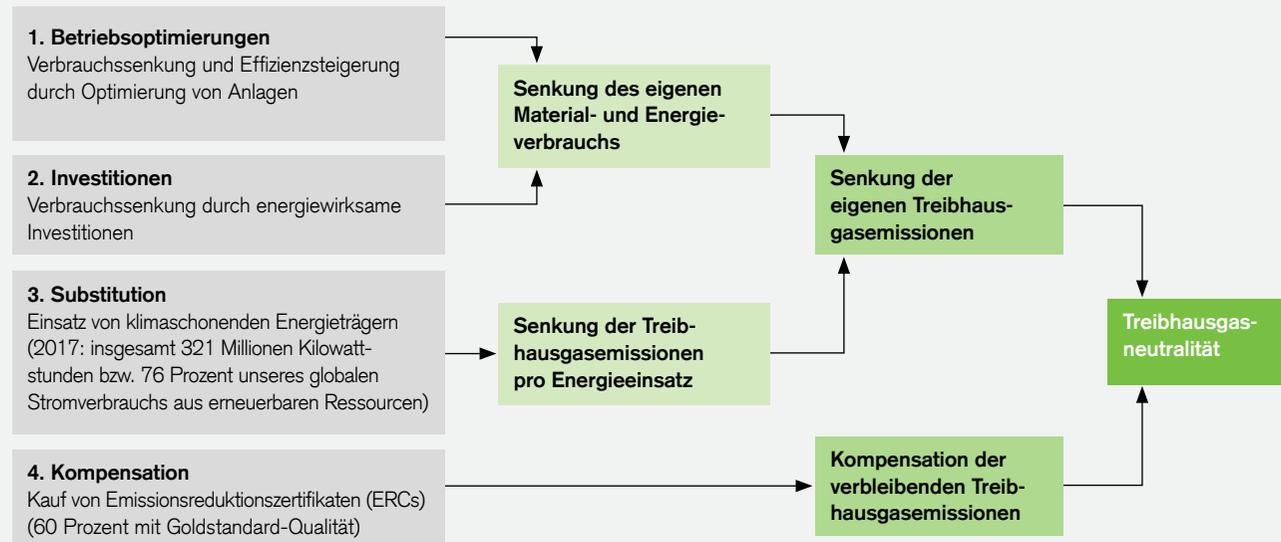
unseren grossen Rechenzentren 2017 eine Einsparung von rund 6,4 Gigawatt-Stunden (GWh) Energie erreicht, und durch ein Effizienzprogramm in der Schweiz konnten wir 2017 die CO₂-Emissionen durch die Reduktion des Energieverbrauchs um rund 2,3 GWh weiter senken sowie den Wasserkonsum um rund 1'200 m³ verringern.

Globale Treibhausgasneutralität – unsere Vier-Pfad-Strategie

Seit 2010 arbeitet die Credit Suisse weltweit treibhausgasneutral. Wir verfolgen dabei konsequent unsere Vier-Pfad-Strategie, die sich auf Betriebsoptimierungen, Investitionen, Substitution bestehender Energieträger

durch klimafreundliche Energie sowie durch Zertifikate für erneuerbare Energien (RECs) und die Kompensation der verbleibenden Emissionen durch den Kauf von Emissionsreduktionszertifikaten (ERCs) stützt. Damit erreichten wir

2017 eine Reduktion unserer globalen Netto-Treibhausgasemissionen gegenüber 2016 um rund 32 Prozent auf 141'300 Tonnen CO₂-Äquivalente und erlangten erneut die globale Treibhausgasneutralität.



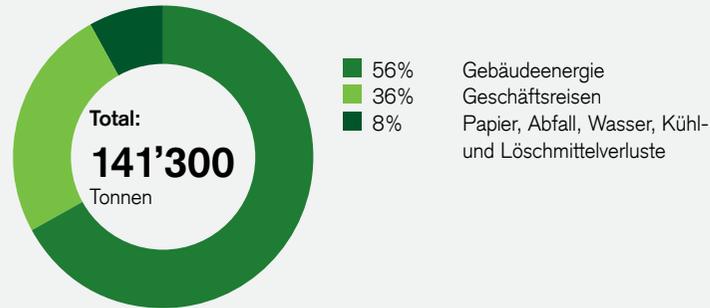


4 Verantwortung für die Umwelt

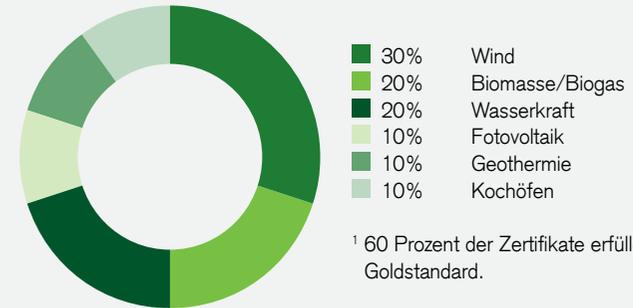
4.1 Verantwortung für die Umwelt



Treibhausgasemissionen der Credit Suisse 2017



Zusammensetzung der Emissionsreduktionszertifikate (ERC) 2017¹



¹ 60 Prozent der Zertifikate erfüllen den Goldstandard.

Betriebsökologische Kennzahlen¹

	2017		2016 ²		2015	
	Absolut	Pro Vollzeitstelle ³	Absolut	Pro Vollzeitstelle ³	Absolut	Pro Vollzeitstelle ³
Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente in Tonnen)⁴	141'300	3,0	207'600	4,4	240'700	5,0
Energie (MWh)	495'700	10,5	520'500	10,9	558'000	12
Geschäftsreisen (km)	418'900'000	8'850	432'124'000	9'100	552'430'000	11'400
Papier (t)	2'700	0,06	3'700	0,08	4'100	0,08
Wasser (m³)	943'700	20	904'210	19	1'023'000	21
Abfall (t)	13'000	0,27	11'500	0,24	11'300	0,23

¹ Gemäss VfU-Standard 2013 für das Jahr 2015 sowie VfU-Standard 2015 für die Jahre 2016 und 2017 (gerundete Zahlen).

² Geringfügige Anpassungen der Datengrundlagen 2016.

³ Jeweils per Ende Berichtsjahr (31.12.); Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent)

⁴ Netto-Treibhausgasemissionen.

Mehr Informationen und Beispiele zu unseren Massnahmen im Umweltmanagement global und in allen unseren Regionen finden Sie unter:

credit-suisse.com/umweltmanagement

Detaillierte Informationen zur Vier-Pfad-Strategie der Credit Suisse sind im Internet aufgeführt unter:

credit-suisse.com/4pfadstrategie



4

Verantwortung für die Umwelt

4.1 Verantwortung für die Umwelt



Bei Massnahmen im Umweltmanagement binden wir, wo angebracht, auch externe Dienstleister und Lieferanten mit ein. Das jährliche Kontrollaudit unseres globalen Umweltmanagementsystems durch die externe Zertifizierungsgesellschaft SGS haben wir 2017 ohne Korrekturmassnahmen bestanden.

Für uns als globales Finanzinstitut gehören Geschäftsreisen zu den Herausforderungen für die Umweltbilanz. Sie sind im direkten Kundenkontakt oft unerlässlich, verursachen aber rund 36 Prozent unserer weltweiten Treibhausgasemissionen. Wir halten Mitarbeitende deshalb an, für kürzere Strecken mit dem Zug zu reisen und wo möglich auf Telefon- und Videokonferenzen (VC) auszuweichen. So erreichte die Nutzung von Videokonferenzen 2017 rund 211'500 Stunden (am Desktop und in unseren Videokonferenzräumen). Alle Flugreisen kompensieren wir mit dem Kauf von Klimatickets durch entsprechende Zertifikate (ERCs) – 2017 im Umfang von rund 46'200 Tonnen CO₂-Äquivalenten.

Um unseren Gebrauch von klimafreundlichen Energiequellen weiter zu steigern, haben wir 2017 zudem Zertifikate für erneuerbare Energien (Renewable Energy Certificates, RECs) für fünf ausgewählte Standorte der Credit Suisse in Italien, Polen, den USA, Hongkong und Indien erworben. Als Resultat unserer systematischen Vier-Pfad-Strategie konnten wir 2017 unsere globalen Netto-Treibhausgasemissionen gegenüber 2015 um 41 Prozent reduzieren.

Durch die Kompensation der verbleibenden Emissionen durch ERCs erlangten wir erneut die globale Treibhausgasneutralität.

Flexible Arbeitsmodelle mit zeitweiliger Tätigkeit von zu Hause aus können dazu beitragen, lokale Emissionen durch regionalen Pendlerverkehr zu reduzieren. Schliesslich verbessern wir unsere Ökobilanz auch durch die Verwendung von Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung nach den Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC). 2017 machte solches Papier in der Schweiz 92 Prozent des internen Verbrauchs aus.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- 6 Umgang mit Umwelt- und sozialen Risiken
- 9 Verantwortungsvolle Anlagen
- 11 Klimawandel

credit-suisse.com/verantwortung/umwelt

Weitere Informationen:
 ↘ siehe S. 8



4

Verantwortung für die Umwelt

4.1 Verantwortung für die Umwelt



Herausforderungen und Antworten 2017

Herausforderung: Das Paris-Abkommen gilt als Meilenstein in den globalen Bemühungen, die Auswirkungen des Klimawandels zu verringern. Ziel ist die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf deutlich weniger als zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau. Auch nach dem Inkrafttreten des Abkommens im Jahr 2016 ist der Klimawandel im öffentlichen wie auch im privaten Sektor ein wichtiges Thema. Wie geht die Credit Suisse mit der Herausforderung des Klimawandels um?

Antwort: Wir sehen unsere Rolle als Finanzintermediär darin, beim Übergang zu einer weniger stark von fossilen Energieträgern abhängigen Welt und einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft als zuverlässiger Partner zu dienen. Wir arbeiten nicht nur seit 2010 an allen unseren Standorten weltweit treibhausgasneutral, sondern haben auch unsere Aktivitäten im Bereich Green Finance kontinuierlich intensiviert (siehe Seite 39).

Unsere Prinzipien und unser Ansatz für den Klimaschutz sind in unserer «Erklärung zum Klimawandel» dargestellt und widerspiegeln sich auch in unserem gruppenweiten standardisierten Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess (RRRP) (siehe Seite 24). Im Rahmen dieses Prozesses beurteilen wir Faktoren wie die CO₂-Bilanz oder die Energieeffizienzziele eines Unternehmens, und einige unserer Weisungen und Richtlinien verlangen, dass Kunden einen Plan für den Umgang mit Klimarisiken haben. Unsere aktualisierten Vorgaben für den Bergbausektor und unsere Richtlinien für die Stromerzeugung beinhalten unter anderem Einschränkungen bei der Finanzierung von neuen Minen für thermische Kohle und von neuen Kohlekraftwerken (siehe Seite 26).

Herausforderung: Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), die im Dezember 2015 vom Financial Stability Board ins Leben gerufen wurde, ist eine von der Wirtschaft angeführte Initiative, die das Ver-

ständnis und die Transparenz in Bezug auf den Klimawandel an den Finanzmärkten erhöhen soll. Die TCFD veröffentlichte 2017 ihren Abschlussbericht mit Empfehlungen für die freiwillige Berichterstattung über wesentliche Risiken und Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben. Was bedeutet die TCFD für die Credit Suisse?

Antwort: Wir gehen davon aus, dass die Umsetzung der TCFD-Empfehlungen zu umfassenderen Informationen über die finanziellen Folgen des Klimawandels führen wird. Aufgrund der Komplexität der Empfehlungen wird die Umsetzung voraussichtlich einige Jahre dauern, aber sie dürfte zu fundierteren Entscheidungen bei Kapitalanlagen, Kreditvergaben und der Beurteilung von Versicherungsrisiken führen. Im Hinblick auf die TCFD-Empfehlungen erprobte die Credit Suisse 2016 ein Konzept zum Erkennen und Verstehen von klimapolitischen Risiken auf Portfolioebene für unsere Kreditportfolios in den Bereichen Kohlebergbau und



4

Verantwortung für die Umwelt

4.1 Verantwortung für die Umwelt



Herausforderungen und Antworten 2017

Stromerzeugung. Anfang 2017 nahmen wir an der Konsultation zum Entwurf der TCFD-Empfehlungen teil, und am One Planet Summit im Dezember 2017 in Paris schlossen wir uns einer Gruppe von mehr als 200 Unternehmen an, die ihre Unterstützung für diese Initiative öffentlich bekundeten. Wir haben einen Arbeitsplan und ein funktionsübergreifendes Projektteam aufgestellt, um 2018 und 2019 in verschiedenen Arbeitsgruppen mit der Umsetzung der TCFD-Empfehlungen zu beginnen. Um uns über die Erfahrungen, die wir dabei machen, auszutauschen, sind wir dem Forum on Implementation of TCFD Recommendations beigetreten, das vom Institute of International Finance (IIF) lanciert wurde.

Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Global Reporting Initiative

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt



Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Mit der Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung informieren wir unsere Anspruchsgruppen offen und transparent über den Umgang mit ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im täglichen Geschäft und über die Grundsätze, die unserer Tätigkeit zugrunde liegen. Diese sind im Code of Conduct und in der unternehmensweiten «Erklärung zur Nachhaltigkeit» verankert und finden in der gesamten Geschäftstätigkeit sowie in der Beziehung mit unseren Anspruchsgruppen Anwendung. Weitere Informationen sind verfügbar unter:

[credit-suisse.com/nachhaltigkeitsverpflichtungen](https://www.credit-suisse.com/nachhaltigkeitsverpflichtungen)

Berichtsumfang

Der vorliegende Bericht ist integraler Bestandteil unserer jährlich erscheinenden Geschäftsberichterstattung und deckt das Berichtsjahr 2017 ab. Er zeigt, wie wir unternehmerische Verantwortung als zentrale Komponente unserer Geschäftstätigkeit umsetzen, und gibt einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten und Meilensteine im Jahr 2017.

Ebenso dokumentiert werden unsere Massnahmen und Fortschritte bei der Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie unser Beitrag zur Unterstützung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Den Inhalt des Berichts sowie ergänzende Informationen stellen wir auch im Internet zur Verfügung. Sämtliche Informationen zur unternehmerischen Verantwortung sind einsehbar unter:

[credit-suisse.com/verantwortung](https://www.credit-suisse.com/verantwortung)

Global Reporting Initiative

Für unsere Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung orientieren wir uns an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) – einem freiwilligen Rahmenwerk zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Durch die GRI-Standards werden Transparenz und Vergleichbarkeit gefördert. In Übereinstimmung mit den GRI-Standards führt die Credit Suisse regelmässig ein Materiality Assessment durch, um ein vertieftes Verständnis der Ansichten und Interessen unserer Anspruchsgruppen zu gewinnen. Der vorliegende Bericht berücksichtigt Themen, die im

Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Global Reporting Initiative

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt

Weitere Informationen: ↘ siehe S. 8

Rahmen des [Materiality Assessment](#) als besonders wichtig eingestuft wurden.

Die Berichterstattung 2017 zur unternehmerischen Verantwortung der Credit Suisse wurde gemäss den GRI-Standards: Core-Option erstellt. Gemäss der neuen Opting-in-Regelung für Unternehmen, die einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, wird unser Bericht Unternehmerische Verantwortung für das Jahr 2017 freiwillig der SIX Swiss Exchange gemeldet. Wie in früheren Jahren werden ausgewählte Indikatoren unserer GRI-basierten Berichterstattung im Rahmen eines unabhängigen Audits durch SGS verifiziert. Detaillierte Angaben zu unseren GRI-Indikatoren sowie zur externen SGS-Überprüfung finden sich unter:

[credit-suisse.com/gri](https://www.credit-suisse.com/gri)





Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Global Reporting Initiative

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt



Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

Beim UN Global Compact bekennen sich über 9'600 Unternehmen aus 161 Ländern zu zehn Prinzipien bezüglich Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die Credit Suisse gehörte im Jahr 2000 zu den Erstunterzeichnern dieser weltweit grössten Vereinbarung zur verantwortungsvollen Unternehmensführung. Wir informieren im Rahmen unseres Berichts zur unternehmerischen Verantwortung jährlich über unsere Fortschritte bei der Implementierung der zehn Prinzipien und beteiligen uns aktiv im Global Compact Netzwerk Schweiz.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact		Die Umsetzung bei der Credit Suisse	Siehe Seiten
Menschenrechte			
Prinzip 1	Anerkennung und Einhaltung der auf internationaler Ebene formulierten Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit bei der Formulierung branchenspezifischer Anwendungsempfehlungen für die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (Thun-Gruppe) «Erklärung zur Achtung der Menschenrechte» 	27 26–27
Prinzip 2	Sicherstellen, dass man sich nicht mitschuldig an Menschenrechtsverletzungen macht	<ul style="list-style-type: none"> Management von Nachhaltigkeitsrisiken Sektorspezifische Weisungen und Richtlinien 	23–29 25–26
Arbeitsnormen			
Prinzip 3	Vereinigungsfreiheit und Anerkennung des Rechts auf kollektive Tarifverhandlungen	<ul style="list-style-type: none"> Personalkommission der Credit Suisse in der Schweiz (Arbeitnehmervertretung) Europäischer Betriebsrat 	61 61
Prinzip 4	Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Beschaffungswesen: Code of Conduct für Lieferanten sowie Third Party Risk Management (TPRM) Framework «Modern Slavery and Human Trafficking Transparency Statement» 	28, 43 27
Prinzip 5	Abschaffung der Kinderarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Sektorspezifische Weisungen und Richtlinien Beschaffungswesen: Code of Conduct für Lieferanten sowie Third Party Risk Management (TPRM) Framework 	25–26 28, 43
Prinzip 6	Beseitigung von Diskriminierung in Bezug auf Anstellung und Beschäftigung	<ul style="list-style-type: none"> Vielfalt und Integration Barrierefreiheit 	58–59 33
Umweltschutz			
Prinzip 7	Förderung eines nachhaltigen Ansatzes bei Umweltthemen	<ul style="list-style-type: none"> «Erklärung zum Klimawandel» Management von Nachhaltigkeitsrisiken Sektorspezifische Weisungen und Richtlinien Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI) 	67–69 23–29 25–26 31
Prinzip 8	Umsetzung von Initiativen zur Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> Weltweite Treibhausgasneutralität seit 2010 ISO-14001-zertifiziertes Umweltmanagementsystem Engagement im Bereich Naturschutzfinanzierung 	67–75 70–73 35, 70
Prinzip 9	Förderung der Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von erneuerbaren Energien im Betrieb Green Finance Finanzierung erneuerbarer Energien Tätigkeiten im Bereich grüner Immobilien Mitgründung der Coalition for Private Investment in Conservation (CPIC) 	70–73 35, 39 36–37 32, 68–69 35, 70
Korruptionsbekämpfung			
Prinzip 10	Bekämpfung von Korruption in jeder Form einschliesslich Erpressung und Bestechung	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Wolfsberg-Gruppe Interne Standards und Schulungen für Mitarbeitende Integrity Hotline 	18–19 18, 20–21, 57–58 19



Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Global Reporting Initiative

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt



Unser Beitrag zur Unterstützung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung ist ein wichtiger Aspekt unserer unternehmerischen Verantwortung. Anlässlich der 2015 von der UNO verabschiedeten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) haben wir uns damit auseinandergesetzt, wie wir als globaler Finanzdienstleister einen Beitrag zur Verwirklichung der SDGs leisten können. Durch unseren Austausch mit Anspruchsgruppen haben wir ebenfalls Möglichkeiten zur Unterstützung der Post-2015-Entwicklungsagenda der UNO identifiziert. Die nachfolgende Übersicht bietet einen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten zu ausgewählten Zielen.

Zielvorgabe	Unser Beitrag	Siehe Seiten
Ziel 4: Hochwertige Bildung		
Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Zugangs zu und der Qualität von Bildung im Rahmen unserer globalen Bildungsinitiative • Vermittlung von Finanzkompetenzen für Mädchen in Brasilien, China, Indien, Ruanda, Sri Lanka und Tansania • Unterstützung regionaler Bildungsprogramme in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen 	48 48, 51 47–53
Ziel 5: Geschlechtergleichheit		
Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bekenntnis zu Vielfalt und Integration • Massnahmen zur Förderung eines höheren Frauenanteils in Führungspositionen • Förderung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für Frauen in Entwicklungs- und Schwellenländern durch unser Engagement im Bereich finanzielle Integration und durch die Vermittlung von Finanzkompetenzen für Mädchen 	58–59 59 35–36, 47–53
Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie		
Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung erneuerbarer Energien • Einsatz von klimaschonenden Energieträgern für unsere betriebsgenutzten Liegenschaften sowie Zertifizierung von Gebäuden gemäss Energieeffizienz-Standards • Betrieb eines nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems 	36–37 70–73 70–73
Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschrittliche Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden • Unterstützung von Wirtschaftswachstum und Unternehmertum durch unsere Rolle als Kreditgeber und Finanzintermediär • Fester Bestandteil von Wirtschaft und Gesellschaft als Arbeitgeber, Kunde, Vertragspartner und Steuerzahler • Initiative zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz • Stärkung lokaler Volkswirtschaften in Entwicklungs- und Schwellenländern durch unser Engagement im Bereich der finanziellen Integration 	55–65 41–46 41–46 46 35–36, 47–53
Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur		
Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von Risikokapital für Wachstum und Innovation, unter anderem durch die SVC – AG für KMU Risikokapital in der Schweiz • Stärkung lokaler Volkswirtschaften in Entwicklungs- und Schwellenländern durch unser Engagement im Bereich der finanziellen Integration • Finanzierung erneuerbarer Energien • Management von Nachhaltigkeitsrisiken, sektorspezifische Weisungen und Richtlinien 	42 35–36, 47–53 36–37 23–29
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Infrastruktur		
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in Immobilien, die Nachhaltigkeitskriterien gemäss dem «greenproperty»-Gütesiegel erfüllen • Optimierung der ESG-Performance (ökologische, soziale und Governance-Performance), der Energieeffizienz und der CO₂-Bilanz unseres Investment-Portfolios im Immobilienbereich • Credit Suisse (Lux) European Climate Value Property Fund 	68 32, 68–69 34
Ziel 13: Massnahmen zum Klimaschutz		
Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.	<ul style="list-style-type: none"> • Weltweite Treibhausgasneutralität für alle unsere betriebsgenutzten Standorte • Angebot an Green-Finance-Produkten und -Dienstleistungen für unsere Kunden • Management von Nachhaltigkeitsrisiken, sektorspezifische Weisungen und Richtlinien 	67–75 35, 39 23–29
Ziel 15: Leben an Land		
Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Boden-degradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Engagement im Bereich Naturschutzfinanzierung • Fortlaufende Beratungstätigkeit beim Sustainable Palm Oil Transparency Toolkit (SPOTT) sowie Beitritt zum beratenden Fachausschuss für die SPOTT-Toolentwicklung im Bereich Holz, Zellstoff und Papier • Management von Nachhaltigkeitsrisiken, sektorspezifische Weisungen und Richtlinien 	35, 70 70 23–29

Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Global Reporting Initiative

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt

Nachhaltigkeitsindizes und -ratings 2017

Indizes	Kurzbeschreibung	Credit Suisse
Dow Jones Sustainability World Index (DJSI World)	Globaler Best-in-Class-Ansatz: die mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besten 10 Prozent aus den 2'500 grössten Unternehmen des S&P Global Broad Market Index SM .	Die Credit Suisse ist im Dow Jones Sustainability World Index seit dessen Lancierung im Jahr 1999 vertreten.
Dow Jones Sustainability Europe Index (DJSI Europe)	Europäischer Best-in-Class-Ansatz: die mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besten 20 Prozent aus den 600 grössten europäischen Unternehmen des S&P Global Broad Market Index SM .	Die Credit Suisse ist im Dow Jones Sustainability Europe Index seit dessen Lancierung im Jahr 2001 vertreten.
FTSE4Good Index	Unternehmen, die weltweit anerkannte Corporate-Responsibility-Standards erfüllen.	Die Credit Suisse ist im FTSE4Good Index seit dessen Lancierung im Jahr 2001 vertreten.

Ratings	Kurzbeschreibung	Credit Suisse
CDP	CDP ist ein Zusammenschluss von institutionellen Investoren mit einem Anlagevermögen von USD 87 Billionen, der die klimabezogenen Chancen und Risiken von Unternehmen für Investoren transparent machen will.	B (Skala: D- bis A)
MSCI ESG Rating	MSCI ESG Ratings beurteilen die Leistung eines Unternehmens in Bezug auf die drei Pfeiler Umwelt, Soziales und Governance (ESG) mit einem Fokus auf die wichtigsten sektorspezifischen ESG-Themen.	BB (Skala: AAA bis CCC)
RobecoSAM	Im Rahmen seines Corporate Sustainability Assessment analysiert RobecoSAM jährlich die Nachhaltigkeitsleistung von über 3'400 börsenkotierten Unternehmen. Dabei werden ökologische, soziale und ökonomische Kriterien berücksichtigt.	69% (Branchendurchschnitt: 40%) Ökonomische Dimension: 59% Ökologische Dimension: 85% Soziale Dimension: 74%
Sustainalytics	Das Nachhaltigkeits-Research von Sustainalytics fokussiert auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG).	63 Punkte (Skala: 1 bis 100) (80. Perzentil; Rang 43 von 211)

Nachhaltigkeitsnetzwerke und -initiativen

Die Credit Suisse bringt sich weltweit in Nachhaltigkeitsnetzwerken und -initiativen ein:

	Climate Bonds Initiative		Principles for Responsible Investment (PRI)
	Coalition for Private Investment in Conservation (CPIC)		Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)
	Equator Principles		UN Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI)
	Green Bond Principles		UN Global Compact
	Oebu – Swiss Business Council for Sustainable Development		

Detaillierte Informationen finden sich online unter: [credit-suisse.com/vereinbarungen](https://www.credit-suisse.com/vereinbarungen)



Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Global Reporting Initiative

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen aus Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt



Ziele/Ergebnisse 2017 und Ziele 2018



Bankgeschäft

Ziele 2017

- Nach wie vor legen wir den Fokus auf unsere wichtigsten Prioritäten, damit wir gut aufgestellt sind, um profitabel zu wachsen und langfristigen Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen. Wir sind bestrebt, im Verlauf des Jahres 2017, unter Ausschluss des geplanten partiellen Börsengangs (IPO¹) der Credit Suisse (Schweiz) AG per Ende 2017, eine Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von 11–12 Prozent aufrechtzuerhalten. Wir wollen bis Ende 2017 mit Kostendisziplin und Kostenmanagement eine operative Kostenbasis von weniger als CHF 18,5 Mia. erreichen und investieren zugleich weiterhin in die Stärkung unserer Kundengeschäfte und die Verbesserung unserer Kontrollmechanismen. Wir werden alles daransetzen, 2017 weitere Fortschritte in Bezug auf unser Restrukturierungsprogramm zu machen und Chancen auf profitables Wachstum in sämtlichen Geschäftsbereichen und Regionen zu nutzen.

- Weitere Umsetzung der Strategie für das Legal-Entity-Programm und Fokussierung auf den Abschluss der verbleibenden Schritte, darunter die Lancierung von Dienstleistungsgesellschaften in den USA, der Schweiz und Grossbritannien, der Abschluss der ersten nichtöffentlichen Eingabe im Rahmen einer Comprehensive Capital Analysis and Review (CCAR). Zudem wurde das Legal-Entity-Programm ausgebaut, um Lösungsmöglichkeiten nach dem erwarteten Austritt Grossbritanniens aus der EU zu berücksichtigen.

Ergebnisse 2017

- Im zweiten Jahr unseres dreijährigen Restrukturierungsprogramms konzentrierten wir uns weiter auf die Umsetzung von Massnahmen und erreichten mehrere unserer wichtigsten Zielvorgaben:
 - Wir haben unsere Kapitalposition durch eine Bezugsrechtsemission erheblich gestärkt, bei der uns CHF 4,1 Mia. zuflossen, während das Schweizer Geschäft vollständig in unserem Eigentum verblieb. Zusätzlich generierten wir Kapital durch profitables organisches Wachstum sowie die Veräusserung von Altbeständen und nicht weitergeführten Aktivitäten.
 - Wir schlossen das Jahr mit einer Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis bei 12,8 Prozent ab, dies nach Abzug von rund 45 Basispunkten infolge einer Erhöhung der risikogewichteten Aktiven im Zusammenhang mit operationellen Risiken in der zweiten Jahreshälfte. Unsere Tier 1 Leverage Ratio auf Look-through-Basis stieg auf 5,2 Prozent.
 - Wir erzielten 2017 ein profitables Wachstum, durch das sich unser ausgewiesener Vorsteuergewinn auf CHF 1,8 Mia. und unser bereinigter Vorsteuergewinn² gegenüber 2016 um 349 Prozent auf CHF 2,8 Mia. erhöhte.
 - Unsere operative Effizienz (Operating Leverage) verbesserte sich, wobei der bereinigte Nettoertrag² 2017 um 5 Prozent stieg, während der bereinigte operative Geschäftsaufwand² um 6 Prozent zurückging, jeweils verglichen mit 2016.
 - Mit einer bereinigten operativen Kostenbasis zu konstanten Wechselkursen² von CHF 18 Mia. erreichten wir unser Kostenziel für 2017. Seit der Einleitung unseres Kostensenkungsprogramms vor zwei Jahren haben wir Netto-Kosteneinsparungen² von insgesamt CHF 3,2 Mia. verzeichnet.
 - Gleichzeitig investierten wir weiterhin selektiv in Technologie, Talente und Kontrollen.
 - Wir steigerten die bereinigte Rendite auf dem regulatorischen Kapital in allen unseren fünf Divisionen im Vorjahresvergleich.
 - Infolge weiterer beträchtlicher Fortschritte bei der Veräusserung und beim Risikoabbau von Altbeständen in der SRU ging die Belastung der Profitabilität der Gruppe 2017 um 37 Prozent zurück.
 - Wir werden der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2017 eine reine Bardividende vorschlagen, damit die mit einer Wahldividende verbundene Verwässerung vermieden wird.

- Die Umsetzung des Programms zur Entwicklung der Rechtsstruktur (Legal-Entity-Struktur) der Gruppe im Hinblick auf die Realisierung unserer strategischen Ziele, die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gruppe und sich abzeichnende künftige regulatorische Anforderungen wurde weiter fortgesetzt.
 - Erfolgreiche Einrichtung von Servicegesellschaften in den USA, der Schweiz, Grossbritannien, Singapur und Indien, wodurch weltweit die operative Kontinuität kritischer Support-Dienstleistungen sichergestellt werden soll →

¹ In 2017 haben wir die Entscheidung bekanntgegeben, keinen Teilbörsengang der Credit Suisse (Schweiz) AG durchzuführen und somit die alleinige Eigentümerschaft an einem historisch stabilen Ertragsstrom in unserem Heimmarkt Schweiz zu behalten sowie die Schaffung komplexer Geschäftsstrukturen und Aktivitäten einer wichtigen Division der Gruppe zu vermeiden.

² Die bereinigten Ergebnisse sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen. Für eine Überleitung der bereinigten Ergebnisse zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen: siehe Seite 89.

Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Global Reporting Initiative

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt



Bankgeschäft

Ziele 2017

- Weiterer Austausch mit Anspruchsgruppen zur Berücksichtigung von Umwelt- und Menschenrechtsaspekten in Risikomanagementprozessen im Zusammenhang mit Geschäftstransaktionen oder Kundenbeziehungen.
- Teilnahme an der Konsultation zu den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures des Financial Stability Board (FSB TCFD) und Zusammenarbeit mit Branchenverbänden und relevanten internen Funktionen zur Entwicklung von Ansätzen für den Umgang mit den Empfehlungen der FSB TCFD.

Ergebnisse 2017

- Abschluss der Übertragung unseres Schweizer Vermögensverwaltungsgeschäfts von der Credit Suisse AG auf die Credit Suisse (Schweiz) AG in der Schweiz
- Erste nichtöffentliche Eingabe im Rahmen einer Comprehensive Capital Analysis and Review (CCAR) in den USA
- Weitere Migration von Kunden in Grossbritannien zur Niederlassung Dublin der Credit Suisse AG
- Umsetzung der Strategie im Zusammenhang mit dem erwarteten Austritt Grossbritanniens aus der EU wurde fortgesetzt
- Wir haben den Dialog mit NGOs und anderen Anspruchsgruppen im Jahr 2017 fortgeführt und in Know-Your-Customer- und Onboarding-Prozessen Nachhaltigkeitsanliegen weiter integriert. Darüber hinaus haben wir einen Prozess zur Identifizierung von Aktivitäten mit Unternehmen in sensiblen Branchen entwickelt und räumen deren fortlaufendem Monitoring Priorität ein.
- Anfang 2017 nahmen wir an der Konsultation zum Entwurf der TCFD-Empfehlungen teil. Nach der Veröffentlichung des definitiven TCFD-Berichts erarbeiteten wir einen Plan für den Beginn der Umsetzung der Empfehlungen und schlossen uns dem Forum on Implementation of TCFD Recommendations an, das vom Institute of International Finance einberufen wurde.

Ziele 2018

- Der Abschluss unserer Restrukturierung ist unsere Hauptpriorität für 2018. Unsere Zielvorgaben umfassen:
 - Vorantreiben des Wachstums und Erreichen der Gewinnvorgaben jeder einzelnen Division für 2018
 - Weitere Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Vermögensverwaltung und dem Investment Banking
 - Senkung unserer bereinigten operativen Kostenbasis zu konstanten Wechselkursen¹ auf unter CHF 17 Mia. bis Ende 2018, während wir weiter selektiv in die Gruppe und in Massnahmen zur Verbesserung der Effizienz und zum Ausbau unseres Geschäfts investieren
 - Erhalt einer starken Kapitalbasis mit einer Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von über 12,5 Prozent
 - Abwicklung der SRU bis Ende 2018, früher als ursprünglich geplant
- Einführung eines funktionsübergreifenden Projekts zur Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures des Financial Stability Board (FSB TCFD) in verschiedenen Arbeitsgruppen in den Jahren 2018 und 2019 sowie Erfahrungsaustausch im Forum on Implementation of TCFD Recommendations, das vom Institute of International Finance einberufen wurde.
- Testweise Anwendung des kürzlich entwickelten Ansatzes zur Prüfung von Transaktionen mit Kunden in Sektoren mit mittleren Nachhaltigkeitsrisiken.

¹Für weitere Informationen zu unseren Kosteneinsparungen und Zielen, siehe Seite 88.

Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Global Reporting Initiative

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt



Wirtschaft und Gesellschaft

Ziele 2017

- Anhaltend intensiver Dialog mit den massgeblichen Anspruchsgruppen zu den Themen Anlegerschutz, Steuerregeln, Finanzsektorstabilität und Digitalisierung
- Aufzeigen, wie ein Finanzdienstleistungsinstitut wie die Credit Suisse Kapital, Produkte und Dienstleistungen, Kunden, Mitarbeitende und ein Netzwerk von öffentlichen und privaten Partnern nutzen kann, um die dringlichsten Herausforderungen unserer Gesellschaft anzugehen, bei gleichzeitiger Fokussierung auf die Strategie und Stärkung der Bank – unter anderem durch unser 15-Jahre-Jubiläum «Investing for Impact» im Jahr 2017.

Ergebnisse 2017

- Die Credit Suisse hielt Treffen mit verschiedenen Anspruchsgruppen ab, darunter politische Entscheidungsträger, um diese Themen auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Regionen anzusprechen. Zudem veröffentlichten wir Artikel und Whitepapers zu einer Vielzahl von Themen, wie zum Beispiel zur Digitalisierung.
- 2017 haben wir unsere Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Regierungen, Mitarbeitenden und Kunden weiter vertieft, um gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und gemeinsam einen Beitrag an die SDGs zu leisten. Zum SDG 4 (hochwertige Bildung) konnten über 2'640 unserer Mitarbeitenden beitragen, indem sie sich in verschiedenen pädagogischen Programmen betätigten (bspw. Mentoring von Jugendlichen). Zusätzlich haben wir mit unserer globalen Bildungsinitiative und regionalen Programmen über 596'250 eingetragene Schulkinder und junge Menschen erreicht, unter anderem auch mit unserem Programm zur Vermittlung von Finanzkompetenzen für Mädchen. Mit unserer Financial Inclusion Initiative haben wir uns zum Beispiel für Themen wie Zugang zu Finanzdienstleistungen für Frauen, die Finanzierung humanitärer Hilfe oder die Unterstützung von FinTech-Innovationen in Entwicklungsländern engagiert. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens unserer Tätigkeit im Bereich Impact Investing fanden rund 40 Veranstaltungen auf der ganzen Welt statt – unter anderem der Credit Suisse Salon, der sich damit befasste, wie man durch philanthropische Tätigkeit und Anlageaktivitäten zur Erreichung der SDGs beitragen kann. In der Schweiz haben wir zudem unser Micro-Donations-Angebot ausgebaut und die Auswahl begünstigter Partner um zehn auf nun zwanzig gemeinnützige Organisationen erweitert.



Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Global Reporting Initiative

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt



Wirtschaft und Gesellschaft

Ziele 2018

- Beiträge zur künftigen Entwicklung der Finanzmarktregulierung, indem wir eine Vordenkerrolle übernehmen und einen konstruktiven Dialog mit Anspruchsgruppen führen.
- Wir wollen einen nachhaltigen und wirkungsvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten und uns weiterhin in wichtigen Bereichen für die UNO-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Um die drängendsten gesellschaftlichen Probleme anzugehen, nutzen wir das Kapital der Bank – finanzielle Mittel, Produkte und Dienstleistungen sowie die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden und unser breites Netzwerk öffentlicher und privater Partner. Wir wollen Lösungen entwickeln, die der Gesellschaft, unseren Mitarbeitenden und der Credit Suisse zugutekommen. Dies unter anderem mit unseren beiden globalen Initiativen in den Bereichen Bildung und Financial Inclusion, die 2018 bereits ihr zehnjähriges Bestehen feiern.



Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Global Reporting Initiative

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt



Arbeitgeber

Ziele 2017

- Weitere Einbettung der Verhaltens- und Ethikstandards im gesamten Unternehmen, um für ein gemeinsames Verständnis und einheitliche Erwartungen der Credit Suisse bezüglich Unternehmenskultur und Verhalten zu sorgen und die Harmonisierung und Standardisierung weiter voranzutreiben.
- Weitere Gewinnung, Weiterentwicklung und Bindung von Mitarbeitenden, um unsere Geschäftsbereiche bestmöglich zu unterstützen.

Ergebnisse 2017

- Im Jahr 2017 wurden unsere Verhaltens- und Ethikstandards im gesamten Unternehmen eingeführt, um ein gemeinsames Verständnis und einheitliche Erwartungen in Bezug auf unsere Kultur und unser Verhalten sicherzustellen. Die Initiative wird vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung der Credit Suisse getragen, was ihre strategische Bedeutung für die Bank unterstreicht. Unsere Verhaltens- und Ethikstandards sind in unsere HR-Kernprozesse eingebettet, zum Beispiel in das Performance Management, die Rekrutierung, den Beförderungsprozess, die Entwicklung und den Disziplinarprozess. Überdies hat die Geschäftsleitung an einer Reihe von Videos mitgewirkt, in denen sie allen Mitarbeitenden ihre Unterstützung und Einschätzung der einzelnen Standards erläutert. Mit der Einführung des Credit Suisse Employee Award auf der Basis unserer Verhaltens- und Ethikstandards würdigen wir darüber hinaus das Engagement unserer Mitarbeitenden und fördern die weitere Umsetzung dieser Verhaltensnormen in der gesamten Bank.
- Mit unserem Performance-Management-Prozess stellen wir sicher, dass die persönlichen Ziele der Mitarbeitenden an die strategischen Ziele der Credit Suisse gekoppelt sind und dass ihre Leistung und ihr Verhalten an den neuen Verhaltens- und Ethikstandards der Bank gemessen werden. Um Mitarbeitenden mit Familie zu helfen, eine gute Work-Life-Balance zu erreichen, ermöglichen wir an verschiedenen Standorten eine Elternzeit und bieten Coaching und Unterstützung für neue Eltern, die an den Arbeitsplatz zurückkehren. Wir empfehlen allen Mitarbeitenden, ihren jährlichen Urlaubsanspruch in vollem Umfang zu nutzen. Zudem bieten wir ein umfassendes Weiterbildungsangebot, damit die Mitarbeitenden neue Führungs- und Fachkompetenzen erwerben können, unter anderem Schulungen zur Steigerung der persönlichen Effektivität sowie im Risiko- und Kundenmanagement. Wir verfolgen einen klaren Plan für Vielfalt und Integration auf Stufe der Bank und der Divisionen. So schulen wir Führungskräfte darin, den Auswirkungen von unbewussten Vorurteilen bei Personalentscheiden aktiv entgegenzuwirken.

Ziele 2018

- Weitere Stärkung unserer Führungskompetenzen bei der Credit Suisse.
- Weitere Einbettung der Verhaltens- und Ethikstandards, um für ein gemeinsames Verständnis zu den Erwartungen der Credit Suisse bezüglich Unternehmenskultur und Verhalten zu sorgen.



Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

Global Reporting Initiative

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt



Umwelt

Ziele 2017

- Sicherstellen eines erfolgreichen globalen ISO-14001-Kontrollaudits unter der Leitung der Zertifizierungsgesellschaft SGS.
- Anpassung unseres Umweltmanagementsystems in den Prozessen und bei der Dokumentation auf den neuen ISO-14001-Standard (gültig ab 2018) mit der entsprechend nötigen Adaptierung des Governance-Modells über alle involvierten Managementbereiche und -stufen.
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit wichtigen externen Stakeholdern in Bezug auf nachhaltiges Bodennutzungsmanagement.

Ergebnisse 2017

- Wir haben das ISO-14001-Kontrollaudit 2017 unter der Leitung der Zertifizierungsgesellschaft SGS erfolgreich ohne Korrekturmaßnahmen bestanden – im Jahr 2017 standen bei den Gebäude-Audits unsere Standorte in Singapur, Indien sowie in der Südschweiz im Fokus.
- Unsere ISO-14001-Dokumentation aktualisierten wir auf die Anforderungen der neuen Norm ISO 14001: 2015 für das im Jahr 2018 geplante Transitions-Audit unseres Umweltmanagementsystems. Wir haben alle identifizierten Lücken aus der Analyse unseres bestehenden ISO-14001-Systems systematisch überprüft und geschlossen und das Governance-Modell entsprechend unserer Organisationsstruktur adaptiert.
- Auch 2017 konnten wir den ökologischen Fussabdruck aus unseren betrieblichen Aktivitäten gegenüber dem Vorjahr um 32 Prozent auf 141'300 Tonnen CO₂-Äquivalente weiter reduzieren – unter anderem dank fortlaufender energietechnischer Betriebsoptimierung in unseren Liegenschaften, einer weiteren Konsolidierung unseres Portfolios mit Fokus auf Gebäuden mit hoher Energieeffizienz sowie des Einsatzes moderner IT-Infrastruktur.
- Mittels der Substitution bestehender Energieträger durch Zertifikate für erneuerbare Energien (Renewable Energy Certificates, RECs) konnten wir 2017 zudem 76 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen beziehen, was einer deutlichen Steigerung von 19% gegenüber dem Vorjahr entspricht.
- Bereits im achten Jahr in Folge realisierten wir die globale Treibhausgasneutralität.
- 2017 haben wir uns an einer Reihe von internationalen Diskussionen zum Thema nachhaltige Landnutzung und Agrarwirtschaft beteiligt. Dazu gehörten beispielsweise Workshops der ASEAN Bankers Association und der Bursa Malaysia zu nachhaltiger Finanzierung. Darüber hinaus organisierte die Credit Suisse das Asia Pacific Land Use Forum (APLUF) in Bangkok. Zudem bauten wir unsere Rolle als Berater des Sustainable Palm Oil Transparency Toolkit (SPOTT) aus, indem wir der Technical Advisory Group für die SPOTT-Toolentwicklung im Bereich Holz, Zellstoff und Papier beitraten.

Ziele 2018

- Erfolgreiche Absolvierung des Transitions-Audits unseres zertifizierten Umweltmanagementsystems auf die neue Norm ISO 14001: 2015. Sicherstellung der erfolgreichen globalen ISO-14001-Rezertifizierung nach der neuen Norm.
- Weiterführung der globalen Treibhausgasneutralität.
- Entwicklung und Implementierung eines Rahmenwerks für die langfristige Zielsetzung zur Reduktion unserer GHG-Emissionen sowie zum Beitrag zum übergeordneten Ziel des Pariser Abkommens, den Anstieg der globalen Erwärmung auf deutlich weniger als zwei Grad Celsius zu begrenzen.
- Ausbau unseres Engagements und unserer Beratungsdienstleistungen im Bereich nachhaltige Bodennutzung.



Disclaimer/ Anfragen



Abkürzungen

APAC – Asia Pacific; APAC PB innerhalb von WM&C – Asia Pacific Private Banking innerhalb von Wealth Management & Connected; FINMA – Eidgenössische Finanzmarktaufsicht; GM – Global Markets; IBCM – Investment Banking & Capital Markets; IWM – International Wealth Management; IWM PB – International Wealth Management Private Banking; SRU – Strategic Resolution Unit; SUB – Swiss Universal Bank; SUB PC – Swiss Universal Bank Private Clients; UHNWI – Ultra High Net Worth Individuals (äusserst vermögende Privatkunden); WM&C – Wealth Management & Connected

Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung

Dieser Bericht enthält Aussagen über die künftige Entwicklung («forward-looking statements»). Auch in Zukunft können wir oder Dritte in unserem Namen Aussagen über künftige Entwicklungen machen. Solche Aussagen über künftige Entwicklungen können insbesondere in Bezug auf das Folgende gemacht werden:

- unsere Pläne, Ziele, Vorhaben oder Zielvorgaben;
- unsere künftigen wirtschaftlichen Leistungen oder Aussichten;
- die möglichen Auswirkungen bestimmter Unwägbarkeiten auf unseren künftigen Erfolg; sowie
- Annahmen, die solchen Aussagen zugrunde liegen.

Wörter wie «glauben», «annehmen», «erwarten», «beabsichtigen» oder «planen» und ähnliche Ausdrücke sollen Aussagen über die künftige Entwicklung kenntlich machen. Die Verwendung solcher Ausdrücke ist jedoch nicht das einzige Mittel, um solche Aussagen kenntlich zu machen. Wir beabsichtigen nicht, diese Aussagen über die künftige Entwicklung zu aktualisieren.

Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten; und es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und andere Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass mehrere wichtige Faktoren dazu führen können, dass die Ergebnisse wesentlich von den Plänen, Zielen, Vorhaben, Zielvorgaben, Erwartungen, Einschätzungen und Absichten abweichen, die in solchen Aussagen erwähnt sind.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- die Fähigkeit, eine ausreichende Liquidität aufrechtzuerhalten und auf die Kapitalmärkte zuzugreifen;
- Marktvolatilität und Zinsschwankungen sowie Entwicklungen mit Einfluss auf die Höhe der Zinssätze;
- die Stärke der Weltwirtschaft im Allgemeinen und die Stärke der Wirtschaft in den Ländern, in denen wir tätig sind, insbesondere das Risiko der anhaltenden langsamen Wirtschaftserholung oder eines Konjunkturabschwungs in den USA und in anderen Industrieländern oder in Schwellenländern im Jahr 2018 und danach;
- die direkten und indirekten Auswirkungen einer Verschlechterung oder einer langsamen Erholung der privaten und gewerblichen Immobilienmärkte;
- negative Ratingmassnahmen von Ratingagenturen in Bezug auf uns, Emittenten von Staatsanleihen, strukturierte Kreditprodukte oder andere kreditbezogene Risiken;

- die Fähigkeit, unsere strategischen Ziele zu erreichen, einschliesslich im Hinblick auf Kosteneffizienz, Vorsteuergewinn/(-verlust), Kapitalquoten und Rendite auf dem regulatorischen Kapital, die Schwelle für die Leverage-Risikopositionen, die Schwelle für risikogewichtete Aktiven, die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital und sonstige Ziele, Zielvorgaben und Vorhaben;
- die Fähigkeit von Gegenparteien, ihren Verpflichtungen uns gegenüber nachzukommen;
- die Auswirkungen und Veränderungen haushalts-, geld-, wechsellkurs-, handels- und steuerpolitischer Massnahmen sowie von Währungsschwankungen;
- politische und gesellschaftliche Entwicklungen wie Krieg, Unruhen oder terroristische Aktivitäten;
- die Möglichkeit von Devisenkontrollen, Enteignung, Verstaatlichung oder Beschlagnahmung von Vermögen in Ländern, in denen wir tätig sind;
- betriebliche Faktoren wie Systemausfall, menschliches Versagen oder die nicht ordnungsgemässe Umsetzung von Abläufen;
- das Risiko von Cyberangriffen auf unser Geschäft beziehungsweise unsere Tätigkeit;
- Massnahmen von Aufsichtsbehörden in Bezug auf unser Geschäft und unsere Praktiken sowie mögliche daraus resultierende Änderungen unserer Geschäftsorganisation, Praktiken und Richtlinien in Ländern, in denen wir tätig sind;
- die Auswirkungen von Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Rechnungslegungs- und Steuerstandards, -grundsätzen oder -praktiken in Ländern, in denen wir tätig sind;
- mögliche Auswirkungen vorgeschlagener Änderungen unserer Rechtsstruktur;
- der Wettbewerb oder Veränderungen unserer Wettbewerbsstellung in Regionen oder Geschäftsbereichen, in denen wir tätig sind;
- die Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu halten und für uns zu gewinnen;
- die Fähigkeit, unsere Reputation zu wahren und unsere Marke zu fördern;
- die Fähigkeit, unseren Marktanteil zu steigern und unseren Aufwand zu kontrollieren;
- technologische Veränderungen;
- die zeitgerechte Entwicklung und Annahme unserer neuen Produkte und Dienstleistungen sowie der subjektive Gesamtwert dieser Produkte und Dienstleistungen für deren Benutzer;
- Akquisitionen einschliesslich der Fähigkeit, akquirierte Unternehmen erfolgreich zu integrieren, sowie Veräusserungen einschliesslich der Fähigkeit, nicht zum Kernvermögen gehörende Vermögenswerte zu verkaufen;
- der ungünstige Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und anderen Unwägbarkeiten; sowie
- sonstige unvorhergesehene oder unerwartete Ereignisse und unser Erfolg bei der Bewältigung dieser Vorkommnisse sowie der Risiken, mit denen die genannten Faktoren behaftet sind.

Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht abschliessend ist. Bedenken Sie bei der Beurteilung von Aussagen über die künftige Entwicklung sorgfältig die obigen Faktoren sowie andere Ungewissheiten und Ereignisse, einschliesslich der Informationen unter «Risikofaktoren» in Kapitel I – Informationen zum Unternehmen in unserem Geschäftsbericht 2017.

Disclaimer/ Anfragen



Wichtige Informationen zu dieser Publikation

Informationen, auf die in diesem Bericht Unternehmerische Verantwortung verwiesen wird, entweder via Link zur entsprechenden Website oder auf andere Weise, sind nicht Bestandteil dieses Berichts.

Per 1. Januar 2013 wurde in der Schweiz das Basel-III-Regelwerk zusammen mit der «Too Big To Fail»-Regulierung und den zugehörigen Vorschriften (unter Einhaltung gewisser Übergangsfristen für die einzelnen Bestimmungen) in die schweizerische Gesetzgebung übernommen. Per 1. Januar 2015 wurde das Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio, wie vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegeben, durch die FINMA in der Schweiz eingeführt. Die diesbezüglichen Offenlegungen der Credit Suisse erfolgen im Einklang mit ihrer Auslegung der entsprechenden Anforderungen, einschliesslich relevanter Annahmen. Änderungen in der Auslegung dieser Anforderungen in der Schweiz oder in den Annahmen oder Schätzungen der Credit Suisse könnten zu Zahlenangaben führen, die von den vorliegenden abweichen.

Falls nichts anderes vermerkt ist, basiert die Leverage-Risikoposition auf dem BIZ-Regelwerk bezüglich der Leverage Ratio und umfasst bilanzwirksame Aktiven für das Periodenende und vorgeschriebene regulatorische Anpassungen. Die Tier 1 Leverage Ratio auf Look-through-Basis (BIZ) und die Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis berechnen sich anhand des BIZ-Kernkapitals (Tier 1) auf Look-through-Basis bzw. des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis, geteilt durch die Leverage-Risikoposition am Periodenende. Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich erzielen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage, Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Disclaimer/ Anfragen



Bereinigte Ergebnisse sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen, welche die Goodwill-Wertberichtigungen und bestimmte sonstige Aufwendungen und Erträge der offiziell veröffentlichten Unternehmensergebnisse nicht beinhalten. Das Management ist der Ansicht, dass die Darstellung unserer operativen Ergebnisse als bereinigte Ergebnisse hilfreich ist, um die Performance unserer Gruppe und Divisionen über einen längeren Zeitraum hinweg kontinuierlich zu bewerten. Hierbei werden Positionen ausgeschlossen, die das Management als nicht repräsentativ für die zugrunde liegenden Ergebnisse erachtet. Nachfolgend finden Sie Überleitungstabellen unserer bereinigten Ergebnisse zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen.

Überleitung der bereinigten Ergebnisse

(in Mio. CHF)

	2017	2016
Nettoertrag	20'900	20'323
Immobilien Gewinne	0	(424)
(Gewinn)/Verlust aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	13	58
Nettoertrag bereinigt	20'913	19'957
Rückstellungen für Kreditrisiken	210	252
Total Geschäftsaufwand	18'897	22'337
Restrukturierungsaufwand	(455)	(540)
Rückstellungen für bedeutende Rechtsstreitigkeiten	(493)	(2'707)
Aufwendungen im Zusammenhang mit Geschäftsverkäufen	(8)	0
Total Geschäftsaufwand bereinigt	17'941	19'090
Ergebnis vor Steuern	1'793	(2'266)
Bereinigung insgesamt	969	2'881
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	2'762	615

Unser Kostensenkungsprogramm wird auf Grundlage der bereinigten operativen Kostenbasis zu konstanten Wechselkursen gemessen. Die Netto-Kosteneinsparungen im Jahr 2017 entsprechen der Differenz zwischen dem «bereinigten Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen» im Jahr 2015 von CHF 21,2 Mia. und dem «bereinigten Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen» im Jahr 2017 von CHF 18,0 Mia. Der «bereinigte Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen» ist eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, bereinigt um Restrukturierungskosten

(CHF 355 Mio. im Jahr 2015, CHF 540 Mio. im Jahr 2016 und CHF 455 Mio. im Jahr 2017), erhebliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten (CHF 820 Mio. im Jahr 2015 und CHF 2'707 Mio. im Jahr 2016 und CHF 493 Mio. im Jahr 2017, Aufwendungen im Zusammenhang mit Geschäftsverkäufen in Höhe von CHF 8 Mio. im Jahr 2017 und Goodwill-Wertberichtigungen aus dem vierten Quartal 2015 in Höhe von CHF 3'797 Mio., bestimmte Änderungen in der Rechnungslegung (die erst nach der Lancierung des Kostensenkungsprogramms eingeführt wurden) in Höhe von CHF 170 Mio. im Jahr 2017 sowie Volatilität im Zusammenhang mit Bewertungsanpassungen aufgrund der Veränderung der eigenen Kreditrisikoprämien (Debit Valuation Adjustments, DVA) in Höhe von CHF 83 Mio. im Jahr 2017 und unterliegt Wechselkursanpassungen (Belastung von CHF 319 Mio. im Jahr 2015, CHF 293 Mio. im Jahr 2016 und CHF 326 Mio. im Jahr 2017). Für Wechselkursanpassungen werden ungewichtete Wechselkurse, d. h. ein linearer Durchschnitt der Monatskurse, konsistent für sämtliche Berichtszeiträume verwendet.

Anfragen

Credit Suisse Corporate Communications
Tel. +41 844 33 88 44
media.relations@credit-suisse.com

Credit Suisse Corporate Responsibility & Stakeholder Communications
Tel. +41 44 334 54 26
responsibility.corporate@credit-suisse.com

Fotografie

Credit Suisse (3, 4, 53), Getty Images (1, 44, 66), iStockphoto (33, 40, 54) Mauritius Images (12)

Design

Source Associates AG